Fernsprech-Stellen
II Amt, 532 Neust.-Dresden.
[illegible]

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Grosse Auswahl Nouveautées in **Papier-Confection**
elegante Packungen,
Briefbogen mit Couverts,
Billet de Correspondence
u. s. w.
Ausführliche illustrirte Preislisten werden gratis abgegeben u. nach auswärts franco versandt.
J. Bargou Söhne,
Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b. u. Sophienstr. 6 am Postpl.

Böhmische Bettfedern u. Daunen
empfiehlt in grösster Auswahl sehr billig und schön das
Spezial-Geschäft von
Julius Udluft, Kgl. Hoflief.,
Seestrasse 9, part. u. **I. Et.,** Eingang an der Mauer.

Diätetisches Heil- und Nahrungsmittel bei Brustleiden u. Schwächezuständen.
C. Grohmann's Original-Deutscher Porter.
80jährige Erfolge, Auszeichnungen d. k. k. Presse, u. Oestr. Lazarethe, Medic. Gesellschaft.
B. Meissner **Kreuzstr. 19.**

A. E. SIMON La Palmas
feinster Sumatra mit hochfeiner Vuelta Havana-Einlage, preisgekrönt, überraschend feine Cigarre von selten guter Qualität.
Das Beste, was bisher in Cigarren gleicher Preislage fabricirt worden ist, offerirt in Kisten à 100 Stück 7 Mark 50 Pf., Stück 8 Pf.
A. E. Simon, Pillnitzerstr., Ecke Circusstr. 24.

Prof. Dr. Jäger's Schlafdecken in **Wolle** und **Kameelhaar** à 12, 15, 18, 21 Mk., empfiehlt **Osc. Lehmann,** **Schloss-Strasse 21.**

Nr. 248. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 5. Septbr.: Südwind mittlerer Stärke bei durchschnittlich mittlerer Bewölkung, mit zeit- und strichweisen Niederschlägen. Temperatur wenig verändert. | Dresden, 1885. **Sonnabend, 5. Septbr.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Kaum vergeht in unserem Nachbarlande Böhmen ein Tag, an welchem nicht von einer neuen blutigen Schlägerei zwischen Czechen und Deutschen berichtet würde. Indessen beschränkten sich diese Ausschreitungen bisher lediglich auf die Civilbevölkerung. Jetzt aber hat sich der nationale Gegensatz bereits so verschärft, daß er auch in dem Heere zu blutigen Auftritten führte. Im Lager bei Pilsen entstand wenige Tage nach der Abreise des Kaisers von den dortigen großen Manövern zwischen Soldaten des 73., sich aus dem urdeutschen Egerlande rekrutirenden Infanterieregimente und Soldaten des 75., welches seinen Werbebezirk in Stock-Czechovien hat, ein großer Exzeß. Ursache: nationale Antipathien. Ergebniß: Verwundung von 10 deutschen Soldaten. Auch in anderen Heeren kommen dann und wann Schlägereien vor. Bald sind es die zärtlichen Blicke draller Bauermädchen, oder andere Tanzbodenvorkommnisse, was die Mannschaften derselben Kompagnie, bald sind es Eifersüchteleien zwischen den Waffengattungen gemischter Garnisonen, was die jungen Söhne des Mars bewegt, unbesonnen vom Leder zu ziehen. Größere Bedeutungen haben diese Raufereien aber nirgends, und wenn sie blutig verlaufen, unterdrückt sie das Oberkommando bald mit eiserner Strenge. Anderen Charakter aber nehmen die Soldatenschlägereien gar leicht in dem sich aus Söhnen vielsprachiger Stämme zusammensetzenden Heere Oesterreichs an. Mit einfachen, ja den schärfsten Bestrafungen ist es da nicht abgethan. Den Nationalitätenhaß rottet man aus den Herzen der jungen Mannschaften auch nicht durch langjährige Festungsstrafen aus. Dahin ist es in Oesterreich schon gekommen, daß czechische und deutsche Soldaten mit geschwungenem Faschinenmesser auf einander losgehen! Dahin hat es kommen müssen! Und vielleicht wird die Wiederkehr dieser blutigen Soldatenexzesse höchsten Orts zum Bewußtsein bringen, wohin die berühmte Versöhnungsära schon geführt hat. Geschwungene Knüppel und geschleuderte Steine, mit denen sich czechische und deutsche Civilisten die Köpfe einschlagen, sind gewiß kein schönes Vorkommniß, aber sie greifen die Machtentfaltung eines Reiches nicht an. Schlagfertigkeit aber unter den verschiedenen Heerestheilen ist geeignet, die Schlagfertigkeit des Heeres selbst anzutasten.

Mag der augenblicklich noch unbekannte Anlaß zu den Militärexzessen im Pilsener Lager gewesen sein welcher immer — die Ursache dazu ist in der Begünstigung des Czechenthums auf Kosten des Deutschthums zu suchen. Die moralische Schuld für jene als Symptom bedenkliche Soldatenschlägerei trifft die Machthaber Oesterreichs, die zwar ein Bündniß mit dem deutschen Reiche abgeschlossen haben, das die Basis bildet, auf welcher die Machtstellung und Operationsfähigkeit Oesterreich-Ungarns nach Außen hin beruht — die aber gleichwohl im Innern eine solche Politik verfolgen, daß die Stammesgenossen der befreundeten Macht zu Schmerzenskindern der k. k. Monarchie, ja zu den Prügeljungen frechsten slavischen Uebermuthes herabsanken. Die Czechen besonders glauben sich gegen die deutschen Mitbewohner des Böhmerlandes Alles, die größte Schmach, die empörendsten Gewaltthaten erlauben zu dürfen. Die gesetzlich verbürgte „Gleichberechtigung" erscheint den Deutschen schon lange als ein Spott, den die Czechen mit ihnen treiben; auch den Anspruch auf Duldung verwirken die Deutschen sofort, so wie sie sich erlauben, sich offen als Deutsche zu bekennen. Ein Besuch deutscher Turner in einer gemischtsprachigen Stadt, dem Mittelpunkte eines in seiner Mehrheit deutschen Kreises, wird von der czechischen Presse als „ein brutaler Akt" gebrandmarkt. Die Czechenpresse hatte jetzt, nach den Königinhofer Gemeinheiten eine herrliche Gelegenheit, sich ein Verdienst um die Ruhe im Lande zu erwerben. Sie hat sie schnöde von sich gewiesen und Nichts dazu beigetragen, die entfesselten Leidenschaften zu besänftigen. Selbst der Altczeche Rieger mußte es beklagen, daß die „Verblendeten in Königinhof" maßloses Unheil der Czechensache zugefügt haben, aber die Deutschen haben vergebens auf die sittliche Entrüstung des gefeierten Czechenführers gewartet, der mit strafenden Worten seiner Nation das Schmachvolle jenes brutalen Ueberfalles hätte zu Gemüthe führen sollen. Er beklagte sie nur wegen ihrer Folgen nach oben, wo sie schlechten Eindruck machen müßten, nicht wegen ihrer Rohheit. Die czechische Ortsbehörde von Königinhof warnte vor der Wiederholung der Exzesse, aber nur „weil die Gemeinde für alle Schäden aufzukommen habe." Das kennzeichnet die Gesinnung dieser Herren! Andere Czechenblätter haben gar die Stirn gehabt, jene Exzesse zu beschönigen oder auch zu beschmunzeln.

Wie ein Lichtbild hebt sich von dieser Verworfenheit die kernhafte Haltung der deutschen Presse Böhmens ab. Keine Revanche! ruft die „Bohemia" ihren Landsleuten zu. Wenn irgend wo einmal ein Deutscher seinem Ingrimm an einem Czechen Luft gemacht habe, dann solle die deutsche Presse in der Berichterstattung darüber weder lügen noch fälschen, sondern der Wahrheit die Ehre geben, auch wenn sie bitter schmecke; den Sachverhalt weder ableugnen noch entstellen. Vor Allem aber sollen sich die Deutschen hüten, Revanche zu üben. Zur Ehre der Deutschen in Böhmen ist zu erwarten, daß sie stark genug sind, um sich nicht durch strafbare Handlungen der Wiedervergeltung ins Unrecht zu setzen. Wenn die Czechen die Geduld der Deutschen auf die stärkste Probe stellen, meistert Eure Erregung, lieben Landsleute! wahrt Eure Ruhe und Mäßigung! Laßt nicht an Stelle der gesetzlichen Gleichberechtigung, die Ihr mit Fug und Recht verlangt, die Herrschaft des nationalen Faustrechts treten! Euch wird geholfen werden, verlaßt Euch darauf! So wahr ein Gott im Himmel lebt.

Jemehr in Spanien selber das Gefühl von dem Mangel wirklicher Rechtstitel auf den Besitz der Karolineninseln zum Durchbruche gelangt, desto lauter wird auch der Widerspruch gegen die von Deutschland vorgeschlagene Vermittlerrolle einer dritten Macht. Als solche vermittelnde Macht scheint deutscherseits England in Vorschlag gebracht zu sein, denn sonst hätte es wenig Sinn, daß gerade England von Deutschland davon unterrichtet wurde, daß Letzteres seine Differenzen mit Spanien dem Schiedsspruche einer befreundeten Macht unterbreiten wolle. Der ehrliche gute Wille Bismarcks, den Streit gütlich zu schlichten, stand von vornherein fest. Die Wunden, die dem Handel zwischen Deutschland und Spanien durch den Streitfall geschlagen werden, sind um so bedauerlicher, als der Waarenumsatz zwischen beiden Ländern in stetem Steigen begriffen war; vor etwa 15 Jahren belief er sich auf kaum 500,000 Frcs., im Jahre 1880 auf fast 87 Millionen Frcs., in diesem Jahre rechnete man trotz Erdbeben und Cholera auf ca. 100 Mill. Frcs. Die Wunden werden aber desto schneller wieder heilen, je prompter die diplomatische Erledigung der Angelegenheit erfolgt und je nachdrücklicher das deutsche Reich dem Wahn begegnet, als sei die internationale Höflichkeit, die es Spanien bisher bezeigte, nicht, wie es in Wirklichkeit der Fall, nur dem Bewußtsein der Stärke entwachsen. Um gegen alle Eventualitäten gerüstet zu sein, wird die deutsche Regierung einen Theil des vor Zanzibar konzentrirten ostafrikanischen Geschwaders nach der Südsee dirigiren, schon um die dort ansässigen handeltreibenden Deutschen den spanischen Kreuzern gegenüber nichts vermissen zu lassen, was ihre Sicherheit erfordert. Im Uebrigen sieht man der spanischerseits beabsichtigten Sendung schwerer Geschütze nach den Philippinen, Balearen, Ceuta und an den strategischen Punkten gelassen entgegen. Der in Spanien weit verbreitete Gedanke, die Straße von Gibraltar für deutsche Schiffe zu sperren und Kaperbriefe auf die deutsche Handelsflotte auszugeben, kann zwar nur aus der politischen Kinderstube kommen, zeigt aber, wie die spanische Regierung es selbst an der elementarsten Aufklärung über die wirkliche Sachlage fehlen läßt. Bemerkenswerth ist, daß bei allen Kundgebungen in der Karolinengeschichte neben den republikanischen auch die französischen Tendenzen eine große Rolle spielen und die französischen Fahnen lebhaft begrüßt werden.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 4. Septbr.

Berlin. Der Kaiser reiste Nachmittags über Wittenberge in das Manöverterrain des 3. Armeekorps ab. Er wird morgen Abend zurückerwartet. Anfang nächster Woche begeben sich der Kaiser und die Kaiserin nach Baden, wo sie einige Wochen verweilen werden. — Zu den Manövern bei Pritzwalk werden auch Fürst Bismarck und Graf Moltke erwartet. — Der bekannte Kunsthändler Lepke Unter den Linden hat sich infolge unglücklicher Börsenspekulationen erschossen.

Wien. Die „Politik" meldet, der gestrige Ministerrath habe sich mit der Lage in Böhmen beschäftigt. Er habe dieselbe als eine sehr ernste erkannt, es wären Prohibitivmaßregeln angeordnet und Ausnahmemaßregeln für den Fall in Aussicht genommen worden, daß die blutigen Excesse nicht baldigst aufhören.

Paris. Die Journale „Paris" und „France" und nach ihnen einige andere Blätter protestiren energisch gegen die Manöver der spanischen ministeriellen Presse und der Regierung, welche insinuiren, daß die anti-deutsche Agitation in Spanien von der französischen republikanischen Presse inspirirt und geschürt worden sei. Es sei dies ebenso wenig richtig wie die Behauptung, daß die letztere eine Campagne gegen die Monarchie zu Gunsten der Republik in Spanien mache. Jene Pariser Blätter erklären jetzt, daß man hier vielmehr die Carolinenfrage mit skeptischer Gleichgiltigkeit betrachte, und sie leugnen jeden hier geäußerten Enthusiasmus über die spanisch-deutschen Differenzen. Vielfach darf man dahinter die abdämpfende Einwirkung der französischen Regierung vermuthen, welche gleichzeitig den Präfekten anbefohlen hat, deutsch-feindliche Kundgebungen auf den Straßen von Seiten der Spanier und der mit diesen demonstrirenden Franzosen auf das Entschiedenste zu verhindern und zu unterdrücken. Auch Deroulède zeigte sich bei der Begrüßung der spanischen Delegirten auf dem Polygon (Castell) zu Vincennes bemerkenswerth zahm. Etwa 190 Angehörige der Franche Comté und von Burgund votirten in einer gestern Abends stattgefundenen Versammlung eine Glückwunschadresse an den spanischen General Salamanca, weil er die deutsche Dekoration zurückgesendet. Die radikalen Journale und der opportunistische „Mot d'Ordre" tadeln den ministeriellen Erlaß gegen die anti-deutschen Kundgebungen der Spanier in Frankreich.

Paris. Der opportunistische Deputirte Dreyfous duellirte sich infolge eines mit Thätlichkeit verknüpften Wortwechsels mit dem Sohne des Deputirten Lebaudy. Der jüngere Lebaudy wurde hierbei verwundet.

Belgrad. Die Erhebungen des Standgerichtes haben den politischen Charakter der Ermordung des Abgeordneten Jakuljewic im Zusammenhang mit anarchistischen Bestrebungen der radikalen Partei konstatirt. Der Präsident des Standgerichts behauptet, daß ausgebreitete Verbindungen zwischen den Radikalen in Serbien und den serbischen Flüchtlingen in Sofia, denen sich gleichgesinnte Bulgaren und Montenegriner angeschlossen haben, zum Zwecke eines allgemeinen Aufstandes in Serbien bestehe. Ebenso fanden viele Haussuchungen und Verhaftungen in radikalen Kreisen statt. Inzwischen dauert das Räuberunwesen fort.

Berliner Börse. Während an der heutigen Börse unter minimalen Schwankungen auf sämmtlichen Gebieten die bisherige Geschäftsstille fortdauerte, entwickelte sich kurz nach der Eröffnung in Aktien der Dux-Bodenbacher Eisenbahn eine äußerst stürmische Treiberei, welche den Kurs derselben innerhalb weniger Minuten von 124¼ Pct. vorübergehend auf 127 Pct. steigerte. Als Grund der Treiberei wurde übrigens vielfach die Ermäßigung des letztwöchentlichen Minus auf nur 400 fl. angeführt. Elbethal 1¼ Proz. höher, sonst österreichische Bahnen wenig verändert, deutsche Bahnen matt, spekulative Banken wenig verändert. Von fremden Renten setzten Russen schwach ein, besserten sich aber später nicht unerheblich. Spekulative Montanwerthe waren auf bessere Glasgower Notirungen ziemlich belebt und höher. Im Kassaverkehr waren deutsche Bahnen abgeschwächt, österreichische fest, Banken still und ziemlich fest, auch Industrien waren meist gut behauptet. Privatdiskont 2¼.

Frankfurt a. M., 4. Septbr. Credit 234⅛. Staatsbahn 239¾. Lombarden —,—. Galizier 196⅞. Egypter 65,90. 4proc. Ungar. Goldrente —. Gotthardbahn —,—. Diskonto —,—. Darmstädter —. Ziemlich fest.

Wien, 4. Septbr. Credit 287,40. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Nordwestbahn —. Galizier —. Ungar. Credit —. Ungar. Gold 99,20. Ruhig.

Paris, 4. Septbr. Schluß. Rente 81,57. Anleihe 109,37. Italiener 95,97. Staatsbahn 595,00. Lombarden 276,25. do. Prioritäten —,—. Spanier 57,43. Oest. Goldrente —. Egypter 334,00. Ottomanen 505,00. Fest.

London, 4. Septbr., Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 100 1/16. 1873er Russen 94⅞. Italiener 95⅛. Lombarden 11. Türken 16 1/16. 4proc. fund. Amerikaner 125⅞. 4proc. Ungar. Goldrente 80⅞. Oesterr. Goldrente 89. Preuß. Consols 103⅞. Egypter 65⅜. Ottomanbank 11 11/16. Suez-Aktien 80⅞. Neue Egypter 3⅜ Agio. — Stimmung: Ruhig. — Wetter: Veränderlich.

Breslau, 4. Septbr. Nachm. (Getreidemarkt). Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. pr. September-Oktober 40,60, pr. November-December 40,60, pr. April-Mai 41,60. Weizen pr. September 158,00. Roggen pr. September-Oktober 132,00, pr. November-December 134,50, pr. April-Mai 140,00. Rüböl loco pr. Septbr.-Oktober 46,00, pr. Oktober-November 46,50, pr. April-Mai 48,00. Zink fest. — Wetter: Schön.

Stettin, 4. Septbr., Nachm. 1 Uhr. (Getreidemarkt). Weizen flau, loco 152,00—157,00, pr. Septbr.-Oktober 152,50, pr. April-Mai 163,50. Roggen flau, loco 128,00—132,00, pr. September-Oktober 133,00, pr. April-Mai 142,00. Rüböl matt, pr. September-Oktober 45,20, pr. April-Mai 48,00. Spiritus flau, loco 41,40, pr. September-Oktober 40,30, pr. November-December 40,30, pr. April-Mai 41,80. Petroleum loco 7,85.

London, 4. Septbr. Schluß. Englischer Weizen ruhig, fertig. Fremder ruhiger. Angekommene Ladungen zu Gunsten der Käufer. Hafer fest. Uebriges ruhig. Wetter: Veränderlich.

Lokales und Sächsisches.

— Auch gestern hat Se. Maj. der König in Begleitung Sr. Exc. des Herrn Staatsministers Grafen von Fabrice und einer Anzahl höherer Offiziere der durch Se. Königl. Hoheit den kommandirenden General Prinzen Georg bei Wurzen vorgenommenen Besichtigung der vereinigten Kavalleriedivision beigewohnt. — Se. Königl. Hoheit Prinz Georg traf in Begleitung des Chefs des Generalstabes, Obersten Edler v. d. Planitz, und mit den Offizieren seines Stabes am 2. d. M. in Wermsdorf ein, nachdem Höchstderselbe früh den Detachementsübungen der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 in der Gegend von Grimma beigewohnt hatte. Se. Königl. Hoheit nahm in dem Königl. Jagdschlosse Wohnung, begab sich von dort am 3. und 4. d. nach Wurzen, um die dort vereinigte Kavalleriedivision zu besichtigen und kehrte gestern Mittag mit Sr. Maj. dem König nach Pillnitz zurück.

— Amtsgerichtsrendant v. Nyssel in Schneeberg erhielt das Albrechtskreuz.

— Die Doppelhäuer Carl Schneider, Gottfried Preiß, Ferdinand Dittrich, Friedrich Wigand und Carl Deubner bei den Schneeberger Gruben erhielten die große silberne Medaille für Treue in der Arbeit.

— Gestern war Herr Theaterdirektor Karl aus Chemnitz herübergekommen, um bezüglich der Schillerjubelfeier, die heute über 8 Tage im Blasewitzer Schillergarten glanzvoll in Szene gehen soll, die nöthigen Einrichtungen zu treffen. Die Vorbereitungen zu dieser Feier, welcher sich das Interesse des Publikums in steigendem Maße zuwendet, sind in vollem Gange. Das reichhaltige Programm erfordert allerdings sehr mannigfaltige Veranstaltungen. Hierzu ist der Vorstand des Vereins „Dresdner Presse" mit dem Direktor des Körnermuseums, Dr. Peschel, und dem als Organisator renommirten Bürgerschullehrer Naumann in regster Verbindung. Besonders feierlich wird sich die Einholung des jugendlichen Dichters Friedrich Schiller gestalten. Unter dem von der Bierling'schen Glockengießerei gestellten Geläute dreier Glocken und unter Böllerschüssen landet der Dichter mit der Körner'schen Familie in Blasewitz. Die Schluppe, die die ragende Gestalt des Dichters (der herzogl. Hofschauspieler Hartmann) trägt, wird von Mitgliedern der „Albis" bemannt sein; andere Mitglieder derselben und deren Damen bilden auf weiteren Kähnen ein Ehrengeleite des Dichters. Sämmtliche Gestalten erscheinen in dem zeitgenössischen Kostüme. Für den churfürstlichen Hofkapellmeister Naumann, der die Landenden begrüßt, findet sich in Herrn Theaterdirektor Karl eine zufällig außerordentliche Porträtähnlichkeit bietende Gestalt. Daß Frau Bauer-Koernig die Gustel von Blasewitz (ihr Name war Justine Segedin) darstellt, wurde schon erwähnt. Die Gesangsvorträge studirt Herr Hoforganist Edm. Kretschmer mit dem Lehrer-Gesangverein sorglich ein. Derselbe wird in Stärke von 140 Mann ein den patriotischen Dichter des Idealismus höchst glücklich charakterisirendes Programm aufführen, z. B. Schiller's Hymnus an die Künstler, Körner's Gebet vor der Schlacht u. s. w. Die Ansprache des Schultheißen von Blasewitz (repräsentirt durch Herrn Schuldirektor Bruno Müller), wird dem lokalen Theile der Feier gerecht werden. An die Aufführung des Schwankes „Die Gustel von Blasewitz" schließt sich die Apotheose Schillers. Den Dichter umgeben 13 Gestalten seiner Werke. Hierfür sind Mitglieder des Vereins „Presse" und der künstlerischen Vereinigung, sowie deren Damen in Aussicht genommen, man hat höchst charakteristische Köpfe und Gestalten ausfindig zu machen gewußt. Es verdient an dieser Stelle mit besonderem Danke hervorgehoben zu werden, daß zur Kostümirung dieser Gruppe der Generalintendant des Hoftheaters, Exc. Graf Platen, in bekannter Liebenswürdigkeit die Erlaubniß ertheilt hat, Stücke der Garderobe des Hoftheaters in Anspruch zu nehmen. Ein diesfallsiges Gesuch hatte sich wohlwollender Berücksichtigung zu erfreuen. Das Fest wird mit einem solennen Feuerwerk schließen. Wenn dasselbe, wie zu erwarten, einen Reinertrag abwirft, soll derselbe für milde Zwecke auf literarischem und künstlerischem Gebiete verwendet werden. Den Billetverkauf hat die Hofmusikalienhandlung von F. Rieß (Kaufhaus, Seestraße) übernommen.

— In der vorgestrigen Stadtverordnetensitzung, der die Herren Bürgermeister Bönisch und Stadträthe Leupold, Bösenberg und Lingke beiwohnten, riefen der Bericht des vereinigten Rechts- und Verwaltungsausschusses über das Regulativ, betreffend die Verbreiterung der Mittelstraße und den Antrag Stöckel auf volle Entschädigung der Grundstücksbesitzer, welche zu der im Regulative in Aussicht genommenen Verbreiterung der Mittelstraße Areal abzutreten haben (Ref. St.-V. Damm), eine lange und sehr erregte Debatte hervor, in deren Verlauf der Vorsitzende, Herr Geh. Hofrath Ackermann, ein reichliches halbes Dutzend Ordnungsrufe auszutheilen nöthig hatte. Die meisten von ihnen vereinigte Herr St.-V. Hartwig auf sich: so, als er Herrn Bürgermeister Bönisch „eine demselben eigene Drechselkunst" vorwarf, ein anderes Mal von „Blamagen" sprach, denen sich das Kolleg durch Nichtannahme des Antrages aussetze; zum dritten Mal, als er den Ausdruck „es gebe Personen zu schinden" gebrauchte. Aber auch dem Herrn Bürgermeister Bönisch blieb ein Zuruf des Vorsitzenden nicht erspart. Veranlassung hierzu gab die Herrn St.-V. Stöckel gegenüber gebrauchte Wendung „er habe durch ein Ausnahmegesetz plausibel machen wollen u. s. w." Drohte doch bei dieser Aeußerung, die der Herr Bürgermeister bereitwilligst zurückzog, Herr St.-V. Stöckel aus dem Kolleg auszutreten. Eine Beleidigung auszusprechen, lag dem Herrn Bürgermeister Bönisch jedenfalls fern; das Wort war mehr als lapsus linguae aufzufassen! Die namentliche Abstimmung ergab die Ablehnung des Antrages der Majorität des Ausschusses, über den Antrag Stöckel zur Tagesordnung überzugehen, mit 36 gegen 18 Stimmen. Hierauf wurde der Antrag Stöckel, das Kollegium wolle das Regulativ, die Verbreiterung der Mittelstraße betreffend, an den Stadtrath zurückgeben, behufs der Umänderung auf der Basis der vollen Entschädigung der Grundeigenthümer für ihr abzutretendes Grundeigenthum, mit 39 gegen 15 Stimmen angenommen. In einstündiger, interessanter Rede legte Herr St.-V. Stöckel dar, wie vom juristischen Standpunkte aus eine volle Entschädigung der in Frage kommenden Grundeigenthümer geboten sei. Vergeblich suchte Herr Bürgermeister Bönisch die Ansicht des Vorredners zu widerlegen, bittend, nicht durch Beschluß ein seit Jahrhunderten bestehendes Rechtsverhältniß in Zweifel ziehen zu wollen, denn von einer Expropriation könne im vorliegenden Falle keine Rede sein. Außerdem betheiligten sich die Herren Stadtverordneten Hartwig, Dr. Schumann, Wermann und Steglich an der Debatte, theils für, theils gegen den Antrag sprechend. — Für die Errichtung eines Doppelschulgebäudes an der Türkstraße (Ref. St.-V. Richter) ward, wie schon gestern kurz in einem Theil der Auflage unseres Blattes gemeldet, ein Berechnungsgeld von 170,000 Mk. bewilligt. Diese Summe wird entnommen aus dem Bestande des sogenannten Schulbaufonds in Höhe von 136,130 Mk. 27 Pfg., von den im Vermögensverzeichnisse Abtheilung 7 als Passivum des Substantialvermögens 2 aufgeführten 288,000 Mark und aus dem im diesjährigen Haushaltplane eingestellten Beitrage

SLUB
Wir führen Wissen.

zu den Kosten der Errichtung neuer Schulgebäude mit 45,860 Mk. 73 Pfg. — Die Herstellung eines Ausgangs aus der Küche des Rathskellers im Neustädter Rathhause nach der Hausflur ward genehmigt. Desgleichen die für die beiden neu zu errichtenden Isolirpavillons im Stadtkrankenhause in Aussicht genommene Heizungsanlage und zwar unter der Bedingung, daß die ausführende Firma eine zweijährige Garantie leistet dafür, daß 1. bei allen Temperaturdifferenzen bis zu Minus 20 Grad Celsius Außentemperatur eine Innentemperatur von Plus 20 Grad Celsius bei genügender Ventilation durch die Heizungsanlage erzielt wird, 2. die Ventilation einen Feuchtigkeitsgehalt von 60 Grad des Hygrometers bewirkt und 3. die ausführende Firma eine Kaution von 2 Zehntel der Akkordsumme gewährt, welche erst nach Ablauf von 2 Jahren an dieselbe zurückgegeben werden soll, wenn die Anlage völlig vertragsmäßig funktionirt. Hieran wird noch die Voraussetzung geknüpft, daß mit Beaufsichtigung der Heizungsanlage ein Heizer beauftragt wird. — Die Regulirung der Rechtsverhältnisse des Neudorfer Mittelweges ward zum Beschluß erhoben. — Einige „Neubauten" stehen unserem Dresden mit dem Frühjahr 1886 bevor. Denn im Verlaufe der Debatte des Antrages des Stadtverordneten Schmidt II. wegen Errichtung weiterer Bedürfnißanstalten für Frauen, der angenommen wurde, erklärte Herr Stadtrath Leupold, daß sich bereits zu genanntem Termine auf den verschiedenen Plätzen der Stadt 10 solcher Neuanlagen für das schöne Geschlecht befinden würden. Herr St.-V. Wermann befürwortete den Antrag mit den Worten: Gleiches Recht den Frauen wie den Männern! Auch der Antrag Klingner und Genossen „an der Ecke des Georgsplatzes bei der Haltestelle der Pferdebahn ein Pissoir aufzustellen" ward angenommen. Schließlich ward — der Zeiger der Uhr war 11 Uhr nahe — dem Rathsbeschlusse, behufs Erwerbung des zur Durchführung der König-Johannstraße erforderlichen Grundstücks große Schießgasse 16 das Enteignungsverfahren einzuleiten (Res. St.-V. Zeising) beigetreten.

— Der frühere Reichstags-Abgeordnete für Leipzig-Land, Herr Dietze, wird in einigen Wochen eine größere Reise nach Asien, jedenfalls nach Afghanistan, antreten. Schon jetzt trifft er alle Vorbereitungen dazu. Den Sommer vor Jahres brachte Herr Dietze im nördlichsten Norwegen und am Nordcap zu. Im Herbste desselben Jahres unternahm er eine Reise nach dem Sudan und gelangte bis über Suakim hinaus.

— Dem Kaufmann Otto Regner und dem Bierhändler Bruno Meißner in Dresden ist das Prädikat: „Hoflieferant Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen" verliehen worden.

— Dr. Rudolf Kögel, Privatdocent für deutsche Sprache und Literatur an der Leipziger Universität und zugleich Oberlehrer an der Nicolaischule, hat einen Ruf als Professor der Germanistik an die neugegründete Universität in Philadelphia (Bryn Mawr College) erhalten.

— Ueber die am Donnerstag stattgefundenen Uebungen der Kavalleriedivision ist dem „Dr. Journ." nachstehender Bericht zugegangen: Die Uebungen bestanden zunächst in einer Reihe von Exercierbewegungen, welche in der Nähe von Lüptitz nordöstlich Wurzen ihren Abschluß fanden. Sodann wurde angenommen, daß die Kavalleriedivision im Marsche von Collmen nach Wurzen begriffen, in der Nähe von Groß-Zichepa in südöstlicher Richtung abzubiegen habe, um starker feindlicher Kavallerie, welche sich von Körlitz nach Kühnitzsch östlich Wurzen her nähere, entgegenzutreten. Bei Durchführung dieser Aufgabe stieß die Division, in 3 Treffen gegliedert, zwischen Lüptitz und Zschorna mit der markirten feindlichen Kavallerie zusammen, um sie nach gelungener Attaque gegen Körlitz zurückzudrängen. Die dritte Uebung bildete ein Angriff auf eine Artilleriestellung, welche auf den Wolfsbergen nördlich Lüptitz, Front gegen Norden, markirt war. Die Kavalleriedivision ging aus einer verdeckten Stellung bei Hohburg mit den Brigaden der Obersten Hübel und v. Kirchbach nördlich um den „kleinen Berg" gegen die Front der Artillerie vor, während die Brigade v. Nostitz, von einer reitenden Batterie begleitet, den „kleinen Berg" südlich umgehend, sich gegen deren rechte Flanke, sowie gegen 6 feindliche Bedeckungsschwadronen wendete. Zum Schlusse erfolgte vor Sr. Majestät ein Parademarsch im Galopp in Escadrons.

— Sogar auf den Abonnentenstand einer in unserem Dresden erscheinenden internationalen Zeitung ist die in Spanien künstlich gesteigerte Erbosung gegen Deutschland von Einfluß gewesen. Wie wir aus direktester Quelle erfahren, haben viele spanische Leser der „Internationalen Revue über die gesammte Armee und Flotte", herausgegeben von Ferdinand von Witzleben-Wendelsstein ihr Abonnement zurückgezogen, einzig aus dem Grunde, weil diese rein internationale Zeitschrift zufällig in Deutschland erscheint. Die Redaktion derselben erwartet zum Schlusse des Quartals einen Abfall des gesammten spanischen Leserkreises.

— Während der Somali-Ausstellung, die nicht minder wie das lustige Treiben auf der Völkerwiese täglich Hunderte von Besuchern dem Zoologischen Garten zuführt, findet heute das letzte große Konzert statt, und zwar von der Pionierkapelle unter Direktion des Herrn Musikdirektor Schubert, der, während die anderen Militärkapellen im Manöver weilen, das Konzert übernommen hat und sehr gewähltes Programm zu Gehör bringen wird. Abends wird eine große bengalische Massenbeleuchtung der gesammten Parkanlagen in Szene gesetzt, die ein wunderbares Bild zu bieten verspricht. Morgen Sonntag beträgt das Entree nur 25 Pf. Es ist dadurch Jedermann Gelegenheit geboten, die interessante, viele Abwechslung bietende Somali-Expedition, die unsere Stadt bereits am Mittwoch verläßt, zu besichtigen. Die Pausen der Vorführungen, die zu den bekannten Stunden stattfinden, füllt der Singhalesische Natur-Athlet mit einem neuen Programm aus.

— Die Wenden haben dem vor nunmehr 50 Jahren verstorbenen P. Tecelin Mith, der sich um die wendische Sprache sehr verdient gemacht hat, in Ruckau ein Denkmal, einen Syenit-Obelisken mit wendischer Inschrift errichtet, welches am 30. August feierlich enthüllt wurde.

— Herr Kreishauptmann von Koppenfels hat die Ehrenpräsidentschaft des Dresdner Rudervereins „Triton" übernommen; das kunstvolle Ehrendiplom wurde vorgestern von einer Deputation des Vereins überreicht. Am 13. d. M. erscheinen die Boote des „Triton" am Start in Raudnitz in Böhmen, wo die IV. intern. Ruder-Regatta des Cesky Athletik-Club stattfindet.

— In einem Grundstücke auf der Waisenhausstraße ist gestern ein bejahrter Herr aus Leipzig in einen Keller hinabgestürzt und hat dabei einen Armbruch erlitten.

— Die Imker Sachsens lassen den Ruf „Auf nach Wechselburg" erschallen, wohin der bienenwirthschaftliche Hauptverein vom 27.—29. d. M. eine Hauptversammlung einberufen hat.

— Die Post- und Telegraphenunterbeamten begehen am Sonntag im Westendschlößchen in Plauen ein gemeinsames Vogelschießen.

— Von morgen Sonntag ab finden wieder regelmäßig jeden Sonn- und Festtag in dem Rohlederschen Etablissement in Löbtau die Concerte mit Ball von der Kapelle unserer Pioniere unter Direktion des Musikdirektors Herrn A. Schubert statt.

— Nachdem eine Begehung der im Bau begriffenen Müsengrundbahn (von Mosel nach Ortmannsdorf) durch Beamte des Kgl. Finanzministeriums stattgefunden, ist bestimmt worden, daß die Betriebseröffnung dieser Sekundärbahnlinie wenn möglich bereits am 1. Nov. d. J. erfolgen soll. Früher war angenommen, daß die Eröffnung erst im Jahre 1886 erfolgen könne.

— Im Monat August wurde das Asyl für obdachlose Frauen auf der Rosenstraße von 831 Personen: 430 Frauen, 222 Mädchen, 179 Kindern, darunter 49 Säuglinge, benutzt. Gebadet haben 126 Personen. — Gesammtfrequenz des Asyls vom Anfange dieses Jahres bis Ende August 7049 Personen.

— Der Gesang-Verein Dresdner Bäckermeister hielt vorgestern im Wiener Garten seine erste Kirmesfeier ab, zu der auch die Vorstände der Innung erschienen waren. Wohl selten dürfte bei einer Kirmesfeier mit so verschiedenem guten Kuchen aufgewartet werden, als es hier der Fall war, denn 20 Bäckermeister, die Sänger des Vereins, hatten das wohlschmeckende Gebäck geliefert, unter dem sich auch ein Riesenkirmeskuchen, 2 Meter lang und 1 Meter breit, befand. Bei der später abgehaltenen Tafel wurden launige Vorträge gehalten.

— Polizeibericht. Bei dem Bau der Martin Luther-Kirche wurde gestern ein Zimmerlehrling durch ein Ziegelstück am Kopfe verletzt. Die Verwundung, Bruch des Schädeldaches, erscheint zur Zeit nicht als gefährlich. — In der Nacht zum 1. d. M. war auf der Weißegasse ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt worden. Gestern gelang es die Urheber desselben, zwei schon mehrfach bestrafte junge Menschen, zu ermitteln und festzunehmen. Der größere Theil der gestohlenen Sachen wurde in einem Maisfelde nahe dem Kgl. Großen Garten vorgefunden.

— Am 2. Sept. feierte die Kammgarnspinnerei der Firma Petrikowsky u. Co. in Schedewitz bei Zwickau die 50jährige Feier ihres Bestehens. Anläßlich dieser Feier wurde dem technischen Direktor und Theilhaber der Fabrik, Herrn Emil Kreller, der Charakter als „Commercienrath" verliehen, sowie den Arbeitern Gottfried Penndorf in Schedewitz und August Lange in Niederplanitz die große silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit" bewilligt. Die Inhaber der Firma haben die Summe von 40,000 Mark aus ihren Mitteln zur Gründung einer Wittwen- und Waisenkasse für ihre Arbeiter gestiftet.

— Am Sedantage erhing sich der 23jährige Wirthschaftsgehilfe Ernst Venus, Sohn des Gutsbesitzers Venus in Stürza. Das Motiv der That ist bisher noch unbekannt.

— Landgericht. Der am 20. Mai 1850 hier geborene und schon sehr oft vorbestrafte Lackirer Johann Adolph Kommernitzky war kürzlich auf einer Bettel-tour in der Residenz begriffen und fand dabei an einem Jaquet derartiges Wohlgefallen, daß er dieses Garderobenstück mit fortnahm. In Rücksicht auf seine Vorstrafen einerseits, dagegen in Erwägung des geringen Werthes der Diebesbeute andererseits wurde der unverbesserliche Langfinger zu 6 Monaten Gefängniß, 1 Woche Haft und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Uebertretungen gegen die Reichsgewerbeordnung bildeten den Gegenstand einer Anklage gegen den Direktor Georg Marwitz der Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur-Aktiengesellschaft. Es erfolgte die Verurtheilung desselben zu einer Geldstrafe von 21 Mk., weil in dem erwähnten Etablissement der Vorschrift zuwider diejenige Tafel, auf welcher die Bestimmungen über die daselbst beschäftigten jugendlichen Arbeiter ꝛc. publizirt sind, fehlte und in 2 Arbeitsbüchern jugendlicher Personen die Angabe über den Dienstantritt mangelte. Wegen der anderen angeblichen Verstöße gegen das Gewerbegesetz, die sich auf die Arbeitszeit einiger jugendlicher Arbeiter bezogen, erfolgte Freisprechung.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die außerordentliche persische Gesandtschaft, welche der Kaiser am Sedantage empfangen hat, erfreut sich in Berlin einer ausgezeichneten Aufnahme. Das Handschreiben des Schahs von Persien an den Kaiser soll in der schmeichelhaftesten Form den Dank für die Sendung der außerordentlichen deutschen Gesandtschaft nach Teheran aussprechen und dem Wunsche Ausdruck geben, auch am diesseitigen Hofe eine stehende persische Gesandtschaft zu errichten. Wegen Verwirklichung dieses Wunsches sind Unterhandlungen schon seit längerer Zeit im Gange.

Der junge Graf Groote-Tever, Sohn des Grafen Groote-Barchentun in Mecklenburg, der wegen Unterzeichnung der Welfenadresse durch Urtheil des Kriegsgerichts zu einer Festungsstrafe von 1 Jahr und 1 Monat und demnächstiger Entlassung aus dem Militär bestraft wurde, hat sich kürzlich mit einer Tochter des reichen Kaufmanns Mutzenbecher in Hamburg verheirathet.

Die diesjährigen großen Flottenmanöver bei Wilhelmshaven nahmen ein ganz bedeutendes Interesse in Anspruch. Der Fremdenbesuch war darum auch ein ganz enormer. Das Seegefecht entwickelte sich ganz in der Nähe der Stadt. Nachdem es dem feindlichen Geschwader gelungen war, das Defensivgeschwader zurückzudrängen, war es zunächst Aufgabe des ersteren, die Minensperre zu beseitigen, um sich freie Passage zu erzwingen, während vom Defensivgeschwader Alles aufgeboten wurde, dies zu verhindern. Das Panzerschiff „Friedrich Karl", der Aviso „Blitz", die Dampfer „Boreas" und „Norder", sowie der Tender „Hay" wurden diesseits bis zur Minensperre vorgeschickt, indem sie die feindlichen Boote bei ihren Arbeiten durch beständiges Feuern aus Revolverkanonen belästigten. Der Feind beleuchtete die Szene seiner Thätigkeit durch elektrisches Licht; namentlich waren es die kräftigen Reflektorapparate des Panzerschiffes „Bayern", welche ihre Lichtkegel über das Operationsfeld warfen und dasselbe taghell erleuchteten. Gegen 11 Uhr Nachts schickte der Feind seine Torpedoboote vor, die gewaltsam die vertheidigenden Fahrzeuge verdrängen sollten; einzigen gelang es auch, sich dem Aviso „Blitz" auf Schußweite zu nähern; ebenso wurde auch diesseits ein Torpedoangriff auf den Feind gemacht. Vier Boote verließen um 10 Uhr die Moolen und hielten sich auf beiden Seiten dicht unter Land, um dem Feind in den Rücken zu fallen. Die Dunkelheit begünstigte ihr Vorhaben, doch war der Feind auf solchen Angriff gefaßt, denn man sah sehr bald alle elektrischen Apparate in Thätigkeit und ein heftiges Feuer aus den Revolverkanonen zeugte an, daß die Boote entdeckt seien. Nichtsdestoweniger konnte die Panzerfregatte „Hansa" als kampfunfähig bezeichnet werden, indem es zwei Booten gelang, sich ihr auf sichere Schußweite zu nähern. Letztere kehrten um Mitternacht in den Hafen zurück. Bei Aufgang des Mondes wurden die Feindseligkeiten eingestellt, um am nächsten Morgen mit umso größerer Energie fortgesetzt zu werden. Um 7 Uhr Morgens stießen die feindlichen Torpedoboote gegen das Defensiv-Geschwader vor, wurden aber durch beständige Salven aus den Hotchkißkanonen zurückgeschlagen und mußten sich ergeben. Unter der Voraussetzung, daß es dem feindlichen Geschwader gelungen war, die Minensperre zu beseitigen, rückte dasselbe um 8 Uhr weiter vor und nahm seine Richtung auf das vor Anker und unter Dampf liegende Defensivgeschwader. In der Höhe von Fort Münsterfiel angelangt, nahm dieses das Feuer auf, und bald darauf auch das Fort Heppens und die Dauensfelder Batterie. Da inzwischen die Ebbe eingetreten hatte, so hatten sich die Panzer nach achtern verankert. Es entspann sich nach und nach eine heftige Kanonade, an welcher sich die in Kiellinie dampfenden Schiffe „Stein", „Bayern", „Hansa", „Olga", „Sophie", „Pfeil", „Brummer" und „Nymphe", das Defensivgeschwader mit den Schiffen „Friedrich Karl", „Moltke", „Blitz" und die Panzerfahrzeug-Flotille, sowie die Forts gleichmäßig betheiligten und den Feind derartig zurichteten, daß derselbe Kehrt machte und sich zurückzog. Das Gefecht endete schließlich mit einem verzweifelten Angriff der dem Feinde noch gebliebenen Torpedoboote, die aber durch kräftige Salven zurückgetrieben wurden. Das feindliche Geschwader zog sich bis zur Geniusbank zurück und warf dort Anker. Der Anblick des herandampfenden Geschwaders und die allmälige Entwickelung des Kampfes bot ein überwältigendes Bild, welches jedem Zuschauer ein unwillkürliches Gefühl der unbedingten Sicherheit einflößt, wenn derselbe sich den Fall einer Mobilmachung vorstellt und mit den trefflichen Mitteln rechnet, über welche unsere junge, aber doch so kräftige und kühne Marine verfügt.

Ueber die bevorstehenden Manöver des dritten preußischen Armeekorps bei Pritzwalk macht ein militärischer Berichterstatter dem Pariser „Figaro" Mittheilungen, in denen er insbesondere auch seine Landsleute über die Stimmung der Bevölkerung unterrichtet. „Ich bin Franzose und Patriot", heißt es u. A. in dem Berichte, „und es geschieht mit einem bitteren Gefühl der Eifersucht, wenn ich hier die Macht der monarchischen Idee erwäge. Soeben erzählte mir mein Wirth in seiner Weise den Feldzug von 1866. Einfacher Dragoner bei Sadowa, hatte er natürlich nur die kleinen Seiten jener furchtbaren Schlacht kennen gelernt. Aber er hatte später die Geschichte durchgelesen und kannte die Namen der einzelnen Anführer. Diejenigen, welche von der deutschen Armee sprechen und die wesentliche Seite des Volksunterrichtes und der Volkserziehung vernachlässigen, werden niemals im Stande sein, die erstaunenswerthe Mischung von kriegerischem Enthusiasmus und friedlichen Neigungen zu erklären, durch welche diese Nation charakterisirt wird." Der Gewährsmann des „Figaro" hebt zugleich hervor, wie der Ruf: „Der Kaiser kommt!" von der gesammten Bevölkerung in den Städten und Dörfern in der Nähe des Manöverterrains mit Enthusiasmus wiederholt wird. Auch wird konstatirt, daß die Behörden in keiner Weise künstlich für Kundgebungen aus der Mitte der Bevölkerung Sorge tragen, daß dieselben vielmehr durchaus freiwillig erfolgen. Ueber die Anspruchslosigkeit der Offiziere, mit Einschluß derjenigen des Generalstabes, die sich während der Manöver mit den bescheidensten Quartieren begnügen, äußert sich der Korrespondent sehr anerkennend. Da die Kavalerie bei den Manövern in hervorragender Weise betheiligt sein wird, wird darauf hingewiesen, wie sehr dieselbe die Aufmerksamkeit des französischen Kavalleriegenerals Y-Hôte beanspruchen dürfte, der sich an der Spitze der aus Frankreich kommandirten Mission befindet.

Aus der Verhandlung der katholischen Generalversammlung in Münster ist ein kleiner Zwischenfall der Erwähnung werth. Der Domprediger Max Steinberger aus Augsburg beantragte eine Aussprechung der Maria Crescentia aus Kaufbeuren begehrt wird. Der Präsident Dr. Lieber bemerkt, daß ein solcher Antrag der Entscheidung des heil. Stuhles vorgreife, und daß er daher persönlich um Uebergang zur Tagesordnung bitten müsse. Fürst Löwenstein opponirt lebhaft gegen die Bedenken Liebers, es handle sich nur um eine Bitte der Beschleunigung des Heiligsprechungsprozesses, um die höchste kirchliche Auszeichnung für eine Tochter Deutschlands, um eine klare Sache, derentwegen er selbst beim Papst und den Kardinälen Schritte gethan habe. Dr. Lieber erblickt in diesen Aeußerungen eine Kritik seiner Geschäftsführung, was Fürst Löwenstein bestreitet. Der Schriftsteller Wasserburg wünscht, die Bedenken Liebers nicht so geringschätzig behandelt zu sehen. Die Angelegenheit wird schließlich nach längerer Debatte an den Ausschuß zurückverwiesen. Der Vorgang machte einen etwas peinlichen Eindruck. Als letzter Redner betrat der päpstliche Archivar Dr. Hergenröther aus Rom die Rednerbühne, um die Lage des heil. Stuhles zu schildern und die weltliche Herrschaft des Papstes zurückzufordern, die nothwendig sei zur freien Ausübung des obersten Hirtenamtes. „Schon 15 Jahre sind seit dem Kirchenraub verflossen. Italien ist groß und einig geworden durch die Ohnmacht des Elends, Italien, ehemals der Garten Europas, ist verarmt trotz der eingezogenen Kirchengüter, die für 587 Millionen Lire verkauft wurden. Die Phrasen von den Errungenschaften der nationalen Einheit grenzen an Größenwahn und können Niemanden über die traurige Lage des Landes täuschen. Mit diesem Italien soll sich der Papst versöhnen? So wenig wie das Licht mit der Finsterniß, Christus mit Belial, so wenig wird sich der Papst mit Italien versöhnen und den italienischen Hexensabbath gut heißen. Möge unser Protest gegen die Beraubung des Papstthums lauten Widerhall in Deutschland finden." (Lebhafter Beifall.) Damit war der Schluß der Verhandlung gekommen. Nach der Rückberufung der Jesuiten nun auch noch die Wiederherstellung der weltlichen Gewalt des Papstes! An Deutlichkeit lassen diese Forderungen nichts zu wünschen übrig.

In Waldälbersheim (Rheinhessen) wurde am verflossenen Sonntag ein grauenhaftes Verbrechen verübt, das auf religiösen Fanatismus zurückzuführen ist. Eine aus 7 Personen bestehende, der Mennonitengemeinde angehörende Familie, Stallmann mit Namen, hat nämlich in einem ihrer Angehörigen, einem Mädchen von 24 Jahren, den Teufel erblickt und, um letzteren auszurotten, das Mädchen ermordet und den Leichnam in eine Pfuhlgrube geworfen. Als sie später die Leiche verscharren wollten, wurde die That entdeckt. Die ganze Familie ist in das Irrenhaus gebracht worden.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Herr Viereck ist schwer erkrankt und befindet sich in München in der Klinik des Herrn Professors Dr. v. Nußbaum.

In der als Zuchthaus benutzten Plassenburg bei Kulmbach wurde am 31. August der Zuchthausgefangene Röder von einem Mitzüchtling ermordet, indem ihm Letzterer die Gurgel abschnitt. Dann sprang der Mörder, um zu entkommen, aus solcher Höhe hinab, daß er die Beine brach. Röder war vor zwei Jahren wegen Ermordung seiner Gattin zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

In Danzig wurde vor der Strafkammer gegen den der Majestätsbeleidigung angeklagten Korrespondenten der „Danziger Zeitung", Redakteur Bartsch in Berlin, verhandelt. Die Anklage gab zu, daß der Angeklagte die inkriminirte Notiz nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt habe. Der Staatsanwalt beantragte 6 Monate Gefängniß; der Gerichtshof erkannte jedoch auf das Strafminimum, zwei Monate Festung.

Koloniales. Eingegangene Nachrichten bestätigen, daß der Sultan von Zanzibar auf Anstiften des englischen Generalconsuls Kirk, der durch Verletzung des Briefgeheimnisses von den Plänen der ost-afrikanischen Gesellschaft unterrichtet war, den General Matthews in das Kilimandscharogebiet sandte, um die Pläne der Gesellschaft zu durchkreuzen. Auch sollen weitere Beweise für Nichtbestellung von in Zanzibar aufgegebenen Briefen und Depeschen vorliegen. — In Brüssel ist eine Depesche eingegangen, welche in leider nur sehr knapper Form berichtet, daß unser eifriger Landsmann, Leutnant Wißmann, mit seiner Expedition am Zusammenfluß des Kongo mit dem Kwango (auch Quoango genannt) angelangt sei.

Oesterreich. Der Korrespondent der „Nowoje Wremya" in Kremsier, dessen Zuschriften jetzt zum Abdruck kommen, hebt den slavischen Charakter der Volksdemonstrationen in Kremsier hervor, das deutsche Element habe sich aus Furcht vor „Brutalitäten" nicht herausgewagt, nur Slava und „Ura" habe man rufen hören. Besonders tief sei der Eindruck gewesen, den der russische Kaiser auf die slavische Landbevölkerung gemacht habe. Einen besonders erfreulichen Eindruck hat der russische Korrespondent von dem Statthalter von Mähren, von dem Grafen Schönborn erhalten, trotz seines deutschen Namens ein echter Slave; mit welcher Freude sprach er von seinem lieben Mähren, seinem Volke. „Ich bemerkte ihm," schreibt der Korrespondent, „daß man hier nur sehr wenig deutsch versteht." — „Ja wohl, diese ganze Gegend ist rein slavisch, ohne jede Beimischung," sagte mit offenbarem Vergnügen Graf Schönborn, und das innere Gefühl ließ ihn beinahe ideal schön erscheinen. Nach dieser Schilderung des russischen Korrespondenten kann man sich leicht denken, welche Freude die Deutschen in Mähren an einem solchen Statthalter haben müssen. Die wahrhaft beschämende Lage, in welche die Deutschen in Oesterreich durch die sogenannte Ausgleichspolitik gebracht werden, tritt auch in solchen kleinen Zügen hervor. Nachklänge anderer Art erzählt aus Kremsier das „N. T." Bekanntlich hatte der Oberstthofmeister, um jedem Wunsche vorzukommen, ein gemeinschaftliches Ruhezimmer für den Zar und die Zarewna vorbereitet. Das Merkwürdige an der Sache ist nun, daß der Beherrscher aller Reußen weder das eine noch das andere Appartement für sich und seine hohe Gemahlin in Anspruch nahm. Er bewunderte wohl in beiden das prachtvolle Mobiliar, zeigte sich entzückt über die Eleganz und den Komfort darin, wählte aber schließlich gegen alles Arrangement das ein wenig abseits gelegene Zimmer des jungen Großfürsten Georg zum Schlafgemach „für sich und seine Frau." Die Einrichtung hierzu hatte der Kaiser selbst mitgebracht. Sie bestand in nichts Geringerem als zwei eisernen Bettstellen. Wie sanft und sicher das Zarenpaar auf dieser einfachen Lagerstelle geruht, ist nicht verschwiegen geblieben. Unter allen Personen, welche der russische Gold- und Ordensregen überschüttet, zeigten darum die Hüter der öffentlichen Ordnung die freudigsten Gesichter. Nicht, daß der Regen in anderen Kreisen weniger ergiebig gewesen, aber es scheint, daß im anderen Falle die großen und die kleinen, die schweren und die leichten Tropfen sehr ungleich vertheilt gewesen. Den beiden österreichischen Ehrenkavalieren beispielsweise, die zu den vornehmsten Mitgliedern der hocharistokratischen Welt gehören, ist eine Auszeichnung zu Theil geworden, welche sich bereits seit Jahren im Besitze einiger untergeordneter Hofbeamten befindet. Für den Alexander Newski-Orden, der die Brust des Ministerpräsidenten Taaffe zu schmücken die Bestimmung erhielt, war ohne Zweifel auch ein warmes Plätzchen an dem Busen des Generalintendanten der Hoftheater reservirt, wo schon lange, lange die geringeren Ordensbrüder ihres höchsten und besten Bruders sehnsüchtig warteten. Man wird die schmerzliche Enttäuschung der — Auszeichnungen des Baron Hofmann um so eher begreifen können, wenn man erfährt, daß ihr Träger zu den „Bestentesten" Europas zählt und mit Stolz sich dessen rühmt, nur um zwei Großkordons gegen den Fürsten Bismarck zurück zu sein. Das Kreuz verwandelte sich für den obersten Wiener Theaterleiter in eine reich mit Brillanten besetzte Dose, auf deren goldenem Boden ein Zettelchen ruhte mit der lakonischen Preisangabe von 5000 Rubel und dem Namen des Hofjuweliers, aus dessen Eigenthum sie gekauft worden war.

Die Abendblätter der „Narodni Listy" und des „Prokrok" in Prag wurden konfiszirt wegen ihrer Berichte über die angebliche Ermordung eines czechischen Kürschnergehilfen durch deutsche Burschen bei Albrechtsdorf nächst Landskron.

Frankreich. Die Cholera ist jetzt auch in Nimes, sowie in Arles ausgebrochen.

Der Minister des Innern, Allain-Targé, hat sich nun endlich nach Marseille und Toulon begeben, um an Ort und Stelle über die Ausführung von Arbeiten Erhebungen vorzunehmen, die zur Herstellung eines besseren Gesundheitszustandes für Marseille und namentlich für Toulon nothwendig erscheinen. In Marseille kamen am Donnerstag 12 Choleratodesfälle vor.

Paris. Sehr große Erregung herrscht wieder in der chauvinistischen Presse wegen des Verbotes einer der ältesten Metzer Zeitungen, des Curier de la Moselle. Die Aufhebung genannten Blattes soll ohne vorhergegangene Verwarnung erfolgt sein, ein Vorgehen, das als einzig in seiner Art hingestellt wird und natürlich den Franzosen Stoff zu hundert Ausfällen gegen das Barbarenthum Deutschlands liefert, das so wenig die Preßfreiheit respektire und die Würde der Journalisten achte. Die französischen Zeitungen fordern nun ihre Regierung auf, da deren Mitglieder zum größten Theil selbst aus der Presse hervorgegangen sind und noch mit ihr in engem Zusammenhange stehen, auch wahrscheinlich einst wieder angewiesen sein werden, zur Feder zu greifen, für die tapferen Kollegen einzuschreiten und derartige Gewaltmaßregeln auf diplomatischem Wege für die Zukunft zu verhüten. Besonders soll schon jetzt bei dem Fürsten Hohenlohe der Widerruf der getroffenen deutschen Verwaltungsmaßregeln in Elsaß-Lothringen beantragt werden. — Hier war das Gerücht verbreitet, daß Deutschland gesonnen sei, die vor Zanzibar liegende Flotte nach den Philippinen zu senden, worüber natürlich eine beachtliche Panik nicht nur an der Börse, sondern auch in der Patriotenliga hervorgerufen wurde, die sofort eine außerordentliche Versammlung angesagt hat, um die Stellung derselben zu besprechen gegenüber dem „ausbrechenden Krieg zwischen Spanien und Deutschland". Wenn man ihren Or-

gamen und den Sensationsdepeschen der France glauben wollte, so stünde wirklich ein solcher bevor. Glücklicherweise giebt es aber hier noch andere Informationsquellen, z. B. die Liberté, die ebenso optimistisch wie ihre Kollegin falsch urtheilt. Ihr erscheint Alles im rosigsten Lichte und erwartet sie stündlich ihren Lesern durch eine Extraausgabe die definitive friedliche Lösung des Konflikts anzeigen zu können. — Der Kriegsminister General Campenon hat durch ein Circularschreiben alle Offiziere aufgefordert, sich während der jetzigen Wahlperiode möglichst von politischen Zusammenkünften fernzuhalten, wenigstens denselben niemals in Uniform beizuwohnen und vor Allem auf jegliche persönliche Wahlagitation unter ihren Mannschaften zu verzichten. — Das Wahlkomitee der Radikalen für die Departements Seine und Seine-et-Oise hat auf ihrer jetzt veröffentlichten Kandidatenliste auch 15 Damen aufgestellt, an deren Spitze als Kandidatinnen Madame Deraisme und Mlle. Louise Barberousse stehen.

Italien. Die Regierung hat vor Kurzem die berühmte Manuscripten-Sammlung des Lord Ashburnham in London um einen großen Geldbetrag angekauft. Wie man jedoch jetzt aus Rom meldet, hat sich bei der Ankunft dieser Sammlung in Rom herausgestellt, daß mehrere kostbare Manuscripte, zumal eine Bibel, deren Werth man allein auf 200,000 Lire schätzt, fehlen. In Folge dessen hat sich der Unter-Staatssekretär im italienischen Unterrichtsministerium, Cavaliere de Martino, in dieser Angelegenheit nach London begeben.

Türkei. Die erste Konferenz des Ministers des Auswärtigen Aristum Baichas und des Ministers der Evkafs Kamil Baichas mit Drummond Wolff, welche am 3. Septbr. stattfand, dauerte nur kurze Zeit und hatte einen rein vorbereitenden Charakter. Wie versichert wird, sollen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend regelmäßig Sitzungen abgehalten werden.

Bosnien. In Foca ist der österreichische Leutnant Schönbach und Kadet Richter der Batterie Nr. 1 des 8. Korps-Artillerie-Regiments beim Durchreiten der Cehotina ertrunken. Am 13. August vor Revolverschießen und den Rückmarsch vom Schießplatze benützte der Batterie-Kommandant Oberleutnant Fetter dazu, das Ueberwinden von Hindernissen zu üben, zu welchem Zwecke ein schlechter und wenig begangener Fußsteig benützt wurde. Um nun auch das Durchpassiren tieferer Flußstellen praktisch zu üben, wählte er zum Durchreiten eine ihm bekannte Stelle der Cehotina, an der das Wasser ungefähr bis zur Schulterhöhe reicht und ritt voraus in den Fluß; da jedoch sein Pferd, ungefähr in der Mitte angelangt, scheute, und durchaus nicht weiter zu bringen war, kommandirte er „Zurück!" Leutnant Schönbach und Kadet Richter, welche sich unmittelbar hinter dem Kommandanten im Flusse befanden, während die Unteroffiziere noch am Ufer waren, wendeten nun ihre Pferde gegen den Strom und hierbei geschah das Unglück. Entweder geriethen die Pferde in eine tiefe Stelle oder sie stürzten; nur so viel ist festgestellt, daß sich die beiden Reiter von den Pferden schwangen und im rechten Bügel hängen blieben. Nachdem sie sich nach längerem Abmühen endlich von den Bügeln befreit hatten, trennten sie sich von ihren Pferden und trotzdem beide geübte Schwimmer waren, versanken sie nach kurzer Zeit im Flusse, ohne einen Laut von sich zu geben. Es sprangen zwar sofort einige berittene Schwimmer vom Pferde und stürzten sich in den Fluß, um die Verunglückten womöglich zu retten, allein die Bemühungen blieben fruchtlos. Einem der Unteroffiziere gelang es zwar, den Leutnant Schönbach zu erfassen, allein er mußte ihn wieder los lassen, da er selbst in einen Strudel gerathen war, von dessen Vorhandensein an dieser Stelle Niemand eine Ahnung hatte. Alle weiteren Versuche, die Beiden zu retten, blieben gänzlich erfolglos. Erst als einige Türken herbeigeilt waren und Baumstämme als Flöße benützten, gelang es, die Körper zu finden.

England. Telegraphisch ist aus London über eine Gerichtsverhandlung berichtet worden, worin auch mehrere Mitarbeiter der „Pall Mall Gazette" wegen Theilnahme an der Entführung eines kleinen Mädchens (Ankauf zu unsittlichen Zwecken) angeklagt sind. Der Fall ist schon vorher in dem Blatte dargestellt worden; darnach haben die betr. Mitarbeiter der „Pall Mall Gazette" lediglich zum Schein, um zu beweisen, daß die von dem Blatte geschilderten Gräuel ohne Mühe jederzeit verübt werden können, ein 13jähriges Mädchen durch Vermittelung einer Kupplerin von seiner Mutter gekauft; dem Kinde ist aber nichts geschehen, sondern es ist in sichere Pflege gegeben worden. Wenn die vermuthlich gegen die Mutter und die Kupplerin erhobene Anklage auf die Mitarbeiter der „Pall Mall Gazette" ausgedehnt worden, so scheint dies auf Formalitäten des englischen Gerichtsverfahrens zu beruhen.

London, 2. September. N. Die „Times" kann ihr Schulmeistern Deutschlands durchaus nicht lassen und so fordert sie denn unsere Regierung und zwar direkt Se. Maj. den deutschen Kaiser auf sofort die Karolineninseln an Spanien zurückzugeben, da aus dem Behalten derselben die schlimmsten Folgen für Deutschland und die Dynastie erwachsen würden. Eine Republik Spanien, die bald eine Anarchie bedeuten würde, wäre der Ausbruch einer alle lateinischen Stämme erfassenden revolutionären Bewegung, die sich bald über ganz Europa ausbreiten müßte und alle Staaten untergrübe. Deshalb würde der deutsche Kaiser gewiß nachgeben; er könne umso leichter alle Ansprüche auf die Karolineninseln zurückziehen, weil dieselben weder gerechtfertigt sind, noch dauernd sein können, zumal die Politik des Fürsten Bismarck ganz andere Gruppen visirte und dies nur ein etwas ungeschicktes Vorspiel war, dem man gut thäte, bald jede Bedeutung abzusprechen: Deutschland müsse aber schnell handeln, da jede Verzögerung ihm die Schritte zur Versöhnung erschweren werde. Das spanische Volk sei zu leicht reizbar, zu sehr erregt und fühle sich so tief in seiner Ehre gekränkt, in seinem Stolz verletzt, daß, wenn man ihm nicht bald Zugeständnisse macht, die ernstesten, verhängnißvollsten Schwierigkeiten daraus erwachsen könnten ꝛc. ꝛc. — Eine besondere Zusammenkunft des Dubliner Stadtraths fand statt, um das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dr. Kevin Egad O'Doherty zu verleihen, einen der 48 wegen Hochverraths im letzten Jahre Angeklagten, der nachher zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt ist. Der Lordmajor und die Mitglieder der Nationalistenpartei wohnten in großen Galakostümen der Ceremonie bei, die Konservativen und Liberalen hielten sich selbstverständlich ganz fern. Ungefähr 300 Personen, hauptsächlich Damen und katholische Priester, die Einladungen erhalten hatten, waren anwesend, außerdem fast sämmtliche irländische Parlamentsmitglieder. Dasselbe Ehrenbürgerrecht wurde auch Mr. Butt, Edward Potter, John Dillon, Parnell und dem verstorbenen amerikanischen General Grant zuerkannt. — Gelegentlich des letzten in Galway von O'Connor gehaltenen öffentlichen Vortrages schlugen mehrere am Saal vorbeigehende englische Soldaten die Fenster ein und polterten unter Rufen: „Es lebe England!" an die Thüren. Als die Bevölkerung die Soldaten bemerkte, stürzte sie heraus und wollte sie mittelst Faustschläge verdrängen. Die Soldaten pflanzten ihre Bajonette auf und war ein blutiger Zusammenstoß die unmittelbare Folge davon. In diesem Moment kam ein Zug Fackelträger die Straße entlang; sie wurden ebenfalls in das Gedränge gezogen und war es ein wahrhaft beängstigender Anblick, als man die brennenden Fackeln über die Köpfe der Soldaten hinweg fliegen und als Waffen benutzt sehen konnten. Die Kameraden der Soldaten hatten auch von dem Skandal gehört und eilten nun ihren Waffengefährten zu Hilfe. Endlich gelang es der Polizei, die Kämpfenden zu zerstreuen. Sehr viele Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Der Minister Lord Randolph Churchill hielt in Sheffield eine Rede, in welcher er mittheilte, man habe den Lord Dufferin und den Oberst Ridgway bezüglich der neuen zuletzt von Rußland vorgeschlagenen afghanischen Grenzlinie um ihre Ansicht gefragt. Beide hätten geäußert, daß die neue Linie dem Emir eine dauernde Position, sowie den freien Besitz des Zulfikarpasses zugestehe und daß durch dieselbe den Verpflichtungen Englands gegen den Emir vollkommen genügt würde. Churchill glaubt daher, daß man unverzüglich zur Grenzabsteckung schreiten könne, auch sei die Hoffnung nicht unbegründet, daß mit Rußland Abmachungen getroffen werden könnten, welche bezwecken, der gegenwärtigen Lage in Centralasien eine gewisse Beständigkeit zu verschaffen. Die Regierung habe volles Vertrauen zum Emir.

Nach einem Telegramm des „Standard" aus Bombay haben kürzlich drei afghanische Regimenter in Kandahar, welche Befehl erhalten hatten, sich nach Herat zu begeben, sich geweigert, zu marschiren; die Angelegenheit sei den Behörden in Kabul unterbreitet worden. In Kandahar spreche man offen den Wunsch aus, daß die Engländer von dem Platze Besitz ergreifen möchten.

Ein eigenthümliches Seetreffen fand dieser Tage an der schottischen Küste statt. Da fast die ganze männliche Bevölkerung von Lewis von der Heimath abwesend ist und dem Heringsfange an der Ostküste obliegt, beschlossen die Männer von Uig, sich wiederum der streitigen Uig-Inseln zu bemächtigen, welche die Crofters als die ihrigen beanspruchen. Zu diesem Zwecke fand in der vorigen Woche eine große Versammlung von Grundbeamten, Gillies und Schäfern aus dem umliegenden Distrikt statt. Nachdem die zurückgebliebenen Weiber und Töchter der Crofters von der beabsichtigten Invasion Wind bekommen hatten, wurde schleunigst ein Kriegsrath einberufen, und man beschloß, auf jede Gefahr hin den Eindringlingen zu Wasser und zu Lande Widerstand zu leisten. Es wurde demgemäß eine große Flotte von Segelbooten in Bereitschaft gesetzt, und als die Angreifer in Sicht kamen, waren die Weiber zur Aktion bereit. Eine Jede war mit einem derben Knüttel und einer Schürze voll Steinen bewaffnet. Der Kampf begann etwa eine Meile vom Lande und dauerte volle vier Stunden; aber die Weiber blieben Sieger und trieben die Eindringlinge zurück, die daran verhindert wurden, ihre Schafe zu landen. Dann hielten die Weiber einen neuen Kriegsrath, in welchem man übereinkam, bis zur Rückkehr der Männer vom Heringsfange die Insel mit Wachtposten zu besetzen. Selbstverständlich haben mehrere Heldinnen Verletzungen davongetragen, dieselben sind indeß nicht so erheblich. In dem Distrikt Uig herrscht große Aufregung.

Amerika. In den Kohlengruben von Rock Spring fand eine Einstellung chinesischer Arbeiter an Stelle der streikenden Weißen statt und veranlaßte in Wyoming blutige Szenen. Mit Gewehren bewaffnete Weiße griffen die Chinesen an, tödteten 15 und brannten 80 Häuser nieder. Schließlich trieben sie etwa 500 Chinesen in die Berge, wo sie Noth leiden. Man sendet ihnen Lebensmittel.

Feuilleton.

† „Das Glöckchen des Eremiten" läutet heute zum dritten Male; es wird wiederum ein zahlreiches Publikum herbeilocken, welches der Rosa der Frau Schuch, einer der frischesten und vollendetsten Rollen, die diese Künstlerin geschaffen, mit Behagen folgen wird. Herr Hofrath Schuch selbst, der durch einen mit Fiebererscheinungen verbundenen Katarrh acht Tage lang zu Hause gefesselt war, erscheint wieder erstmalig am Dirigentenpult.

† Die vorgestrige Aufführung des „Trompeters" war nahezu ausverkauft; das Publikum wurde durch die excellenten Leistungen des Herrn Bulß, der Frau Schuch und Anderer auf's Höchste animirt.

† Vesper in der Kreuzkirche heute 2 Uhr: Introduktion und Fuge (G-dur) von G. Merkel, „Jubilate Deo", Motette für Doppelchor und acht Solostimmen von O. Wermann, „Der Herr ist mein Hirte", Psalm 23 für Chor und Solostimmen mit Orgelbegleitung (zum ersten Male) von E. Grell. — Zur Feier des Erntedankfestes wird in der Kreuzkirche am Sonntag Vorm. 9 Uhr der 95. Psalm („Kommt, laßt uns anbeten") für Chor, Solo und Orchester von Mendelssohn aufgeführt.

† Nächsten Sonntag, den 6. d., werden in der Katholischen Hofkirche vorgetragen: Messe in B-dur von Hummel, „Do profundis" von Wüllner, „Stetit angelus" von Naumann, Vesper (achtstimmig) von Kretschmer; am Dienstag (Mariä Geburt): Messe Nr. 12 und „Ave Maria" von Reissiger, „Ave Maria" und Vesper von Schuster.

† Einen höchst abwechslungs- und genußreichen Abend bot das vorgestrige in Meinhold's Sälen veranstaltete Wohlthätigkeitskonzert, das trotz des schönen, milden Herbstwetters draußen ein sehr zahlreiches, vornehmes Publikum angezogen hatte. Im Programm wechselten rhetorische und musikalische Vorträge in angenehmster Weise ab; Herr C. Schmeidler zeigte sich in Mozart's C-moll-Fantasie und Beethoven's B-dur-Sonate (op. 22) als tüchtiger Pianist, wenn sich auch hinsichtlich der Auffassung, Tempowahl und Vortragsweise in einigen Punkten mit dem Vortragenden streiten ließ. Die bereits im Frauen-Erwerbs-Verein mit vielem Beifall aufgenommene ergreifende Prosadichtung unseres einheimischen Poeten, Oberst v. Meerheimb, „Kapellmeisters letzte Probe" betitelt hinterließ, von Herrn Recitator A. Swab gemüthvoll vorgetragen, bei den Zuhörenden einen tiefen Eindruck. Weitere rhetorische Genüsse bot Frau Silvia Brand durch den geist- und humorvollen Vortrag mehrerer Dichtungen, unter denen die selbstverfaßte, allerliebste humoristische Studie über „Adieu" ganz besonderen Beifall erntete. Ob dagegen das von derselben Dame vorgetragene bekannte Heine'sche Gedicht „Die Wallfahrt nach Kevlaar" durch die melodramatische Bearbeitung des Herrn A. Wilford gewonnen hat, möge dahingestellt bleiben. Einen wahren Kunstgenuß gewährte aber das Auftreten der Sängerin des Abends, der Frau Dr. Kohut-Manstein, die durch Erscheinung, Stimmumfang, spielende Beherrschung der Koloratur, hochdramatischen Ausdruck im Vortrag, vorzügliche Textaussprache und Lieblichkeit und Ausgiebigkeit des Organs alle Hörer entzückte. Schade, daß man diese reichbegabte Sängerin, die dem stürmisch applaudirenden Publikum Zugabe um Zugabe gewähren mußte, so selten und dann nur im Konzertsaal zu hören Gelegenheit hat.

† Am Mittwoch d. 2. d. fand im neuen Kursaale im Weißen Hirsch die letzte sehr animirte Reunion der Sommersaison statt. Die Mitwirkung des musikalischen Vereins „Lyra" (unter Leitung der Herren R. Benser und H. Koppel) ermöglichte ein sehr reichhaltiges Programm. Mit dem 1. Satze des D-moll-Trio's von Mendelssohn eröffneten Frl. Meyer (Klavier), die Herren Benser (Cello) und Teutscher (Violine) die Vorträge. Darauf überraschte Frau Anna Friedrich mit einer improvisirten Deklamation das Publikum auf's Angenehmste. Der Gesang der Damen Pfennigwerth, Hübner und Bach fand verdienten Applaus. Schöne Technik entfaltete Frl. Hedwig Meyer im Vortrage des Mendelssohn'schen E-moll-Scherzo, des „Waldesrauschen" von Liszt und des Heller'schen Tonstückes „La chasse". Weiterhin wurden einige Duette gesungen und auf Verlangen wiederholt. Treffliche Cello- und Violin-Solos folgten und fanden verdienten Beifall. Am Schlusse waren die von Frl. Pfennigwerth, Frl. Bach, Herren Seiler und Koppel prächtig gesungenen Quartette „Brölops-Marsch" von Söder[illegible]n und „Kurvse Geschichte" von Koppel von bester Wirkung.

† Auf Befehl des Kaisers Wilhelm ist am Sedantage im Berliner Opernhause Nessler's „Trompeter von Säkkingen" aufgeführt worden.

† Körner's schwungvolles Drama „Zriny" hat am Leipziger Stadttheater am 31. v. M., dem Todestage des Helden und Dichters, einen außerordentlichen Erfolg erzielt. — Voraussichtlich wird auch die Aufführung des Dramas im hiesigen Hoftheater wiederum, wie in früheren Jahren, zahlreiches Publikum herbeiziehen und die Herzen erheben.

† Der Hofschauspieler Thimig ist in Wien eingetroffen und wird nächsten Freitag als Bellmaus in den „Journalisten" seine Thätigkeit im Burgtheater wieder aufnehmen. Der einige Zeit wegen eines Nervenleidens seinem Berufe entzogene Künstler ist nun vollständig wieder genesen, hat blühendes Aussehen und guten Humor.

† Ein Mitglied des Wiener Burgtheaters, Herr Kracher, hat ein Volksschauspiel unter dem Titel „Maria Theresia" geschrieben, welches in dem unter der Direktion Blasel wieder eröffneten Josephstädtischen Theater zur Aufführung kommen wird. Hoffentlich wird das Stück keinen Kracher machen!

† Frau Nilson wird in der zweiten Hälfte des Oktober in Hamburg und dann in Dresden konzertiren. In Berlin veranstaltet die Künstlerin Anfang November ein Konzert.

† Pauline Lucca hatte einem ihrer eifrigsten Verehrer in Berlin einst ihr Porträt mit eigenhändiger Namensunterschrift zugesandt. Die Künstlerin besitzt bekanntlich eine nicht besonders schöne Handschrift und pflegt ihrem Namenszuge einen ganz eigenartigen Zug anzuhängen. Der beglückte Lucca-Schwärmer ließ das Porträt bei einem Glaser einrahmen. Zu seinem größten Schrecken sah er, als der biedere Glaser das eingerahmte Bild brachte, daß die ganze Unterschrift weggeschnitten war. „Wo ist denn die Unterschrift?" frug er den Glaser unwillig. „Im Ofen", antwortete der Letztere, „det war ja so schlecht geschrieben, daß et den janzen schönen Rahmen verschimpfierte!"

† Clara Ziegler hat die Reihe ihrer Gastspiele für diese Saison im Lobetheater zu Breslau am 3. d. mit einer ihrer Glanzrollen, der „Medea" von Grillparzer, eröffnet.

† Alphonse Daudet hat seinen neuesten Roman „Sappho" in Gemeinschaft mit A. Belot dramatisirt. Das Drama soll zuerst im Pariser Gymnase-Theater zur Aufführung gelangen.

† Die hiesige Konzertsängerin Frl. Pfennigwerth ist als Gesangslehrerin an die Musikschule zu Gotha berufen worden.

† Der berühmte russische Schauspieler Iwan W. Sjamarin, welcher am 13. Aug. in Moskau starb, nachdem er erst vor einem Jahr sein 50jähriges Künstlerjubiläum gefeiert hatte, ist der letzte von den Koryphäen der Moskauer Bühne gewesen. Große Erfolge in Moskau und Petersburg trug er in Dramen von Gihojedow, Kuholkin u. A. davon, ist aber auch als dramatischer Lehrer einflußreich gewesen. Unter seinen Schülerinnen sind zu nennen die Damen Jedyrow und Jermolow.

† Im Theater zu Preßburg kommt zum Benefiz des dortigen Schauspielers Marcell ein zweiaktiger Gelegenheitsschwank unter dem Titel: „Der Jungfrauentribut" oder „Enthüllungen der Pall-Mall-Gazette" zur Aufführung. Das Stück hat einen Herrn Gymbo zum Verfasser, dessen Brochüre über denselben pikanten Gegenstand in Preßburg konfiszirt worden ist.

† Der Dresdner Tonkünstlerverein hat seinen Jahresbericht über das Vereinsjahr von Ende Mai 1884 bis Ende Mai 1885 veröffentlicht. Im Vorwort giebt der Vorstand seiner freudigen Genugthuung, daß sich die schon seit Jahren bestehende Blüthe des Vereins noch immer in aufsteigender Linie bewegt, sowie dem Danke für allseitige Unterstützung seiner Thätigkeit herzlichen Ausdruck. Mit Recht ist hervorgehoben, wie der Einfluß des Tonkünstler-Vereins auf das Musikleben Dresdens ein stetiger und segensreicher geworden ist. Aus der „Chronik" ist besonders zu erwähnen, daß der Verein dem „Musikpädagogischen Vereine" in Dresden für dessen Unterstützungskasse 400 Mk., dem Weber-Denkmalfond in Eutin 300 Mk. gespendet hat und von dem diesjährigen Kassenüberschuß eine Summe zur Beihilfe in Krankheits- und Nothfällen für fleißige und bedürftige Mitglieder zu verwenden beschloß. Letzterer Dispositionsfond ist sogar in ganz unbegrenzter Summe gewährt worden. Der Tonkünstler-Verein zählt außer 22 Ehrenmitgliedern (darunter 7 auswärtige) 213 ordentliche, 12 auswärtige und 301 außerordentliche Mitglieder. Der Zuwachs an ordentlichen Mitgliedern betrug 15 Tonkünstler, von außerordentlichen Mitgliedern sind 33 hinzugekommen. Es wurden 12 Uebungsabende, 3 außerordentliche Uebungsabende und 4 Produktionsabende veranstaltet, in welchen in bester Auswahl bedeutende ältere und sehr interessante neue Kompositionen vorgeführt wurden. Unter den Novitäten sind hervorzuheben: Quintett (op. 48) von Kughardt, Sonate (op. 13) von Grieg, Suite (op. 15) von R. Strauß, die an Produktionsabenden Erfolg erzielten, ferner: Serenade (op. 65) von Heinrich Hofmann, Serenade von Th. Gouvy, Variationen (op. 1) von T. Gerlach (Dresden), Lieder von H. Zöllner u. A.

† Franz von Suppé liegt, wie aus Wien genauer berichtet worden ist, schon seit längerer Zeit in Gars bei Wien an einem Nierenleiden darnieder. Der Zustand des Patienten soll sich in den letzten Tagen so verschlimmert haben, daß er vor der Hand nicht nach Wien gebracht werden kann.

† Am 2. d. wirkten bei dem Liszt-Konzert im Alten Gewandhause zu Leipzig, dem der Meister selbst durch seine Gegenwart Interesse verlieh, die vorzügliche Sängerin Frl. Magdalena Jahns, die Geigenkünstlerin Arma Senkrah und der Pianist Herr William Dayas und Herr Siloti (Weimar) mit. Besondere Beachtung fanden die Sonate in H-moll und die sinfonische Dichtung „Festklänge" von Liszt. Am meisten Applaus errangen Frl. Jahns mit drei schön gesungenen Liedern und Frl. Senkrah mit einer Elegie und der 12. Rhapsodie von Liszt.

† Der älteste deutsche Privatdocent, Dr. Karl Weinholz, der schon seit 1821 an der Rostocker Hochschule in der philosophischen Fakultät habilitirt war, ist im Alter von 90 Jahren gestorben. 64 Jahr Privatdocent! Welch' an Enttäuschungen reiches, der Wissenschaft geweihtes Leben!

† Heinrich Heine hinterließ in seinem Testament die ironische Bestimmung, daß er nicht auf dem Père Lachaise in Paris begraben sein wolle, weil er fürchte, dort von dem Geräusch im Grabe gestört zu werden.

† Alexander Dumas, der ältere, war stets sehr liebenswürdig und zartfühlend gegen Damen. Einst besuchte ihn eine arme Schauspielerin, deren abgehärmte Züge und ärmliche Kleidung deutlich ihre Noth kundgaben, welche aber zu verschämt und stolz war, um eine Unterstützung sich zu erbitten. „Armes Kind," sagte Dumas zu ihr, „es ist heute schrecklich heiß, wie können Sie ohne Sonnenschirm ausgehen?" Darauf überreichte er ihr ein 500 Francsbillet „Dafür kaufen Sie sich einen Sonnenschirm!" — Als die Schauspielerin im Fortgehen ihren Dank stammelte, rief er ihr fröhlich nach: „Wenn Sie an einem Regentage wiederkommen, gebe ich Ihnen mehr, um auch einen Regenschirm zu kaufen."

† Möglichst dreist hat kürzlich der Pariser „Menestrel" den König Ludwig von Bayern als das „neueste Opfer der Wagner'schen Musik" bezeichnet und bemitleidet. Die „Thorheiten von Bayreuth" hätten die königliche Schatulle an den Rand des Kraches geführt. Der König hätte wohlgethan, sich einer weniger noblen Passion hinzugeben. Es wäre zu hoffen, daß nun die Wagnerianer sich des Schutzpatrons mit einer Subscription annehmen. — In solchem Tone geht es weiter. Es ist toll, was die französischen Anti-Wagnerianer ihren Lesern vorschwindeln, um der in Frankreich stets zunehmenden Verehrung des Genius des großen Meisters entgegenzuarbeiten.

† Die kgl. sächs. Gerichtsordnung (Verordnung, das Verfahren in nicht streitigen Rechtssachen betr., vom 9. Januar 1885), unter Berücksichtigung der neuen Gesetzgebung und Entscheidungen, herausgegeben von H. Wachter, Amtsrichter in Dresden, 1885, kann nach einer Besprechung in der wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung nicht nur den praktischen Juristen, sondern auch Allen, welche mit Vormundschaften und mit dem Grund- und Hypothekenwesen zu thun haben, als ein guter Führer auf diesem Gebiete empfohlen werden.

Vermischtes.

* Der Kronprinz hat in Regensburg bei seiner Rückkehr von dem Kavallerie-Manöver zu Moosham einen überaus sympathischen Empfang gefunden und ist in der dortigen Kgl. Villa abgestiegen, während der bayrische Kriegsminister und die hohen Offiziere in der altberühmten Kaiserherberge zum goldenen Kreuz einkehrten. Von diesem eigenartigen Hause entwirft ein Berichterstatter der „Post" folgendes Bild: Es ist ein uraltes, sehr interessantes Haus, das, wie so manche Patrizierpaläste von Regensburg, als eine Festung in der Stadt erbaut war. Daher stammt denn auch das völlig kastellartige Aussehen des Gasthauses, welches wohl das einzige in Europa ist, das einen echten Belagerungsthurm umschließt. Bereits vor vier Jahrhunderten war es eine berühmte Herberge, und Kaiser Karl V. wohnte hier dreimal während der Reichstage von 1532, 1541 und 1546. Von hier aus erging die Achtserklärung gegen den Kurfürsten von Sachsen und den Landgrafen von Hessen, hier wurde die hochnothpeinliche Halsgerichtsordnung sanktionirt. Hier lernte Kaiser Karl V. die schöne Barbara Blomberg kennen; in diesem Hause schenkte sie ihm am 24. Februar 1547 ein Söhnlein. Es war der später so berühmt gewordene Don Juan von Oesterreich, der Held von Lepanto, dessen Medaillon denn auch die Front des Hauses ziert. Für Preußen hat diese Kaiserherberge noch einen ganz besonderen Werth, da hier am 21. Juli 1865 der allbekannte Ministerrath unter dem Vorsitz des Königs Wilhelm abgehalten wurde. Diese denkwürdige Sitzung, welcher der Vertrag von Gastein folgte, ging in tiefster Stille vor sich; nur wenige Eingeweihte wußten, daß hier auf bayrischem Boden der König von Preußen mit den höchsten Räthen der Krone und den vornehmsten Gesandten folgenschwere Beschlüsse faßte. Das Zimmer ist in dem Zustande erhalten, in dem es schon damals war. An der Decke erblickt man in reicher Stuckumrahmung den alten zweiköpfigen Reichsadler; an den hellblauen Wänden sind zwischen gemalten Säulen die Medaillons von Kaiser Wilhelm, von Kaiser Karl V., von dem Kaiser von Oesterreich, dem Könige von Bayern, dem König Johann von Sachsen und dem König von Würtemberg als bedeutungsvoller Schmuck angebracht. Denn diese sechs genannten Souveräne haben in diesem Kaisersaal gewohnt. Hoch oben aber, im dritten Stocke, trägt die Thür des Zimmers Nr. 35 ein rundes Porzellanschild mit der schlichten Aufschrift: „Fürst Bismarck-Zimmer". Tritt man ein, so hängt rechts das lebensgroße Portrait des Reichskanzlers, links das Bild des Königs von Bayern. Dieser historische Raum ist seinem Gebrauch nicht entzogen worden; an seinen berühmtesten Bewohner aber erinnert eine in Glas und Rahmen gefaßte Urkunde.

* Der Rausch. Die „Kieler Ztg." führt die nachstehenden Redensarten auf, mit welchen die plattdeutsche Zunge die Trunkenheit eines Menschen andeutet: He is voll. — He is anschaaten. — He häet en Strich. — He hätt en beten to veel. — He is benebelt. — He hätt wat in'n Kopp. — He hät genog. — He hätt en Haarbüdel. — He hätt en Glas to veel drunken. — He hätt to deep in't Glas keken. — He is illuminirt. — De Tung is em to swar. — He kann nich mehr up de Been stahn. — He hätt en Spitz. — He is ferdig. — He is selig. — De Koop is em swar. — He is bawn nich richtig. — He hätt Glasogn. — He wackelt. — He is dick un dun. — He hätt sin' Ladung. — He is vudeldick. — He hätt sin' Del. — He segelt för volle Segel. — He krützt. — He hätt sik de Näs begaaten. — He is scheev laden. — He kann kuhm lallen. — He kann nich na'n Strich gah'n. — He is unnern Disch. — Das Verzeichniß ließe sich vielleicht vervollständigen, es genügt aber.

* Kaiser Josef II. komponirte in seinen Mußestunden Lieder und Arien. Als er einst in einer italienischen Oper, die auf seinem Privattheater in Schönbrunn aufgeführt wurde, eine seiner Arien eingelegt hatte, durfte Niemand wissen, wer der Komponist sei, obwohl es Alle wußten. Der Kaiser frug nach der Vorstellung Mozart: „Nun, was sagst Du zu der Arie?" — „Je nun," antwortete Mozart, „die Arie ist wohl gut, aber, der sie gemacht hat, ist doch noch viel besser".

Fortsetzung des „Vermischten" Seite 11.

Volks-Brod, das billigste und gesundeste Nahrungsmittel für Reiche und Arme, täglich unterwegs frisch, verkauft und versendet Reh, Uhlandstr. 40.

Privat-Klinik f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. am See 30, I. Etg. (n. d. Dippoldisw.-Platz). Sprechst. täglich 9—½3 Uhr, Sonntags nur 9—½12. Dienstag u. Freitags auch Abends 8—9 Uhr, Unbemittelte berücksichtigt. Auswärtige auf Verl. brieflich behandelt.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt **Pollut., Onanie, Ausfl.,** Syphilis ꝛc., auch brieflich. Langestraße 49. Spr. 10—1.

Hautkr., Syphilis, Harnröhrenflüsse, Schwäche ꝛc. behandelt **Dr. Déri,** an der Berliner **medizinischen** Fakultät **promovirt.** Wohnung: Dresden, **Pragerstr. 31, I.** Sprechstunden täglich von 9—2 und 5—8 Uhr. Unbemittelte berücksichtigt.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—½4 u. Ab. 7—8. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

Die **Erste Dresdner elektrische Heilanstalt,** Markgrafenstraße 29, I. (gegründet 1881 im März) versendet ihre ausführlichen und belehrenden Prospekte gratis und franko an **Gicht-Rheumatisch-, Rückenmarks-, Nerven-Kranke** u. **Gelähmte, Hämorrhoidal-, Leber-, Magen-, Nieren-, Blasen-** und **Hopfleidende** u. s. w. Erfolge weltbekannt. Anerkennungen hoher und höchster Herrschaften, hoher Behörden und Professoren. **G. Leibscher,** prakt. Elektro-Physiker. Dr. med. **Schwarz,** prakt. Arzt. Sprechst. 9—1 Uhr, Sonntags 8—10 Uhr.

Wittig, Scheffelstr. 16, II., heilt Folgen der Onanie, **alte Harnröhrenflüsse,** offene Beinschäden jeder Art. Spr. 8—5.

Bötticher, Töpferstr. 2. Sprchst. 8—5 Uhr, Abds. 7—8. Gründliche Heilung aller **Geschlechtskrankh.** u. Folgen der **Onanie. Gesichtsausschlag** u. rothe **Nasen, Hautkrankh.,** alte **Wunden** u. Flechten aller Art, alte Hals-, Augen- u. Ohrenübel, Magenleiden, Hämorrhoiden, Rheumatismus ꝛc.

Schütze, Wettinerstr. 8, 3., nahe dem Postplatz, heilt nach 13jähr. in mehr denn 8000 Fällen sich bewährt habender Spezialpraxis, gründl. u. sicher alte Harnröhrenflüsse (frische in 5 Tagen), Syphilis, Geschwüre, Halsübel u. Hautkrankh., bei. Onanie, Pollut., geschl. Ausschweif. u. d. Folgen, als Haarausfall, Kreuz- u. Kopfschmerz, Gedächtnißschw., männl. Unvermögen, Mattigkeit, Gesichtsausschläge u. s. w. bis zum 60. Lebensj. sicher. 10—1, 4—8. Ausw. brieflich.

Dietrich, Pfarrg. 7, I., heilt Ausfl., auch veralt., in einig. Tagen, Schwäche, Geschwüre, Weißfluß, gewissenh. schnell v. 9—3.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. l.

L. Weichhold, Zahnkünstler, Wilsdrufferstraße Nr. 2, 2. Etage. Zweckentsprechende **Ausführung aller künstlichen Zahnarbeiten.**

Bötticherwaaren in Auswahl bei J. Klöppel, Kasernenstr. 17.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 25.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35 1. Et.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Nobe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Knab: Apotheker Georg Möbius, Senftenberg N.-L.

Aufgeboten: O. Dromtra, Stm., D., m. A. Dromtra, Partikuliers-T., D., R. v. Claer, Premierleutn., Berlin, m. M. v. Heyden, Rittergutsbesitzers-T., D. Gh. Matthes, Gärtner, D., m. C. Munch, Schuhmachers-T., D. R. Vogel, Holzbildhauer, D., m. Th. Schnerder, Bahnarbeiters-T., D. A. Oesterreich, Marktheifer, D., m. L. Hamann, Webermstrs.-T., Chemnitz.

Eheschließungen: Victor Hascher m. Fanny Müller, Zell in Bayern.

Gestorben: Baumeister Ad. Seydler aus Sommerfeld, Görlitz 28. Emma Burkhardt geb. Schlipalius, Marienberg 2. Antonie Schubert, Dresden 1.

Die Geburt eines munteren **Jungen** zeigen hocherfreut an Gohlis-Leipzig, 2. Sept. 1885.
Aug. Franke,
Büchsenmacher 10. Inf.-Regiment Nr. 134,
nebst Frau **Marie** geborene **Däberitz.**

Heute Morgen verschied nach langen Leiden mein lieber Mann
Heinrich Müller,
Schuhmachermstr. Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachm. 4 Uhr auf dem Johanneskirchhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Wittwe nebst Kindern, Pestalozzistraße Nr. 8.

Todes-Anzeige.
Den am Donnerstag so plötzlich erfolgten Tod meines guten Gatten, des Schuhmachermeisters
K. Mattha in **Löbtau,**
erlaube ich mir betrübt anzuzeigen. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr von der Todtenhalle aus statt.
Löbtau, den 5. September 1885.
Wittwe Mattha nebst Kindern.
Zugleich gestatte ich mir zu bemerken, daß ich das so lange von meinem seligen Manne geleitete Geschäft auch fernerhin fortführen gedenke und zwar unter der kundigen Leitung meines ältesten Sohnes. Ich bitte um geneigte Erhaltung des meinem Manne in so reichem Maße zu Theil gewordenen Wohlwollens. **T. O.**

Donnerstag den 3. Sept., Nachmittags, verschied nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager
Otto Höfert
im 19. Lebensjahr. Wer des selig Entschlafenen Herzensgüte und feinen edlen Charakter kannte, wird ermessen können, wie groß unser Schmerz ist. Um stilles Beileid bitten
Dresden u. Schwarzenberg.
Adelheid verw. **Höfert.**
Bernhard Höfert.
Minna Höfert gb. **Vogel.**
Die Ueberführung des theuren Entschlafenen nach Radeburg erfolgt Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause ab.

Heute früh ½6 Uhr entschlief sanft in Folge eines Schlaganfalles mein innigstgeliebter Gatte, der Gasthofsbesitzer
Carl Friedrich Krauss.
Zur namenlosen Schmerz bringe ich theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Trauerkunde.
Langebrück, 3. September 1885.
Christiane Therese Krauß, geb. Jumpe.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 6. September, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus.

Dank.

Allen Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Lehrer **Hempel** und den lieben Mitschülern für die herzliche Theilnahme und den überreichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unseres lieben guten
Arthur
sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.
E. Behr, Bäckermeister, **nebst Frau.**

Verloren wurde ein **Hebekorb mit Butter** auf der Bautznerstr. Abzug. gegen Belohnung Sängerstr. 8. Sout.

Eine kl. weiß und gelb gef. **Hündin** und ein schwarzer mit gelb und weiß gef. **Hund,** mittelgroß, sind entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben Oberlößnitz, Langestr. 43, part., Villa Minerva.

Wer eine am 28. v. entflogene zahme graue Taube (Latschen) wiederbringt, erhält 75 Pf. Belohnung Hermigstr. 1, part.

Ein **Granat-Ohrring** mit Mos. verl. d. 3. d. von Katzbis Dresden. Gegen Belohnung abzugeben Marienstraße 8, I. Et.

Entlaufen
am Mittwoch ein **Hühnerhund,** braun mit weißen Abzeichen, ohne Steuer-Nr. und Maulkorb. Geg. Belohnung abzugeben gr. Pl.-Str. Nr. 37, I. Et. Vor Ankauf wird gewarnt!

3—4 Mann flotte u. kräftige **Obstpflücker** werden gesucht Kesselsdorf-Wilsdruffer Chaussee beim Pachter.

Gesucht
nach auswärts ein einfaches kräftiges, solides junges **Mädchen,** das sich willig häuslichen Arbeiten unterzieht und Gäste bedienen hilft. (Familien-Anschluß.) Antritt 1. Oct. Näh. unter **nach auswärts 2808** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Kesselschmiede und Blecharbeiter
finden Beschäftigung bei
Schindler & Grünewald, Meißen.

Ein tüchtiger Stuhlpolirer wird gesucht Wettinerstraße 19.

Ein Mädchen zu Kindern gesucht **Cotta,** Friedrichstraße 17.

Ein Kürschnergehilfe
guter Futterarbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei
A. Burschberg,
Landhausstraße Nr. 6.

2 Bier-Büffets
sind an geeignete cautionsf. Leute sofort zu vergeben durch **Franz Schimpf, Leipzig,** Schreberstraße 16.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur selbstständ. Führung eines Haushaltes, verb. mit Materialw.-Gesch., wird zum baldigen Antritt nach auswärts ein einf. gebild. Mädchen oder kinderl. Wittwe in mittl. Jahren, von gutem Ruf u. Charakter, gesucht, welche sich gern und willig allen vorkomm. Arb. unterzieht, Lust und Liebe zum Geschäft hat, da sie aushilfsw. darin mit thätig sein müßte und angen. Stellung hohem Gehalt vorzieht. Gef. Off. mit Ang. des Alters u. Gehaltsanspr. ꝛc. unt. **S. K. 993** in die Ann.-Exp. v. **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Gesucht wird zum 1. October oder früher eine tüchtige, gut empfohlene
Oeconomie-Wirthschafterin.
Mit Angabe des Alters und der Zeugnisse zu melden unter Chiffre **R. M. 90** bei **Rud. Mosse** in **Bautzen.**

Per 15. d. M. wird ein sauberes anständ. **Dienstmädchen** gesucht, das in der Küche und im Plätten erfahren ist. Meldungen Rosenstraße 58, 1. Etage.

Damsells für kalte Küche, junge Köchinnen, tüchtige Küchenmädchen
sucht für feine Stellungen bei hohem Gehalt
Gasswirths-Bureau,
Schefflestraße 1, 1. Etg.

Ein Sattler-Gehilfe,
welcher in der Tapezirer-, sowie in der Sattlerarbeit tüchtig ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht Plauen b. Dresden, Kirchstraße 15. **Paul Fehrmann,** Sattler und Tapezirer.

Ein **Buchbindergehilfe,** sol. Arbeiter, gesucht, bei **Ed. Scheibe,** Bautznerstraße 27.

Eine **Frau** wird für den Nachmittag **zu Kindern gesucht Pillnitzerstraße 12,** im Klempnergeschäft.

Knechte, Mägde, Pferdejungen zu Neujahr u. für sof. zuverläss. Nachtwächter auf Rittergut ges. Fr. Rothmann, Lüttichaustr. 23, 4.

Ein j. geb. **kräft. Mädchen,** resp. **Frl.** aus guter Familie, welches Lust hat sich im **Haush.** u. Milchwesen unter Leitung der Hausfrau weiter auszubilden, findet bei freier Station (ip. m. Geb.) Aufnahme u. Familienanschluß in e. kl. anst. Fam. Leipzigs. Briefe m. näh. Ang. (Photographie erwünscht) unter **L. 2065** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

2 Korbmachergehilfen
sucht **R. Hambach,**
Alaunstraße Nr. 90.

Als Expedient
u. **Kassenbote** sucht junge Leute **Franz Schimpf, Leipzig.**

Holzdrechsler
gesucht **Humboldtstraße 1.**

Stukkateure
für **Zugarbeit** suchen sofort
O. Damm & A. Liegerl,
Bildhauer,
Leipzig, Hospitalstraße 6.

1 Arbeitsbursche,
bis 15 Jahre alt, gesucht von **Fiedler & Co.,** Ritterstraße 6.

Ein Bildhauer
erhält sofort dauernde Beschäftigung; erwünscht wäre, wenn selbiger im Marmorschriftengraviren, sowie -schreiben mit bewandert wäre.
Berger & Piltz,
Aussig a. E.

Barbiergehilfe,
tüchtiger Cabinetier, bei gutem Gehalt u. guter Behandlung in eine Garnisonstadt Sachsens gesucht. Näheres Galeriestraße 8, 1.

Musik!
In dem anerkannt guten Musikinstitut des Unterzeichneten finden zum **1. Oct. d. J.** einige **wohlgesittete Knaben als Zöglinge** unter günst. Bedingungen freundliche Aufnahme u. gewissenhafte Ausbildung.
Nossen.
Ernst Klessig,
Stadt-Musikdirector.

Ein tücht. Stallschweizer
kann sofort antreten auf Rittergut **Kötitz b. Dahlen.** Oberschweizer

Die Verwaltung des Rittergutes **Röthnitz** bei Dresden sucht einen **tüchtigen**
Maschinenschlosser
und einen **Stellmacher.** Ersterer muß im Maschinenbetrieb bewandert sein und zeitweilig eine Locomobile bedienen können. Letzterer muß ein selbstständ. Arbeiter sein.

Compagnon gesucht.
Einem jungen tüchtigen Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich mit einem Kapital von 15—20,000 Mk. an einem seit Jahren bestehenden, nachweislich sehr rentablen Luxuspapierwaaren-Fabrikationsgeschäft zu betheiligen. Branchekenntniß nicht erforderlich, aber für Reise qualifizirend. Offerten unter E. B. 1418 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Betheiligung.
Ein j. Mann, welcher sich zum Reisen eignet oder Drogist für Detail, kann sich an einem rentablen Geschäft thätig betheiligen. Gef. Offerten unter **H. H.** erbeten an **Haasenstein und Vogler, Meißen.**

Ein **j. geb. Mädchen,** welch in allen häusl. sowie feinen Handarbeiten erfahren u. musikal. ist, **sucht Stellung** als
Gesellschafterin
womögl. b. e. ält. Dame, Familienanschluß Beding. Gehalt Nebensache. Off. unter **A. S. 211** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein j. anst. Mädchen aus achtb. Familie wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau, Familienanschluß oder für Geschäft. Off. **M. S. 21** postl. **Wermsdorf.**

Ein **Wittwer** mit 3 Kindern u. klein. **Bauergut** sucht eine rechtl. **Wirthschafterin.** Adr. unter Chiffre **K. 500** postlag. **Rochlitz.**

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als
Stütze d. Hausfrau,
versteht einen Haushalt gut einzurichten, so auch die Oeconomie, kann gut kochen und Alles, was ein Haushalt erfordert; selbiges schaut mehr auf gute Behandlung als hohem Gehalt. Gef. Offerten **M. H. 1281** Exp. d. Bl. erb.

Als Verkäuferin
in einer feineren Conditorei sucht per sofort oder später eine junge Dame, welche schon in Conditorei thätig war, Stellung. Gefl. Off. unter **3882** erb. an G. Muller's Nachf. Annonc.-Exped., Görlitz.

Ein **Kellner,** 21 Jahre, von angen. Aeußern, mit guter Handschrift, Kenntniß in Hotelbuchführung, sucht bald. Stellung. Adr. erbeten unter **A. F. 999 „Invalidendank" Dresden.**

Als Wirthschafterin
sucht ein Mädchen in gesetzten Jahren bei älteren Leuten oder einzelnem Herrn Stellung bis 1. Octbr. Adr. erb. unter **Z. V. 992 „Invalidendank" Dresden.**

Eine lückt. Zuschneiderin
für Herren- und Damen-Wäsche sucht Stellung in einem Wäschegeschäft. Adressen erbeten unter **A. G. 201** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine noch rüstige Kaufmanns-Wittwe sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei älterem Herrn oder Dame, bei besch. Ansprüchen, sofort od. später. Off. **Q. K. K. 100** Exp. d. Bl.

Eine in den 30er J. stehende kinderl. Wittwe sucht Stellung als **Wirthschafterin,** sei es im Haus- od. Landwirthschaftl. Offerten unter **T. K. 23** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger, kräftiger Mann, gedienter Militär, sucht Stell. als
Kutscher oder Markthelfer
für sofort oder später. Beste Zeugnisse. Off. unter **Z. W. 993 „Invalidendank" Dresden.**

Mit vorläufig ca. **10,000** Mk. wünscht sich ein **junger Kaufmann** an einem soliden u. lucrat. Geschäft, am liebsten in der Provinz, gegen Sicherstellung des Kapitals, gleichv., welch. Branche, zu
betheiligen.
Offert. unter **S. T. 987 Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Gärtner-Stelle-Gesuch.
Ein in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener Gärtner, Mitte Dreißiger, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, zum 15. Sept. event. 1. Oct. Stellung bei einer Herrschaft oder als Leiter einer Handelsgärtnerei. Gef. Off. unter **B. K. 1** in die Exp. d. Bl.

Ein j. Kaufmann, gegenw. in einem größ. Kaffee-Spezialgeschäft als 1. Commis thätig, sucht Stellung als
Reisender
oder **Kontorist.** Gef. Offerten beliebe man unter **J. H. 1405** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Glaser und Tischler,
mit Holzbearbeitungs-Maschine vertraut, sucht Stell. Off. **W. 505** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein an Einsamk. gew. gebildetes Mädchen sucht Stell. in fein. Hause als **Pflegerin** und
Gesellschafterin
einer kranken Dame. Selb. ist 19 J., christl. erzogen u. hat Erfahrung in der Krankenpflege sowie in allen weibl. u. häusl. Arbeiten. Gef. Off. bittet man bis zum 10. d. M. unter **S. B. 1421** postl. Kamenz i. Sachsen einzus.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will,
sucht Stellung.
Gef. Adr. Ziegelstraße 51, I. Et.

Ein energischer junger Mann **sucht Stellung** als **Hofverwalter, Ackervogt** od. **Aufseher.** Adressen unter **Z. Z. 994** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für ein 16jähr. Mädchen zur Ausbildung in Küche und Hauswesen unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau
Stellung gesucht.
Gefäll. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter **Q. Rh. 5** Expedition d. Bl. erbeten.

Ein älter. Rentier in Berlin, mit vielseit. Bekanntschaft, wünscht eine leistungsfähige Cigarrenfabrik i. Pr. v. 27—60 Mk. zu vertr. Offert. **W. 4** lag. Postamt 58, Berlin erb.

Zur Patenterwerbung
für bewährte Gegenstände sucht ein **Chemiker** Theilnehmer mit etwas Kapital. Anerbietungen unter **Q. Q. 25** Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erb.

Vertretung
durch **General-** beziehungsweise **Hauptagenturen** der Lebensversicherung, Feuer- und Auswanderungs-Branche ist zu übernehmen bereit; ein demnächst in Pensionsstand tretender höherer Polizeibeamter, körperlich rüstig, wissenschaftlich gebildet, militärische Ausbildung, Ritter hoher Orden; feinste Verbindung im Großherzogthum Baden. Briefe unter **G.** ermittelt **Rud. Mosse, Mannheim.**

120 Mark
werden gegen Sicherheit, angemessene Zinsen und ratenweise Rückzahlung von einem Beamten zu leihen gesucht. Offerten unter **M. R. 10** in die Expedition d. Bl. erbeten.

30,000 Mark
werden sofort gegen 1. Hypothek zu 4½ Procent auf ein Landgut ohne Agenten gesucht. Offerten **Z. V. 992** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine Wittwe bitt. um ein Darlehn v. 50 Mk. auf ½ Jahr gegen Zinsen u. genüg. Sicherh. W. Adr. unter **„Darlehn 15"** an die Expedit. d. Bl. erbeten.

1 Geschäftsmann
bittet um **100 Mk.** auf ½ Jahr gegen 7fache Versicherung. Adr. **P. P. 21** in die Exped. d. Bl.

Zum 1. October
ein **möbl. Zimmer** i. d. Nähe der Dreikönigskirche f. e. soliden Mann gesucht. Off. mit Preis unter **B. F. 45** Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5.

Eine elegante herrschaftliche Etage,
in Tharandt, enthaltend 6 Zimmer, Küche u. Zubehör, nebst Gartengenuß, ist sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Pietzsch** in **Tharandt,** Freibergerstraße 106b.

Ein Platz od. Räumlichkeit,
welche sich zu einem Holz- u. Kohlengeschäft eignet, wird gesucht. Off. unter O. D. 100 Exped. d. Bl.

Ein armes Mädchen bittet edle Menschen, ihren ½jähr., gesunden Knaben an Kindesst. anzunehmen. Adr. abzug. bei Frau **Aust** in **Gorbitz** bei Dresden.

Damen
finden Aufnahme sowie Rath u. Hilfe in allen diskreten Frauenangelegenheiten.
Frau Stuppe, Berlin, Fürstenstraße 20, 1. links.

Pension für Schul- u. Lehrling pr. Mon. 24 M. Glacisstr. 7, 3. r.

Pension.
Ein j. geb. Mädchen, w. sich in allen Zweigen d. Hauswesens u. a. weibl. Handarb., wie auch Musik, Sprachen u. Malen ausbild. will, findet bei angenehmem Familienanschluß u. sorgfältigster mütterl. Fürsorge liebevolle Aufnahme in einer achtbaren bürgerl. Familie in gesunder u. schöner Lage Dresdens. Adr. **B. 88** in das L. S. Adreß-Comptoir erbeten.

Kind gesucht.
Kinderlose Eheleute (Beamter) suchen ein Mädchen gegen einmalige Entschädigung anzunehmen, resp. zu adoptiren. Gefl. Adr. erb. **H. 1200** postlag. Siebenlehn.

Ein Haus mit Garten
in Neugruna, mit viel Keller, Geschäftsräumen, gut. Wasser, soll bei 1000 Mk. Anzahl. wegzugsh. sofort billig verkauft werden. Adressen unter **A. N. 207** im **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.
In der Nähe von Dresden ist ein rentabler Gasthof, mit neuen Gebäuden, schönem Tanzsaal, Oekonomie u. Materialladen, auch Fleischerei, für Fleischer sehr gutes Geschäft, für 11,000 Thaler, mit 3000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Darauf Reflektir. wollen gefäll. ihre Adr. unter **G. Z. 50** in die Expedition d. Bl. bis zum 10. d. M. niederlegen.

Ich beabsichtige mein
Rittergut
mittlerer Größe, mit vorzüglicher Jagd u. Fischerei, bei 12—15,000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Off. bef. unter **M. Z. 1500** die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehngericht,
1 Stunde v. Chemnitz, 100 Acker, 32 Stück Milchkühe, Milch-Einnahme jährlich 10,000—12,000 M., Milchverkauf im Hause und nach Chemnitz, 7 Pferde, soll baldmöglichst verkauft werden. Dirt. unter **B. T. 523** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** erbeten.

Verkauf oder Tausch.
Ich kaufe ein hübsches **Zinshaus** an guter Lage, wenn meine Villa in Neustadt und eine große Eckbaustelle mit gebautem Hinterhaus in Striesen, Nähe d. Kirche, angenommen wird. Zuzahlung kann erfolgen. **C. W. Siedel.** Eldorado.

Gutsverkauf.
Ein Lehngericht mit 100 Acker, 5 Pferden, 20 Kühen, Kleinvieh aller Art, sämmtlichen Maschinen, guten Geräthschaften, Alles in gutem Zustande, soll entweder gegen baar verkauft werden oder wird auch ein Zinshaus od. Gasthaus mit in Zahlung genommen. Adr. **Z. R. 988** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kohlen-complex
von 48 bis 50 verliehenen und freigefahrenen Grubenmaßen, mit immenser Flötzmächtigkeit (Kohle Prima-Marke), von 3 Bahnen umschlossen, ist Familienverhältnisse halber um den Preis von 115,000 Fl. zu verkaufen. Näheres durch **W. A. Westmann** in **Teplitz.**

Familienhaus
mit schönem, hellem Laden, in guter Geschäftslage, vorzügl. für Schneider, Tuchlager, Produktengeschäft passend, sof. zu verkaufen u. 1. Oct. zu übernehm. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Landgrundstück
zwischen Dresden u. Pirna, mit ca. 24 Scheffel Areal und concessionirtem Destillationsgeschäft, ist preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück mit Geschäft kann auch mit weniger Feld abgegeben werden. Näheres Dresden, Marienstraße 5, erste Etage.

Für Gewerbtreibende und Baumeister.
Ein älteres Grundstück, zwischen dem Dippoldiswalder u. Plauenschen Platze gelegen, ist billigst zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich auch zum Abbruch. Offerten unter **Z. H. 980 „Invalidendank" Dresden.**

In e. gr. Fabrikstadt, Mittelp. v. Sachsen, ist ein mittleres
Haus
mit schönem, hellem Laden, in guter Geschäftslage, vorzügl. für Schneider, Tuchlager, Produktengeschäft passend, sof. zu verkaufen u. 1. Oct. zu übernehm. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Klempnerei
auf dem Lande ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adr. **Z. F. 11** Expedition dieses Blattes.

Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachm. 2 Uhr Betper. Frauenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Betstunde: Cand. Weiher.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis, den 6. September 1885. Erntedankfest.

Hof- und Sophienkirche. Früh ½8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr Hofpred. Dr. Löber. (Choralsang: „Wir haben empfangen deine Erbarmung und Liebe", Motette von Fr. Müller.) Mitt. ½12 Uhr Diac. Richter. Nachm. 2 Uhr Stiftspred. Schubert.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Beyer. Vorm. 9 Uhr Superint. Dr. Dibelius. (Musik: „Kommt, laßt uns anbeten", Psalm 95 für Chor, Solo und Orchester von F. Mendelssohn-Bartholdy.) Vorher ½9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Abends 6 Uhr Diac. Dr. Neubert.

Waisenhauskirche. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Diac. Meier.

Betsaal in Löbtau. Vormitt. 9 Uhr Predigtvorlesung.

Betsaal in Pannewitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte. 9 Uhr Gottesdienst, dann Abendmahlsfeier: Diac. Arendsen.

Betsaal in Blasewitz. Vorm. 10 Uhr Erntedankfest, dann Beichte und Abendmahlsfeier: Nachm. ½3 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Diac. Rosenmeier.

Schulsaal in Strehlen. Vorm. 9 Uhr Erntedankfest: Diac. Richter.

Frauenkirche. Vormitt. 9 Uhr Archidiac. Lotichius. Nachher Beichte und Communion: Diac. Wedemann. Abends 6 Uhr Derselbe.

Die Kindergottesdienste des Stadtvereins beginnen in Altstadt den 20. September.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Past. Dr. Peter. Vorm. 9 Uhr Vicar Zwerch. („Freuet Euch des Herrn", Motette, Solo, Chor und Orgel von Engel (1. Mal).) Mitt. ½12 Uhr Stiftspred. Schubert. (Chorgesang: „Preis und Anbetung" von Kol.) Abends 6 Uhr: Diac. Morgenstern.

Betsaal des Ehrlich'schen Stifts, Blochmannstraße 26. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Stiftspred. Knoll.

Kirche zu Neustadt. Früh 7 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Archidiac. Steinbach. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Sulze. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motette: 1. „Barmherzig und gnädig ist der Herr"; 2. „Danket dem Herrn", von Friedrich Baumfelder.) Mittags ½12 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Diac. Wolf.

Gottesdienst im Betsaale des 2. Bezirks der Neustädter Parochie, ehem. Infanterie-Kas. Bl. C. Nr. 31, part., Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sulze.

Capellvorstadt. Bischofsweg Nr. 59. Abends 6 Uhr Bibelstunde: Pastor Zedel.

Kirchgemeinde St. Pauli im Betsaale der Schule am Königsbrücker Platz. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Apelstedt. (Motette von Schnabel: „Herr, unser Gott, wie groß bist du!" gesungen durch den Kirchenchor, d. Fletcher'schen Seminars.)

Kirchgemeinde St. Petri im Turnsaale Georgplatz 44. Vorm. 9 Uhr Past. Dr. Albert. (Vor der Predigt: 1. „Bis hierher hat mich Gott gebracht", Sopransolo von Schurig; 2. „In Gottes Segen ist alles gelegen", Motette für gemischten Chor von C. Stein.) Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit den Confirmirten über den Beschluß der heiligen ... Gebote.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Liebde. (Chorgesänge: „Nun laßt den Herrn uns preisen", comp. von B. Schurig, und „Dankt dem Herrn", comp. von D. H. Engel.) Abds. 6 Uhr Pastor Göhler. (Chorgesänge: „Dankt dem Schöpfer", von W. Eckhardt, und „Jubelt uns loben", von O. Kade.)

St. Jacobi. In der Stiftskirche (Stiftsstraße 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Göhler. Vorm. 9 Uhr Derselbe. (Chorgesang: „Wir glauben und wir freuen", von J. A. P. Schulz.)

Markuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Diac. Bauer. (Chorgesang: „Die Himmel erzählen des Ewigen Ehre" ic., Motette von Th. Berthold.) Nachm. ½2 Uhr Diac. Troeste.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr Prediger Schuberth.

Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Prediger Dr. Wolwig.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Past. Dr. Weise. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Past. Besig. Abends 6 Uhr Gottesdienst: Derselbe.

Betsaal in Plauen. Vorm. ½9 Uhr Predigt: Pastor Planitz. Vorm. 10 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirm. Jugend.

Kirche zu Leuben. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der erwachsenen Jugend.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Gamper. — Nachmittag: Derselbe.

Waisenhauskirche. Vorm. ½10 Uhr Erbauungsstunde (Gottesdienst) der deutsch-katholischen Gemeinde. Prediger Biels.

All Saints', Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with Celebrat. at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. — Morning Prayer daily at 8 a. m. on Wednesday and Friday with Litany. — Revd. H. T. Maitland.

The American Church of St. John. (Reichsstrasse.) Divine Service every Sunday at 11 a. m. — Morning Prayer on Saints Day at 9 a. m. — Celebration of the Holy Communion on the First Sunday of the month. — Revord. Taliaferro P. Caskey, Rector.

Presbyterian Service (Church of Scotland) 18 Bernhardstrasse — at 11 a. m. and 6 p. m. — Revd. J. Davis Bowden.

Kapelle der separirt. evang.-luther. St. Trinitatisgemeinde, Alaunstraße 22. Vorm. ½9 Uhr Beichte; Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Kern aus Chemnitz. Nachher Communion. Nachm. ½3 Uhr Katechismus-Examen. — Donnerstag Abds. 8 Uhr Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse 22. Vorm. 9 und Nachm. ½5 Uhr Predigt: Prediger F. Vod.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnerg. 8. Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst; 4 Uhr Gemeindepredigt; 6 Uhr Abenddienst; 6 Uhr Predigt für Jedermann.

Russische Kirche (Reichsstr. 21). Heute Abd. 6 Uhr Gottesdienst. — Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie. — Mittwoch Abd. 6 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag am Tage der Enthauptung Johannes des Täufers. Vorm. 11 Uhr Liturgie. Abd. 6 Uhr Gottesdienst. — Freitag, zur Feier des Namenstages Sr. Maj. Alexanders III., Kaisers von Rußland, Vorm. 11 Uhr Liturgie mit Tedeum. (Nach Erfolgter Rückkehr des Priesters wird der Gottesdienst wieder regelmäßig stattfinden.)

Texte. Vormitt.: Lucas 17, 11—19. Nachm.: Matth. 11, 16—19; 1. Sam. 3, 11—13; Jac. 1, 5. 6.

Wochenamt.

Kreuzkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Beyer. Beerdigungen: Archidiac. Lic. Kühn.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Archidiac. Lotichius. Beerdigungen: Diaconus Wedemann.

Johanneskirche. Taufen u. Trauungen: Past. Siegert. Beerdigungen: Pastor Dr. Peter.

Kirche zu Neustadt. Sonntag hat in der Parochie Neustadt ½8 Uhr Archidiac. Steinbach, in der Parochie Antonstadt ½8 Uhr Archidiac. Klüger die Kirchentaufen. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Frommhold. Beerdigungen: Archidiaconus Liebde.

St. Jacobi. Taufen und Trauungen: Diac. Troeste. Beerdigungen: Pastor Göhler.

Markuskirche. Taufen, Trauungen u. Beerdigungen: Diac. Bauer.

Hof- und Sophienkirche. Mittwoch Abds. 6 Uhr ist kein Gottesdienst.

Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachm. ½2 Uhr Betstunde. — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Beyer. — Freitag Abds. 6 Uhr Predigt: Diac. Meier.

Frauenkirche. Dienstag Nachm. ½4 Uhr Jahresfest der Sächs. Haupt-Bibelgesellschaft: Predigt: Pastor Lic. th. Benz aus Reichenbach i. V.; Bericht mit Ansprache: der Secr. Diac. Bauer.

Braun's Hotel (Pirnaischestr. 15 u. 16, I.). Dienstag Abds. 7 Uhr öffentliche Missionsversammlung unter Vorsitz des Oberconsist.-Rath Dr. th. Kunder.

Frauenkirche. Mittwoch Nachm. ½4 Uhr Jahresfest des Sächs. Haupt-Missionsvereins: Predigt: Superint. Dr. th. u. ph. Michel, Leipzig II.; Bericht: der Secr. Diac. Wedemann.

Kirche zu Neustadt. Mittwoch Abends 7 Uhr Gottesdienst: Diac. Wolf.

Annenkirche. Donnerstag Abds. 6 Uhr Bibelstunde: Archidiac. Liebde.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse 22. Donnerstag Abds. 8 Uhr Bibelerklärung: Prediger Vod.

Mein Gut,

mit 60 Acker, 17 Stück Rindvieh, verkaufe ich für 16,000 Thlr. und erbitte Offerten unter **S. M. 995** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Ein Brodgeschäft,

mit Pferd und Wagen und guter Kundschaft, ist preiswerth **sofort zu verkaufen: Neufriesen,** 3. Straße Nr. 15.

Selten günst. Acquisition

für

Restaurateure und Oberkellner.

Ein gr. **Restaurant** mit **Billardsalon** (4 Billards bring. nachweislich 3000 M. jährl.), gr. **Gesellschaftsräume** (von 14 Gesellschaften frequent.) in **allerbester Lage** einer lebh. Industriestadt v. 90,000 Einw., soll schleunigst für den außergewöhnl. bill. Preis von **3000 M. jährlich verpachtet** werden. Bierumsatz nachweisl. 5—600 Hektol. Bayrisch u. Lager à 4/10 Liter 25 u. 15 Pf. Zur Uebernahme sind 6000 M. erforderlich. Nur ernstl. Selbstreflektanten wollen sich unter **„Restaurant 6000"** im **„Invalidendank" Leipzig** melden.

Bäckerei-Gesuch.

In Dresden oder Umgegend wird eine nachweislich gutgehende Bäckerei zu pachten gesucht. Off. unt. **W. H. 100** postl. **Radeberg.**

Eine Schmiede

nahe bei Dresden ist zu verpachten. Adressen unter **A. A. 3** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche sofort

zu kaufen oder zu pachten **Gasthof, Restaurant,** auch **Materialgeschäft,** ca. 6—700 Thlr. disponibel. Offerten unter **C. S. 3428** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gasthaus-Verkauf.

Ein Gasthaus, Altstadt-Dresden, gegen 30 Betten, Stallung, guter Verkehr u. billige Miethe, ist sof. zu verkaufen. Adr. **Z. P. 987 „Invalidendank" Dresden.**

Ein sehr flottes **Restaurant,** in der Nähe vom Justizgeb., ist wegen eingetretener Verhältn. sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfragen Trompeterstraße 11 bei **H. Vetter.**

Eine Fleischerei

mit oder ohne Restaurant in der Nähe von Dresden wird zu pachten oder kaufen gesucht. Adr. erb. große Meißnerstr. 23, im Laden.

Für

Feuer-Arbeiter.

Verhältnisse wegen ist eine seit langen Jahren betrieb. Schmiede, Schlosserei und Stellmacherei in guter Lage Zittaus einzeln oder im Ganzen zu verpachten event. zu verkaufen. Offerten unter **A. B.** bis 15. d. Mts. sind erbeten an **Haasenstein u. Vogler, Zittau.**

1 Restauration

bestehend aus Gast- und Billardzimmer, Gesellschafts- u. Nebenzimmer, Küche, Keller u. Speisegewölbe, ist für den Preis von 400 Mark sofort **zu verpachten.** Zur Uebernahme des Inventars sind 8—900 Mark erforderlich. Näheres beim Besitzer in Pirna, Braustraße 10. Agenten verbeten.

Leihbibliothek

zu kaufen gesucht. Adr mit Preis u. näh. Angaben erb. unt. **O. F. 5** an die Filial-Exped. d. Bl., Große Klostergasse 5, erbeten.

Ein Produkten-Geschäft, gute Lage, ist mit sämmtl. Vorräthen, schönem Inventar und 165 Thaler Miethe sof. für 800 Mk. zu verkaufen. Näheres Tieckstraße Nr. 2 bei **Raditsch** zu erfahren.

Ohne Concurrenz.

Die seit Jahren von mir geführten Herrenhüte von

Glacé-Filz

erfreuen sich einer täglich zunehmenden Beliebtheit. Der Filz ist **tiefschwarz, sehr glänzend** und **leicht.** Die Hüte, welche stets in den **neuesten** Façons vorräthig, sind sehr **dauerhaft,** weil das **Atlasfutter** ganz glatt in den Hut eingeklebt und direct mit **dem Filz verbunden** ist. Der Preis dieser Hüte ist unverändert wie seit Jahren

6 Mark das Stück.

Waisenhausstr. 7 Café König. **Carl H. Fischer** Pragerstrasse 48 neb. d. Kunstgewerbeh.

Dresdner Gasmotorenfabrik

Moritz Hille, Dresden.

Filiale Berlin S., Oranienstr. 71, empfiehlt geräuschlose Gasmotore als billigste und bequemste Betriebskraft. Ueberall, selbst in Etagen von Wohnhäusern aufstellbar. Von ½—12 Pferdekraft u. größer. Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.

Gardinen

aus Plauen i. V., Schweizer, Engl. Tüll, Zwirn, Mull, liefert in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen die Fabrik-Niederlage **Johannesallee 1 part., Ecke der Marienstr.**

Gesellschaften, Vereinen, Hochzeiten etc.

empfehle meine zur Abhaltung aller Festivitäten passenden schönen Säle bis zu 600 Personen in bequemster Stadtlage, auch mit elegantem Gesellschaftstheater für kommende Saison, nach Befinden gänzlich kostenfrei. Küche und Keller vorzüglich und preiswürdig. 2 Asphalt-Kegelbahnen. Saubere Fremdenzimmer mit guten Betten von 1 Mark an incl. Licht und Service.

C. W. Siedel, Hotel Eldorado, Steinstraße 9.

Anzüge

für **Knaben** jeden Alters habe ich aus **doppelt gezwirnten** Stoffen in reichster Auswahl vorräthig, und sind die Verkaufs-Preise so **auffallend billige,** daß kein Käufer unbefriedigt mein Geschäft verläßt.

P. Schlesinger

37 Wilsdruffer-Straße 37

(gerade über Hotel de France).

Auswahl-Sendungen nach auswärts bei genauer Angabe des Alters bereitwilligst.

C. Zieschang, Harmonikabauer und Lehrer, kleine Plauenschestraße Nr. 16.

Lager von Bandonions, Aristons, Concert-Mundharmonikas, Nummernoten u. s. w. Atelier für alle Reparaturen u. Unterricht.

Fremdenzimmer überflüssig.

patent. Schlafsopha für 1—2 Personen v. 70 M. an; ein Kind ist im Stande, dasselbe in 12 Sekunden in ein Sopha zu verwandeln. Neuestes prakt. ... Preislisten gratis u. franko. ... Otto Lehmann, Dresden-A., Altmarkt 20

Fremdenzimmer überflüssig.

Dresdner Posamenten-Fabrik,

Pirnaischestrasse 51.

Möbelposamenten- und Schnuren-Fabrik.
Spezialität für stilgerechte Zimmer-Dekoration.

---

1 kl. Restaurant,

gutgehend, soll für 650 M. abgegeben werden Schulgutstraße 12 im Restaurant.

Theilhaber-

oder

Käufer-Gesuch.

Zur Erweiterung eines mit guter Kundschaft versehenen **Holzgeschäfts** und **Sägewerks** in waldreicher Gegend, a. d. Bahn gelegen, wird sofort oder später ein Theilhaber od. späterer Käufer mit einer jetzigen Einlage von 9000—10,000 Mark gesucht. Off. unter **L. U. 118** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Harmonikas,

desgl. Blas- u. Mundharmonikas, verkaufe zu billigsten fest. Preisen **C. Mehlgarten,** Schäferstr. Nr. 30, 1. Daselbst Reparatur und Unterricht.

Ein gr. **Zughund** ist zu verkaufen Leuben bei Niedersedlitz Nr. 31.

Nach Amerika

befördert billigst mit **Postdampfschiffen** über **Hamburg** (Packetfahrt), **Bremen** (Norddeutscher Lloyd), **Antwerpen** ic. **Ad. Hessel,** Altmarkt 16, I. Etage.

Haupt-Depot echt engl.

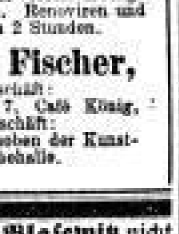
Leder-Hosen,

sowie auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Arbeitshemden** u. **Blousen, Mützen** und **Hüte.** Großes Lager von

Schaftstiefeln



wie bekannt in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an,

Knaben-Stiefel

empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**

H. A. Herrmann,

6 Ziegelstr. 6,

„Zum billigen Laden". Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Reiz. j. Hündchen (Rattler) zu verk. Mathildenstr. 24, 2. lks.

Prachtvolles Pianoforte, wie neu, Metallplatte, f. 40 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 25, 2. Etg.

Ein Piano

für 50 M., ein recht gutes

Pianino für 320 M.,

ein großes kreuzsaitiges sowie **mehrere** desgl. **ganz billig zu verkaufen Seestr. 1, I. Et.**

Eine grosse

Ersparniss

ist es, ältere Regenschirme mit

prima

Victoria Satine

(Halbseide)

beziehen zu lassen. Jedes Gestell wird gratis genau untersucht, renovirt, der Stock aufgearbeitet, polirt, mit neuer fester Zwinge versehen etc. etc. Renoviren und Beziehen in 2 Stunden.

Carl H. Fischer,

I. Geschäft: Waisenhausstr. 7, Café König,
II. Geschäft: Pragerstr. 48, neben der Kunstgewerbehalle.

Sollten sich in **Blasewitz** nicht noch 10 Abonnenten finden für den ausgezeichn. Oehlmann'schen

Journal-Lesezirkel

d. besten Journale d. In- u. Auslandes u. freier Zustellung in's Haus per 5 Mk. viertelj.? Eine nach **Blasewitz** verziehende Familie. Näh. Jägerstraße 30, 1.

Kinderwagen-Höfgen,
Königsbrückerstraße Nr. 75.
Zwingerstraße Nr. 8.

50 Pf. Rath u. Auskunft i. Geschäftssachen **Gesuche,** Briefe, Käufe, Testamente. **E. Leinert,** Jacobsgasse 15, 1.

Oscar Wünschmann,
3 Pillnitzer-Strasse 3.

Gesuche, Gedichte, Festlieder, Toaste, Käufe, Verträge, Testamente ic.

Prakt. engl. Convers. u. Corresp. nach **natürlicher** Methode mit bestem Erfolg für Anf. u. Vorgeschr. in kurzer Zeit. Monatl. 5 M. Vorzügl. Atteste. Martin Lutherstraße 21, 1.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift. Sommerfeldt, Salzg. 6, pt.

Rath und **Auskunft** Wilsdrufferstraße 34, 2. Et.

Klavier-Unterricht ertheilt gründl. u. billig e. bestempfohl. Lehrer Pragerstraße 14, 3. rechts.

Holländer Austern

empfiehlt

Carl Seusen Nachfolger,
Wallstraße 16. Portikus.

Täglich frische

Ia. holl. Austern

empfiehlt

Carl Höpfner's altdeutsche Weinstube,
Landhausstraße 4 und 5.

Masthammelfleisch,

beste Qualität, à Pfd. von nur 55 Pf. an, **Wurstfett** à Pfund 40 Pf., **Blutwurst** vom Pfund an nur 50 Pf. verkauft **Gustav Grützner,** Fleischermeister, **Annenstraße 21.**

Kalbfleisch,

à Pfd. **45** Pf., Stoß u. Niere 45 Pf., Pökelschweinefleisch **60** Pf. **B. Naumann,** Falkenstr. **11.**

Prinz Georg-Thurm.

auf dem **Ungerberge,** zwischen Station Neustadt, Krumhermsdorf und Sebnitz. Großartigster Aussichtspunkt, vollständiges Bild der Sächsischen Schweiz. Restaurant mit Wohnungen.

Hochachtungsvoll
Gustav Strauss.

Moritzburg.

Adam's Gasthof.

Diners ohne Bestellung, à la Carte zu jeder Tageszeit.

Cossebaude.

Morgen

Erntefest

und

ein Tänzchen.

Parquet-Kegelbahn,

neu erbaut, 31 M. lang, die einzige Sachsens, empfiehlt den Bewohnern des Elbthals und Dresdner Freunden des Kegelns zur gefl. Benutzung. Prompte Bedienung. **Hackerbräu** und andere Biere, **Speisen** von bekannter Güte. Dienstags Schlachtfest. Pianino, Billard zur gefäll. Benutzung.

Oberblasewitz, Schweizerhaus.
Hochachtungsvoll
Meier. Tauscherstraße.

Restaurant Gewerbehaus

Heute sowie jeden Sonnabend

Pökelschweinsknöchel

mit **Kartoffel-Klößen u. Sauerkraut.**

---

20 Pf. Kapuziner-Exportbräu.

Alles entzückend!

F. Hagenmoser, Hotel Lingke, Seestrasse 22.

H. Wünsche's Restaurant,

Nr. 1 Struve- u. Pragerstr.-Ecke empfiehlt als Spezialität:

Franziskaner-Bräu,
echt Culmbacher, (Mönchshof),
ff. Plauen'scher Lagerkeller,
Radeberger Pilsener, bestes Einfaches,

sowie vorzügliche **Speisen,** in ganzen und halben Portionen, Mittagstisch v. 40 Pf. an zur gef. Beachtung, auch außer dem Hause.

Hochachtungsvoll
Hermann Wünsche.

Joh. Schulze's Restaurant

Jakobsgasse Nr. 15

empfiehlt seine angenehmen Lokalitäten, **ff. Weine, vorzügl. Bayrisch, Plauensch. Lagerkeller, Einfach,** täglich **frische Bouillon** und diverse **kalte** und **warme Speisen** bei freundl. und aufmerksamer Bedienung.

Restaurant

Hotel am Zwinger,

Sophienstraße 4,

empfiehlt **Mittagstisch** in Couverts v. 1 M. an, im Abonnement 80 Pf. **(nach Wahl).**

Pirnaischer Hof,

Schreibergasse 7.

Kräftiger Mittagstisch,

hochfeine Biere, neue Betten vor 75 Pf. an.
Achtungsvoll **C. Schüttel.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Deutscher Herold,

Holbeinpl. Ecke Cranachstr.

Heute

Schlachtfest.

Von 8 Uhr Wellfleisch, 10 Uhr die beliebten Leberwürstchen, später verschied. frische Wurst, à Pfd. 80 Pf. Auch aus dem Hause.

Pschorr-Bräu

von bekannter Güte traf frische Sendung ein.

Achtungsvoll **L. H. Herold.**

Restaurant

„Germania"

Heute sowie jeden Sonnabend

Pökelschweinsknöchel

mit **Kartoffel-Klösen u. Sauerkraut.**

Polnisches Brauhaus,

gr. Meißnerstraße 19.

Morgen Sonntag findet im obigen Etablissement ein großes

Herbst-Fest

statt. Instrumental- und Vocal-Concert, Kinder-Belustigungen, Damen-Vogelschießen, Verloosungen, sowie die verschiedensten Ueberraschungen versprechen einen sehr heiteren Nachmittag; zum Abend große **Illumination** des Lindenparks. Billets im Vorverkauf à 25 Pf. sind hier zu haben.

Restaurant zur Eßler,

Ecke Wallstraße,

Zahnsgasse 18,

empfiehlt bürgerlichen Mittagstisch, gutgepflegte Biere u. Weine.

Hochachtungsvoll

Auguste Böhme, Wwe.

Hierdurch meinen werthen Gästen, Freunden, Nachbarn und Bekannten zur gefäll. Nachricht, daß ich mein Gasthaus mit Restaurant **„Brüssler Hof"**, Zahnsgasse 6, unterm heutigen Tage an Herrn **Wilh. Pohle** verkauft habe. Indem ich für das bisherige Wohlwollen bestens danke, bitte ich zugleich es auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

F. A. Lehmann.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, einem geehrten Publikum, Freunden, Bekannten und Nachbarn mitzutheilen, daß ich bemüht sein werde, das Restaurant u. Gasthaus **„Brüssler Hof"** in derselben Weise wie bisher fortzuführen und bitte, das Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich gute Speisen u. Getränke bestens verabreichen werde, bitte ich zugleich um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll **Wilhelm Pohle.**

Dresden, am 3. Sept. 1885.

Heute Sonnabend

Prämien-Bowle

Keppler's Restaurant,

Gutmann's Hof, Kanalgasse 23.

Saazer Hopfenblüthe,

1 Weißegasse Nr. 4

Heute

Mittags und Abends frisch:

Schellfisch m. Butter u. Kart. à 35 Pf.
Schweinefleisch m. Knödln à 50 Pf.
Frikassee von Huhn à 50 Pf.
Rehbraten mit Rothkraut à 60 Pf.
Rebhuhn m. Rothkraut à 75 Pf.
Gänsebraten m. Rothkraut à 70 Pf.
Schweinsknöchel m. Kren à 50 Pf.
½ Portion à 40 Pf.

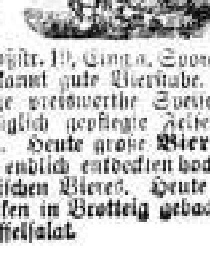
Echt **Münchner Hackerbräu** à Glas 20 Pf.

Böhmisch Kamnitzer à Gl. 16.

Beide überraschend schön!

O. Dietrich.

Zur Katze



Restaurant Schloßstraße 19. — L. Marcus, Schloßstraße 19.

Schloßstr. 19, Eing. a. Sporergasse. Anerkannt gute Bierstube. Reichhaltige preiswerthe Speisenkarte. Vorzüglich gepflegte Felsenkeller-Biere. Heute große **Bierprobe** ines endlich entdeckten hochfeinen Bayrischen Bieres. Heute Abend **Schinken in Brotteig gebacken m. Kartoffelsalat.**

PRIVAT BESPRECHUNGEN

G.-V. „Phönix". Sonntag früh 7 Uhr Partie Pillnitz-Lochmühle, bei Regenwetter 9/41 U. per Bahn Pirna.

Kranken- u. Sterbe-Kasse

„Alliance"

außerordentliche

General-Versammlung

Montag den 14. September 1885, Abends 8½ Uhr, im Restaurant Herrn **Baldeweg,** Am See 3.

Tages-Ordnung:

1) Bericht des Ausschusses. 2) Wahl des Kassirers nach § 7, Abs. 6 des Statuts und event. dessen Stellvertreter. 3) Kassenangelegenheiten. **D. V.**

Fortbildungs-Verein

für Arbeiter jeden Berufs.

Zahnsgasse 23.

Heute Abend **geselliges Zusammensein.** Annahme neuer Mitglieder und Schüler, sowie Fortbildungsschüler täglich beim Oekonom. — Vom 1. October an befindet sich das **Vereinslokal**

Serrestraße 8, 1. u. 2. Et.

Ecke der Neue Gasse. Es wird gebeten, Meldungen, Briefe u. s. w. von dieser Zeit an dahin gehen zu lassen.

Der Vorstand.

Militär-Verein

Sächsische Grenadiere

Dresden.

Heute Abend pünktlich ½9 Uhr im **Vereinslokal**

Haupt-Versammlung.

Anmeldung und Aufnahme neuer Kameraden. Verschiedene wichtige Angelegenheiten. Entgegennahme von Anträgen zur General-Versammlung, welche den 26. d. M. stattfinden wird. Um zahlreiche Theilnahme bittet mit kameradschaftlichem Gruß

der Vorstand.

Militär-Verein I.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslokal, Stadt-Waldschlößchen I.,

Monats-Versammlung.

Hierbei findet Aufnahme neuer Mitglieder — auch für die Frauenbegräbnißkasse — und Berathung und bez. Beschlußfassung über verschiedene Vereinsangelegenheiten statt. Zahlreichem Erscheinen der geehrten Kameraden sieht entgegen

Der Vorstand.

Barbier-Innung.

Die **hiesigen,** sowie die **auswärtigen** Bundes-Mitglieder werden hierdurch zu der **nächsten Montag, Vormittags 10 U.,** beginnenden

Versammlung

im **Münchner Hof,** Kreuzstr. 11, behufs Gründung des **Sächsischen Bezirks-Verbandes** freundlichst eingeladen. Der Präsident des Innungs-Bundes, Herr **Wollschläger,** wird voraussichtlich zugegen sein.

E. Gutberlet, Oberältester.

Militär-Verein Plauen u. Umgegend.

Heute Sonnabend den 5. Septbr.

Monats-Versammlung.

Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Sächsischer Mühlen-Verband.

Die diesjährige General-Versammlung findet am **17. September, Mittags 12 Uhr,** in **Döbeln, Hotel zur goldenen Sonne,** statt, wozu die Mitglieder des Verbandes hierdurch eingeladen werden. Gäste sind willkommen. Die Tages-Ordnung ist den Mitgliedern brieflich zugesandt.

Leipzig.

Der Vorstand

I. A.: Dr. Sellnick.

Mechaniker!

Heute Sophienstrasse 6.

Tischler-Innung.

Die Partie findet Sonntag zu der festgesetzten Zeit bestimmt statt.

Fachverein der Töpfer.

Sonntag den 6. Septbr., Nachmittags 5 Uhr, Kl. Brüderg. 10, 1.

Großer Familien-Abend,

bestehend in Zauber-Vorstellung, Tanz und Gesang. Billets à 50 Pf. sind bei Herrn Oekon. **Idler** daselbst zu haben. Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen. **D. V.**

Unterstützungs-Verein

Union.

Außerordentliche General-Versammlung Sonnabend den 5. Sept., Abends 8 Uhr, in den Reichshallen, Palmstraße.

Tagesordnung: Nochmalige Beschlußfassung über Aenderung der §§ 5, 11, 14, 21 und 39 des Statuts. **Der Vorstand.**

Réunion Française.

Demain, dimanche: Tour de campagne vers la **Lochmühle** par le train de 2 h. 10 (gare de Bohême).

Parents, amis, étrangers seront les bienvenus.

Retour à Dresde vers 9 h.

Militär-Verein Jäger und Schützen.

Sonntag den 6. c., früh ½9 Uhr Stellen zum **Feldmarsch** (mit Musik) nach **Tharandt** in der Brauerei-Restauration **Gambrinus,** Löbtauerstraße. Abmarsch 9 Uhr. Erster Halt im „Forsthaus" in Plauen bei Kam. **Blochwitz,** dann in Deuben bei Km. **Schlösser. Aufenthaltsort** in Tharandt im Restaurant zum **Bad,** woselbst Concert und später ein Tänzchen stattfindet.

Unsere Damen sind vom Feldmarsch ausgeschlossen und werden dieselben höflichst ersucht, mit dem Zuge 1 Uhr 20 Min. nachzufahren. Die Vereinszeichen sind anzulegen! **D. V.**

Chorgesangverein Heim.

Morgen Sonntag Partie nach Moritzburg. Abfahrt 1 Uhr 55 M. Leipziger Bahnhof. Gäste willkommen.

Rauchklub Orpheus

Nächsten Sonnabend **Hauptversammlung in Weinert's Restaurant.**

Eichenkranz.

Sonntag Nachm. 1 Uhr 20 Min.

Partie mit Damen

Tagesbillet **Tharandt.**

Tapeziergehilfen!

Jeden **Sonnabend Abend Zusammenkunft Rosenstraße Nr. 11, 1.** Auch Nichtmitglieder der Central-Krankenkasse haben Zutritt. **D. V.**

„Allemannia".

Verein ehemal. Einjähr.-Freiwill.

Heute Vereinsversamml.

auf dem **Königl. Belvedere.**

Dem bekannten Briefschreiber, welcher mit gestern durch einen Knaben den anonymen Brief übersandte, diene zur gefälligen Nachricht, daß ich denselben ungelesen dem Feuer übergeben habe, weiter eingehende anonyme Schreiben theilen dasselbe Schicksal. **A. H.**

Der reizenden **Blumenspenderin**

A. L.

meinen innigsten Dank und die herzlichste Bitte um Angabe ihrer werthen Adresse.

J. G.

Eine längere Reise verhinderte mich, D. l. g. H. früher Nachricht zu geben. Dankend erhalten, wodurch ich sehr beglückt. Ich würdige vollkommen d. Gefühl. Habe D. jetzt so viel zu sagen. Bitte gieb mir eine Gelegenheit, D. zu sprechen. D. l. u. b. m. f. u. A.

D. **Robert.**

J. K.

Bin Manöv. war. schw., bitte herzl. um Lebensz. **T. Gr.**

An leidende Damen.

Noch in Behandlung, habe ich bei meinen schweren Frauenleiden die segensreiche Wirkung der

Hengstel'schen Kur

so kennen gelernt, daß ich dieselbe allen Leidensgefährtinnen auf das Dringenste empfehlen kann. **Frau Lindner,** Friedrichstr. 5, II.

Komme Montag 7 U. Böhm. Bahnhof. **Emma O.**

Inniges Gedenk. m. n. t. Ws. u. Bg.

Will Sie sehen und sprechen! Bitte, senden Sie Brief direkt an mich. **Th. B.**

Wirklich

solide Herrengarderobe als: Sommer-Ueberzieher, ganze Anzüge, Jaquets, Röcke, Hosen, Westen 2c., kauft man, wie allseitig anerkannt, zu äußerst billigen Preisen bei **J. M. Hörnlein,** Marienstraße 22, 1., in den „Drei Raben". Einzelne Stücke werden zu und unterm Kostenpreise abgegeben. **F. K.**

Das Hutgeschäft

von **Rich. Schubert, Annenstraße,** vis-à-vis der neuen Post, sei bei Bedarf von **Filzhüten** in den neuesten geschmackvollsten Façons, **Cylinderhüten,** sowie einer außergewöhnlich großen Auswahl von **Knabenhüten** seiner billigen Preise und reellen und coulanten Bedienung halber auf das Wärmste empfohlen.

Reisekörbe,

Blumentische, Marktkörbe, Kinderwagen, gut und billig Schössergasse 20. **M.**

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn unbedingt ein ☞ **molliger Schlafrock** ist, den man, wie bekannt, nur gut und billig in der seit 1865 bestehenden Dresdner Schlafrock-Fabrik v. **S. Meyer jun., Frauenstr. 4** und **5,** im Hause des Herrn Bankier Adolf Hirsch, kauft.

Strümpfe und Beinlängen

bekommt man gestrickt, Strümpfe u. Hosen angewirkt Seilerg. 3. K.

Billig kauft man

gute getragene und neue Herren-Garderobe b. **Julius Jacob,** Galeriestraße Nr. 1, Ecke Jüdenhof. **H. Fl.**

---

84 84 84

Maunstr., sehr zu empf. **H. Teistler's** Hut- u. Filzwaarengesch. D. R.

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke d. Schreibergasse, ausgestellten schönen modernen

Rock- und Kleiderstoffe

wird, der auffallenden Billigkeit halber, hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht. **D. R.**

Filz-, Stepp-, Velours-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Die schon seit 18 Jahren berühmte

Wolffgang'sche

nur allein echte

Pappel-Pomade, Pillnitzerstraße 62, II., ist unstreitig das **beste Mittel** für d. **Haarwuchs.** Die bekannten Verkaufsst. Altst.-D.: Pragerstr. **2** u. Altmarkt **13,** Eing. gr. Frohng.; Neustadt-D.: Nur allein Hauptstraße Nr. **11.** Alles Nähere besagen die Gebrauchsanweisungen. **J.**

Uhren aller Arten

kauft man am billigsten unter Garantie bei **Hugo Oehme,** Sophienstraße 2—3, vis-à-vis Sophienkirche. Bei Reparaturen sofortige Preisangabe.

B. M.

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Werm. Rampeschestr. 25.**

Wer

fertigt Bilder zu einem Polterabendscherz in bunt u. wer leiht zu diesem Zwecke einen alten Leierkasten? Adr. **„Kasten 15"** an die Filial-Expedition d. Bl. (große Klostergasse 5) erbeten.

Wer sich ein ärztl. empf. woll. **wollenes Gesundheits-Corsett** bill. kauf. will, sei das Geschäft von **Mathilde Bartholdt, Amalienstr. 8,** best. empfohlen. (Anerkannt best. Umstands-Corsett und für **Magenleidende.**)

Nur, nur

Luther-Haus,

Schloßstraße 19, 1., im Abzahlungsgeschäft findet man die größte Auswahl von Neuheiten, der **Saison** entsprechend, sowie anerkannte reelle Bedienung.

A. F.

Nicht mehr

Wilsdrufferstraße 42, sondern **Seestraße 1b, 1. Etage,** neben Panoptikum, ist das **größte** und **billigste** Geschäft für Haararbeiten von **Leo Stroka,** spec. Damenfriseur aus Wien. Daselbst können die Damen völlig ungenirt bedient werden, da nur Damen verkehren. Damen mit **schwachen** oder **kahlen** Stellen finden besten Rath oder als Ersatz unsichtbare **Scheitel, Perrücken, Stirnlöckchen** 2c. Anleitung zum Selbstfrisiren **gratis.** **K.**

Bruno Köberling's

Hut- u. Filzwaarenfabrik, **Wallstraße 14,** bietet zur Herbstsaison die größte Auswahl in **Filz-** u. **Cylinderhüten** der **neuesten Façons. Massen-Auswahl** in geschmackvollen **Kinderhüten, Mützen** und **Schirmen.** Das **große Filzwaarenlager** ist mit sehr reichhaltigen **Neuheiten** versehen und findet man daselbst die elegantesten sowie praktischen **Filzschuhe** u. **Pantoffeln** mit Filz- und Ledersohlen für jeden Bedarf. Die Preise sind bei dieser Massenauswahl so **billig** gestellt, daß Niemand bereut, dieses Geschäft besucht zu haben. **M. G.**

Neuheiten

in **Makart-Bouquets** findet man billigst bei **Carl Protze,** Cigarren-, Samen- und Gräser-Handlung, Badergasse 28, Ecke Weißegasse, Eingang nur Badergasse. **S.**

Nur einen Monat

getragene Pariser Herren-Anzüge, sowie einzelne **Hosen, Röcke, Westen, Fracks, Sommer- u. Winter-Ueberzieher** und **neue Hüte** werden zu den **billigsten Preisen** verkauft: **Dresden, Webergasse 18, 1. Et.,** bei **H. J. Krawetz.** Dieses Geschäft ist einem Jeden zu empfehlen. **M.**

Bahia, Ladrona,

Las Palmas, drei **wahre Perlen** der Cigarrenfabrikation — bisher unerreicht — siehe Kopfannonce Hauptblatt, **A. G. Simon,** Pillnitzerstraße.

Kinderwagen, Reisekörbe, Blumentische, sowie alle Korbwaaren kauft man gut und billig große Schießgasse Nr. 11 bei **F. Roßberg. H.**

Knabenhüte

in größter Auswahl, aller modernen Farben und Formen, empfehlen wir als ganz besonders billig bei **Rich. Schubert, Annenstraße,** vis-à-vis der neuen Post.

Auf die **Dresdner**

Schürzen-Fabrik

Am See, Ecke der Margarethengasse, wird aufmerksam gemacht, dort kauft man gut und billig. **N. R.**

Wer **Schürzen** kaufen will sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altm., Ecke Schreiberg. R.

Max Thürmer,

Karlsbader Kaffee.

Brautschleier

kauft man schön u. billig bei Frau **Gruner, Amalienstr. 13, pt. M. A.**

! Wellen-

krauser, wie auch **Stirnlockenkrauser,** um Stirnlocken oder Scheitelwellen **(ohne Brenneisen),** in kurzer Zeit herzustellen (patentirt und neu erfunden), im Damenfrisir-Salon v. **M. Kirchel, Marienstraße Nr. 7,** gegenüber den „Drei Raben", verkäuflich, sind allen Damen, welche ihr Haar nicht durch Brennen **schädigen wollen,** außerordentlich zu empfehlen. **D. R.**

Hut-Wechsel.

Beim Herannahen des Herbstes, wo der Sommerhut durch einen modernen Filz- oder Cylinderhut ersetzt werden soll, wende man sich vertrauensvoll bei Einkauf derselben an die **Hut- und Filzschuh-Fabrik** von **Oswald Köberling** auf hiesiger **Freibergerstraße 8.** Nicht nur **Hüte,** sondern auch **Filzschuhe** kauft man daselbst **billig** und **gut. J. H.**

September

ist **der letzte Monat,** wo die geehrte Damenwelt Gelegenheit findet, eleg. Regen- und Wintermäntel, sowie Straßen- und Gesellschaftskostüme zu enorm billigen Preisen zu kaufen und zwar **gr. Schießgasse 14, 1.** und bitten wir jede Dame, sich **gefl.** zu überzeugen. **D. R.**

Theater, Concerte, 5. Septbr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.

Mittel-Preise.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in drei Akten. Nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, deutsch bearbeitet von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein Pächter — Hr. Schreiber
Georgette, seine Frau — Frl. Hauenburg
Belamy, Unteroffizier — Hr. Erl
Sylvain, erster Knecht — Hr. Erl
Rose Friquet, eine Bäuerin — Frau Schuch
Ein Prediger — Hr. Jost
Ein Dragoner-Leutnant — Hr. Riedel
Ein Dragoner — Hr. Richter
Bauern — Hr. Tempelin, Hr. Dittrich

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9,10 Uhr.

Sonntag: Die Jungfrau von Orleans.

Montag: Aida. Aida — Frl. Meyer, a. G.

(In der Neustadt.)

Geschlossen.

Residenz-Theater.

Geschlossen.

CONCERTE.

Terrasse (Mannsfeldt) Anfang ½8 Uhr.

Zoologischer Garten (Trenkler) 5 Uhr.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 25.

Täglich Vorstellung.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5.0* 6.0 12.5 3.0 4.30* 7.30 — Ank. 10.0* 11.37 2.21 6.59 10.0* 11.0.
Berggießhübel: 6.0 9.20 2.30 6.30 — Ank. 7.32 10.1 2.40 8.35.
Berlin (Dresdn.): 6.45 10.17* 2.36 7.23 — Ank. 10.50* 11.50 6.11 10.57.
Berlin (via Röderau): 3.45 8.25* 2.15 5.45 7.35* — Ank. 12.17 4.46 8.38* 12.13 12.4.*
Breslau: 12.50* 6.50 10.25* 12.15 3.0 6.50 — Ank. 5.56* 7.51 2.4 5.56* 5.36 10.0.
Bodenbach (Altst.): 1.5* 6.0 7.0 (8.5 bis Pirna, Sonn- u. Feiertags bis Schandau) 9.20 11.12* (12.5 bis Pirna, Sonn- u. Feiertags bis Schandau) 12.45 2.10 (3.10 Sonn- und Feiertags bis Schandau) 4.30 6.50 (9.20 bis Pirna) 11.15. — Ank. 5.0* (6.35 von Pirna) 7.32 10.1 12.30 1.46 (2.50 von Pirna) 5.20 6.41 6.55* (7.56 von Pirna) 8.35 10.29.
Chemnitz (via Freiberg): 5.0* 6.0 9.0 12.5 3.0 4.30* 7.30 9.10 — Ank. 7.47 10.0* 11.37 2.21 4.25 6.59 10.0* 11.0.
Coswig: 9.30 2.25 6.0 — Ank. (8.25 von Reichenb.) 12.17 6.25 12.30*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6.55 12.5 3.0 7.30 — Ank. 7.47 12.35 6.15 11.0.
Eger (via Reichenbach): 5.0* 6.0 9.0 12.5 4.30* 9.10 — Ank. 7.47, 2.21 6.59 10.0* 11.0.
Freiberg: 5.0* 6.0 9.0 12.5 3.0 4.30* 7.30 9.10 (11.10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6.30 Mont. u. Donnerst.) 7.47 10.0* 11.37 2.21 4.25 6.59 10.0* 11.0.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 4.0 8.50 10.25* 12.15 3.0 5.0 (6.45 bis Bischofsw.) 8.30 (11.25 bis Bautzen) 12.50* — Ank. 5.55* (6.25 von Bautzen) 7.51 11.6 2.4 5.50* 6.36 7.12 10.0 (10.48 von Bischofswerda.)
Großenhain (Neust. Bahnh.): 6.10 8.15 9.30 11.20 2.15 5.25 6.0* 7.22* 7.32* 11.0 — Ank. 6.28, 10.44* 12.17 12.59 2.34 4.48 6.25 10.32 12.30*.
Hainichen: 6.0 12.5 3.0 7.30 — Ank. 11.37 2.21 6.59 11.0.
Hof: 5.0* 6.0 9.0 12.5 3.0 4.30* 7.30 9.10 — Ank. 7.47, 10.0* 11.37 (2.21 von Reichenbach i. V.) 4.25 6.59 10.0* 11.0.
Kamenz: 6.0 8.50 12.15 5.0 8.30 — Ank. 7.51, 10.30 2.4 5.36 10.0.
Karlsbad (via Teplitz): 1.5* 6.0 7.0 9.20 11.12* 12.45 4.30 — Ank. 5.0* 12.30, 1.46 6.41 6.55*.
Königsbrück: 6.50 8.0 8.50. — Ank. 7.51 2.4 7.12.
Leipzig (via Döbeln): 7.25 11.45 1.55 5.0 (8.5 bis Zeitnig) — Ank. (8.5 v. Leisnig) 11.59 4.29 6.40 9.57.
Leipzig (via Riesa): 4.15* 6.30 8.25 (9.30 bis Riesa) 11.30 2.35 6.0 7.22* 11.0 — Ank. (7.30 von Riesa) 8.38 10.44* 11.24 (12.59 von Riesa), 2.34 6.25 8.24* 10.53 12.30*.
Lommatzsch: 4.15* 11.20 2.25 7.22* — Ank. 8.28 2.34 10.32 12.30*.
Meißen: 7.25 8.35 10.35 11.45 (12.35 bis Röhrsdorf) 1.55 3.15 5.0 6.45 8.5 (9.15 bis Röhrsdorf) 11.5 — Ank. 6.36 8.5 10.16 11.59 (1.48 von Röhrsdorf) 2.50 4.33 6.49 7.49 9.3 9.57 (10.18 von Röhrsdorf) (11.4 an Sonn- u. Feiertagen).
Moritzburg-Radeburg: 7.35 12.35 (1.55 3.15 Sonn- u. Feiertags) 5.0 8.15 — Ank. 6.38 11.30 4.58 (7.48 Sonn- u. Feiertags) 9.3.
München (via Hof-Bamberg): 5.0* 9.0 4.30* 9.10 — Ank. 7.47, 10.0* 10.0*.
München (via Hof-Regensburg): 5.0* 9.10 — Ank. 7.47 11.37 10.0*.
München (via Eger): 5.0* 9.10 — Ank. 7.47 10.0*.
Orbnitz (via Schandau): 7.0 9.20 11.12* 2.10 4.30 6.50 9.0* — Ank. 7.32 10.1 12.30 5.20 6.41 10.29.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6.0 11.12* 2.10 6.50 — Ank. 7.32 12.30 5.20.
Teplitz (via Aussig): 1.5* 6.0 7.0 11.12* 12.45 4.30 — Ank. 5.0* 10.1 1.46 6.41 6.55* 10.29.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 9.20 4.30 — Ank. 12.30* 6.41.
Tharandt: 6.0 6.55 9.0 10.40 12.5 1.20 3.0 4.0 7.30 9.10 11.10 — Ank. 6.30 7.47 9.59 11.37 12.36 2.21 4.25 6.15 6.59 9.5 11.0.
Wien (via Tetschen): 7.0* 2.10 9.0* — Ank. 7.49* 1.46 8.35.
Wien (via Bodenb.-Prag): 7.0 11.12* 12.45 (4.30 bis Prag) 1.5* — Ank. 5.0* 1.46 (6.41 von Prag) 6.55* (10.29 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6.0 8.50 12.15 3.0 (6.45 bis Zittau) — Ank. (7.51 von Zittau) 11.6 2.4 5.36 7.12 10.48.
Zittau (via Herrnhut): 12.50* 6.0 8.50 10.25* 12.15 3.0 5.0 — Ank. 11.6 2.4 5.50* 6.36 7.12 10.0.
Omnibuszüge von Friedrichst. bis Neundorf: 6.0 4.30 6.50 12.25 (8.0 nur an Werktagen) (7.0 u. 7.30 Sonn- u. Feiertags bis Coschenbr.) 4.25 6.11 8.50. — Ank. 6.11 7.36 10.8 1.35, 4.18 (nur Werktags) 6.36 7.23 10.3 (8.47 und 8.38 an Sonn- und Feiertagen).

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Den Courier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 5.4* 7.10 7.59* 8.32* 9.15 10.55 12.42 1.40 1.52 2.55 5.23 6.45 7.5* 7.17* 7.50 10.40; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 12.30 5.40 8.25 10.10* 11.50 2.40 4.40 6.25 8.25 11.5; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12.40* 12.45* 6.42 8.36 10.40* 11.33 12.7 12.34 1.5 1.55 3.42 6.55 7.9 8.31* 8.42* 10.3 10.42; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4.0* 5.40 8.6 11.20 2.10, 4.0* 6.50 7.30 10.11, 10.55. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10.0* 2.37 7.13; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 10.50* 11.58 6.14.

Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrts-Gesellschaft

(Die Fahrten von Abends 6 bis früh 5 Uhr 59 Min. sind fett gedruckt.)

Leitmeritz, Abf. 6. — Ank. 5.50.
Aussig, Tetschen, Abf. 6. 9. — Ank. 1.50, 5.50.
Herrnskretschen, Abf. 6. 8. 10. — Ank. 1.50, 5.50, 8.40.
Schandau, Königstein, Rathen, Abf. 6. 8. 10. 2. — Ank. 9.25, 1.50, 5.50, 8.40.
Wehlen, Abf. 6. 8. 10. 2. — Ank. 9.25, 1.50, 5.50, 8.40.
Pirna, Abf. 6. 7. 8. 10. 12. 2. 6. — Ank. 7.30, 9.25, 12.30, 1.50, 5.30, 5.50, 8.40.
Pillnitz, Hosterwitz, Abf. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. — Ank. 6.30, 7.30, 8.50, 9.25, 10.40, 11.45, 12.30, 1.50, 3. 4. 5.30, 5.50, 7.10. 7.40. 8.10. 8.40. 9.10.
Nieder-Poyritz, Laubegast, Abf. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. — Ank. 6.30. 7.30. 8.30. 10.40. 11.45. 12.30. 1.50. 3. 4. 5.30. 7.10. 7.40. 8.10. 8.40. 9.10.
Tolkewitz, Abf. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. — Ank. 4.30. 6.30. 8.25. 10.40. 11.45. 12.30. 3. 4.10. 5.30. 7.10. 7.40. 8.10. 8.40. 9.10.
Blasewitz, Abf. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 3.30. 4. 5. 6. 6.30. 7.30. 8.30. — Ank. 4.30. 7.30. 8.30. 9.20. 10.40. 11.45. 12.30. 1.50. 3. 4. 5.30. 7.10. 7.40. 8.10. 8.40. 9.10.
Loschwitz-Blasewitz, Abf. 6. 7. 7.30. 8. 8.30. 9. 9.30. 10. 11. 11.30. 12.30. 1. 1.30. 2. 2.30. 3. 3.30. 4. 4.30. 5. 5.30. 6. 6.30. 7. 7.30. 8. 8.30. — Ank. 6. 6.45. 7.30. 8. 8.30. 9. 9.25. 10. 10.40. 11. 11.45. 12.30. 1. 1.45. 1.50. 2.15. 2.45. 4.10. 4.35. 5. 5.30. 5.50. 6.30. 7.10. 7.30. 7.40. 8.10. 8.40. 9.10.
Meißen, Abf. 6.30. 10. 2.30. 6. — Ank. 8.40. 12.55. 5. 7.45.
Riesa, Abf. 6.30. 10. 2.30. — Ank. 12.55. 5. 7.45.
Strehla, Abf. 2.30. — Ank. 12.55.

Bekanntmachung.

Mosco-Rjäsan Eisenbahn-Gesellschaft.

Kündigung der 5proc. Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1863

und

Emission der 4proc. Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1885 mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung für Verzinsung und Tilgung

im Nominalbetrage

von 32,300,000 Mark D. R.-W. (9,895,833.33 Rubel Metall).

In Gemäßheit des uns vorbehaltenen Kündigungsrechtes kündigen wir hiermit die ausstehenden Obligationen unserer 5proc. Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1863 im Betrage von Rom. Thlr. 4,396,000 = Mark D. R.-W. 13,188,000 zur Rückzahlung

am 1. März 1886.

Mit diesem Tage hört die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.

Gegen Einlieferung der fälligen Obligationen und der dazu gehörigen **am 1. August 1886** und später verfallenden Zinskoupons kann der Inhaber den Kapitalbetrag nebst 5/12 Proc. Zinsen für einen Monat **vom 1. Februar bis 1. März 1886** nach seiner Wahl erheben:

in **Mosco** bei der **Kasse der Gesellschaft** | in Rubel Metall im Verhältniß von
„ **St. Petersburg** bei der **Agentur der Gesellschaft** | 100 Rubel = 322⅔ Mark,
„ **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** | in Mark D. R.-W.

Der Betrag fehlender Zinskoupons wird von dem Kapital gekürzt.

Die Gesellschaft behält sich vor, diejenigen Obligationen, welche planmäßig am 1. November d. J. verloost werden, schon zum **1. Februar 1886** zur Rückzahlung anzukündigen.

Alle Zeitbestimmungen in dieser Bekanntmachung gelten als Termine neuen Styls.

Mosco, den 28. August 1885.

Direktion der Mosco-Rjäsan Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Umtausch der gekündigten 5procentigen Obligationen der Mosco-Rjäsan Eisenbahn-Gesellschaft findet

Donnerstag den 3., Freitag den 4., Sonnabend d. 5. September d. J.

in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** während der üblichen Geschäftsstunden unter den nachstehenden Bedingungen statt.

Mit der Zeichnung oder innerhalb 14 Tagen nach der Zeichnung, soweit eine genügende von der Umtauschstelle zu bestimmende Kaution bestellt wird, müssen die umzutauschenden 5procentigen Obligationen mit Coupons über die vom 1. August 1885 ab laufenden Zinsen eingeliefert werden, wogegen die 4procentigen Obligationen mit Coupons über die vom 1. August 1885 ab laufenden Zinsen ausgehändigt werden.

Bei diesem Umtausche werden die **5procentigen Obligationen**
mit **Mark 101,50 für je 100 Mark Nominal-Kapital**
zuzüglich —,50 für 5procentigen Stückzinsen auf 36 Tage
zusammen mit **Mark 102,—**
angenommen, und dagegen die **4procentigen Obligationen**
mit **Mark 88,— für je 100 Mark Nominal-Kapital**
zuzüglich —,40 für 4procentige Stückzinsen auf 36 Tage
zusammen mit **Mark 88,40**
ausgegeben.

Nach dieser Berechnung erhält der Zeichner den durch 500 Mark theilbaren Nominal-Betrag von 4procentigen Obligationen, soweit derselbe durch den Anrechnungswerth der eingelieferten 5procentigen Obligationen Deckung findet, während der überschießende Betrag der letzteren bis zu 500 Mark von den Subscriptions- und Umtauschstellen baar beglichen wird.

Anmeldungsformulare können von den Subscriptionsstellen kostenfrei bezogen werden.

Bis zur Fertigstellung der definitiven Titel werden für die in Deutschland zugetheilten 4procentigen Obligationen die von der Direktion der Diskonto-Gesellschaft ausgestellten Interimsscheine ausgegeben, die von der letzteren kostenfrei gegen die definitiven Titel umgetauscht werden. Die von der deutschen Subscriptionsstelle auszuhändigenden Interimsscheine und definitiven Titel der 4procentigen Obligationen **sind mit deutschem Reichsstempel versehen.**

Bei dem Umtausch in Deutschland können nur 5procentige Obligationen eingeliefert werden, welche den deutschen Stempel tragen.

Alle Zeitbestimmungen bei der Subscription gelten nach dem neuen Styl.

Berlin, im September 1885.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Milchvieh-Verkauf.

Sonntag d. 6. September komme ich mit einem großen Transport schöner hochtragender neumelkender Kühe an, auch welche, worunter die Kälber saugen. Den schwersten Schlag habe ich zum Verkauf in **Groß-Borthen** b. Lockwitz. **Emil Meißner.**

Oldenburger Milchvieh

und **junge Bullen** stellen wir am 14. September in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf.

Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.**

Otto Fischer (Nchfl.), Alaunstraße 27, empfiehlt sein reichhaltiges Lager allerhand Uhren. **Reparaturen** unter Garantie zu bekannten billigsten Preisen.

C. G. KÜHNEL.
9 Webergasse 9.

Frische Kieler Speck-
Pöklinge,

à Stück 5—10 Pf., pr. Kiste von 70 Stück 4½ Mk., **neue Ostsee-Fett-Heringe, neuen Appetit-Sild,** pr. Dose 70 Pf., empfiehlt **C. G. Kühnel, Webergasse Nr. 9.**

Gardinenstangen
Gardinenleisten
Gardinenrosetten
Gardinenhaken
Gardinenringe
Rouleau stangen
Rouleau schnurenhalter
Schnuren quasten
Teppich nägel
Bilder nägel
Thür ketten
Schlüssel etiquetten
Fuß abstreicher
Placat tafeln
etc.

F. Bernh. Lange
Amalienstraße 6 u. 7.

Neue
russische
Zucker-schoten

bester Qualität empfing und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

C. F. Gallasch,
Weissegasse 6.
Fernsprechstelle Nr. 309.

Kaffeebrenner.

Beste Referenzen.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Reelles Gesuch.

Eine gebild., in den 20er Jahren stehende, achtbare, nicht ganz unbemittelte Bürgerswittwe wünscht sich mit einem ehrenhaften Geschäftsmann oder Restaurateur zu verehelichen. Herren, welche sich eine brave, liebevolle Frau großem Vermögen vorziehen, werden gebeten, Briefe mit näheren Angaben unter **A. O. 208** im „**Invalidendank“ Dresden** niederzuleg. Strengste Verschwiegenh. zugesich.

Beste Tafelbutter, nur eigenes Fabrikat, tägl. frisch aus der Meierei vers. für Mk. 8,50 den Postkübel von 8 Pfd. Netto franko gegen Nachnahme **Dolinsky, Gutsbesitzer auf Norwischeiten** u. Lappienen.

Karpfen,

frisch auf Eis, Pfund 70 Pfg. empfiehlt **L. Lakomy,** Rähnitzgasse 26, Neust. Markt.

Ein Velociped, Tricycle, 1- u. 2sitzig, neuester Konstr., engl. Fabrikat, leicht und elegant, fast gar nicht benützt, Verhältnisse w. zu verkaufen. Adr. **E. M. 75** in die Expedition dieses Blattes.

Cigarren,

Hundert 2 Mk., Tausend 18 Mk., bei 5 Tausend à 17 Mk., versendet franko unter Nachnahme oder vorherige Geldsendung **Wilhelm Frieß. Wurzen i. S.**

Fünfzehn junge gut legende **Hühner,** Italiener, sind zu verk. **Nordgrund** 75, in Loschwitz.

Hobelbänke

sind preiswerth zu verkaufen bei **E. Wilhelm.** Palmstraße 30.

Gutgehalt. Polstergarnitur modern bez., Schlafsopha, Schreibsekretär, Vertiko, Schreibtisch, Bettstellen mit hohen Häuptern und soliden Federmatr., sowie viele andere **gutgehalt. Möbel sehr billig** zu verk. gr. Brüdergasse 11, 1.

---

1 Sopha, 2 gute **Matratzen** und starke **Bettstellen,** neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.

Brabanter
Tafel-Sardellen
versende das 10 Pfd.-Faß franco Postnachnahme für 8 Mark. **L. Brotzen, Greifswald** a. d. Ostsee.

---

2 neue Geldschränke sind billig zu verkaufen Drehgasse 4 i. H.

Pferde

stehen zum Verkauf auf **Ulbricht's Ziegelei** in **Mockritz.**

Zinngiesserwerkzeuge und **Formen,** gut erhalten, hat abzugeben **H. Alsleben, Löbau i. S.**

Gelegenheits-Kauf!

Ein prachtvolles **Pianino** und ein sehr gutes **Pianoforte** spottbillig zu verkaufen: Frauenstraße 7, zweite Etage.

Ein weißer, **gebrauchter,** noch **guter Ofen** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. S.** postlagernd **Loschwitz.**

Zu guten Preisen wird gutgehaltene **Garderobe,** Betten, Wäsche gekauft **Rosenstraße 76, 1. Etage.**

Zu kaufen gesucht ein einspänniger **Tafelschlitten** kleine Plauenschegasse 35, parterre.

Eine Prod.-Ladeneinrichtung u. g. Ziehhund, Ulmer Dogge, zu verkaufen **Bischofsweg Nr. 19, parterre.**

2000 Ltr. ff. Aepfelwein hat, um zu räumen, ganz billig abzugeben in Flaschen und Gebinden die Obstpresserei von **Traugott Gnauck, Wölkau bei Demnitz.**

Ein guter **Kinderfahrstuhl** billig zu verkaufen Görlitzerstraße 3, 4. Etage links.

Für Wiederverkäufer.

ff. Landwurst, bei Entnahme von 5 Pfd. à Pfd. 50 Pf. frei ins Haus. Reflektanten wollen ihre Adr. unt. **D. 31** Expedition d. Blattes abgeben.

Ein Landauer, leicht u. elegant, Halbchaise, Americain, verkauft preiswerth Blasewitz, Fr.-Auguststr. 6.

Flechten-Salbe,

untrügl. Mittel gegen jede Flechte, selbst wenn alle ärztl. Hilfe umsonst war, durchaus unschädlich, besitzt Lehrer **Grossstück** in Lindenberg b. Harzgerode a. Harz.

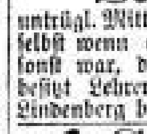
---

1 Sopha, 1 Etagere, 1 Pult, 5 Stühle, sind billig zu verkaufen. Anzusehen **Lindengasse 4, part.**

Kinderwagen (zurückgesetzte) billig zu verkaufen in der Fabrik Freibergerplatz 13.

Zu verkaufen:
Kastanien-Alleebäume, weißblüh., sehr stark, Preis nach Uebereinkommen; **Pfirsichen,** beste Sorten, sehr stark, St. 1—1,20 M.; **Stachelbeere,** hochstämm., veredelt, 75—100 Pf.; **Epheu** aus dem Lande pr. 100 15 M.
Ludwig Wendisch, Mickten, Handelsgärtner.

Eine praktische
Fleischer-Einrichtung
ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Marienstr. 7, II, l. **Uhlig.**



Handwagen aller Arten billig **Papiermühlg. 8**

Ein sehr gutgehaltener **Damenpelz** ist für 12 Mk. zu verkaufen Mühlgäßchen 3, 1. **Thomä.**

Frische Nüsse zu verkaufen. **Deutsche Heilstätte, Loschwitz**

Zwei Möpse zu verkaufen Strehlenerstraße 15, 4. Etg.

Programm

des

bienenwirthschaftlichen Haupt-Vereins im Königreich Sachsen

für seine Hauptversammlung zu Wechselburg in den Tagen vom 27—29. September 1885.

Sonntag den 27. September: Das Empfangsbureau befindet sich in Graupner's Gasthofe am Markte. Mittags 12 Uhr Eröffnung der Bienenausstellung im Schützenhause. Um 3 Uhr Sektionssitzung in Naumann's Hotel und ebendaselbst um 4 Uhr Delegirten-Versammlung und Abends 8 Uhr Kommers.

Montag den 28. September: Früh 7 Uhr Morgenkaffee in der Bahnhofsrestauration. ½10 Uhr öffentliche Haupt-Versammlung in Graupner's Gasthofe. Um 2 Uhr Festtafel in Naumann's Hotel und daselbst um 5 Uhr Concert und Abends 8 Uhr Prämiirung u. Ball.

Dienstag den 29. September: Früh 8 Uhr Beginn der Verloosung im Schützenhause. Ausflug auf den Rochlitzer Berg. Mittags 12 Uhr Schluß der Ausstellung.

Alle Bienenfreunde und sonstigen Interessenten sind willkommen und werden hiermit freundlichst eingeladen. Quartier wolle sich bestellen, wer ernstlich die Absicht hat, Wechselburg zu besuchen. Briefe in Wohnungs- und Ausstellungsangelegenheiten wolle man bis spätestens den **15. September a. c.** an den mitunterzeichneten **E. Tirpitz** in **Wechselburg** richten.

Wechselburg, am 1. September 1885.

Der Ausstellungs-, Verloosungs- und Festausschuß.
E. Tirpitz. E. Wagner. R. Franke.

Zwangs-Versteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Minna Meta** verehel. **Georgi** geb. Schieferdecker eingetragene Grundstück, **herrschaftliche Villa,** Folium 75 des Grundbuchs für Haulwitz, auf 54,000 Mark geschätzt, soll im hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 6, zwangsweise versteigert werden und ist

der 26. September 1885, Vormittags 10 Uhr,

als Versteigerungstermin anberaumt worden.

Borna, den 31. August 1885.

Das Königliche Amtsgericht.
Clemen.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. ꝛc.
Filzhüte, neueste Herbstformen feinste Farben, vom **billigsten bis feinsten.**
Kinderhüte von 75 Pfennige an.
Reisehüte, Knock-about, Damenhüte, neueste Formen.
Regenschirme von Mk. 1,50 an,
Filzschuhe und Pantoffel mit **Filz-** und **Ledersohlen,** dauerhaftem **Angorafutter. Stiefeletten, Sohlen ꝛc. für Herren, Damen u. Kinder. Billigste Preise. Größtes Lager am Platze.**

Solideste Waare. **H. Buchholz.** **Eigene Fabrik.**
28 Annenstrasse 28, vis-à-vis der Röhrhofsgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Heirathsgesuch.

Eine wirthschaftlich prakt. Dame in mittl. J., körperl. gesund u. geist. wohlgebildet, mögl. unabhängig u. selbstständig, auch etwas vermögend, wird von e. 50jähr., sehr rüst. u. soliden, musik- u. sprachenkundigen Wittwer (Pensionär - Componist) als Ehegattin bezw. Stiefmutter für i. 15j., gut erzogene Tochter alsbald begehrt. Gefäll. Off. hierauf reflekt. älterer Jungfrauen oder kinderloser Wittwen werden mit gen. Ang. der bez. Verh. u. Beif. e. Photogr., bei Zusicherung der Rücksend. letzt. u. unbed. Verschwieg., bis spät. d. 13 d. Mts. mit der Aufschrift **M. K. 130** an das Ann.-Bureau des „**Invalidendank“ Dresden-A.** erb.

Bratheriug

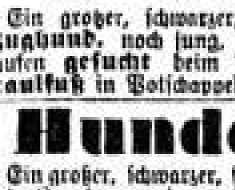
in pikanter Sauce vers. das ca. 10 Pfd.-Faß fr. unter Postnachn. für 3,50 M. **L. Brotzen,** Greifswald a. d. Ostsee.

Schreibsekretäre, Kleider- u. Wäscheschränke, Vertikos, Sophas, Bettst. m. Federmatr., Spiegel, Stühle u. A. m. bill. z. verk. **Amalienstraße 20. pt.**

Eltern

von Söhnen unter zwölf Jahren werden auf die unter Oberaufsicht der Königl. Preußischen Staatsregierung stehende „**Deutsche Militairdienst - Versicherungs-Anstalt in Hannover**“ aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung bezw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Befreiten; Versorgung von Invaliden ꝛc. — Für einen zwischen 9—12 Monaten alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro Mk. 1000 Versicherungs-Kapital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte ohne Rückgewähr der eingezahlten Prämie im Falle des vorherigen Ablebens oder der Nichteinstellung des Versicherten: **einmalig Mk. 199.60 Pf. oder jährlich Mk. 19,50 Pf.** mit Rückgewähr der Prämie in den vorerwähnten Fällen: einmalig Mk. 304 oder jährlich Mk. 28,40 Pf. Im Jahre 1884 wurden versichert 15,682 Knaben mit Mk. 16,586,000 Kapital. Die Dividende für die Mitglieder der Anstalt betrug pro 1884 10 %. — Prospekte ꝛc. unentgeltlich durch die Direktion und die Vertreter.

Dosky
32 Schoffelstrasse 32.
Frischen Helgoländer
Schellfisch
in Eisverpackung
empfiehlt **G. Dosky.**



Ein großer, schwarzer, glatter **Zughund,** noch jung, wird zu kaufen **gesucht** beim Fleischer **Kaulfuß** in Potschappel.

Hunde!

Ein großer, schwarzer, fein dressirter Leonberger, eine große Ulmer Dogge (sehr wachsam, auf den Mann gehend), kleiner weißer Seidenspitz **zu verkaufen:** Blumenstraße 4, im Restaurant.

Ein Luftkühl-Apparat,

für Wohn- od. Gastzimmer passend, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **Gebr. Arnhold,** Waisenhausstraße 30.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvedère, unter Leitung des Königlichen Musikdirector Herrn

H. Mannsfeldt.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pfg. Th. Fiedler.

Zoologischer Garten.

Nur auf kurze Zeit:

Carl Hagenbeck's

Somali-Expedition,

begleitet von

7 Darfur-Knaben.

Straussen-Reiten

Vormittags um 11 und 12.
Nachmittags um 3, 4, 5 und 6 Uhr.

Ein Singhalesischer Natur-Athlet füllt die Pausen mit **indischen Zaubereien** aus.

Sonnabend den 5. September

letztes **Grosses Concert**

während der Somali-Ausstellung
von der Kapelle der Kgl. Sächs. Pionniere unter Direction des Herrn Musikdirectors

A. Schubert.

Anfang 5 Uhr. Programm 5 Pf.

Sonntag den 6. September

Eintrittspreis 25 Pf. pro Person

Die Verwaltung.

Rohleder's Etablissement, Löbtau.

Morgen Sonntag den 6. September 1885
(nach längerer dienstlicher Abhaltung

1. gr. Militär-Concert mit Ball

von der Kapelle der **K. S. Pioniere** unter Direktion des Musikdirektors Herrn

A. Schubert.

Anfang 4 Uhr. A. Rohleder.

Victoria Salon

(Fernsprechstelle Nr. 429).

Grosse elektrische Beleuchtung.

Auftreten nachgenannter Spezialitäten 1. Ranges:

Signor **Alessandro Bianchi,** Königl. Ital. Hofopernsänger.
der Frl. **Minna Teichmann,** deutsche Liedersängerin.
Herr **O. Alberti,** Schatten-Silhouettist.
Frls. **Geschw. Cassandra,** Solotänzerinnen.
Herr **Krauss-Segommer** mit seinem großartigen Panopticum.
Frl. **Little Carry,** Instrumentalistin.
Mr. **Leopold Leglere,** Marvellous acrobatic (6 Personen).

Anfang ½8 Uhr. A. Thieme.

Garten-Restaurant Marschallstrasse 50.

Ton-Kunst (Otto Major). Heute Soliften-Concert.

!! Neu !!

Landsknecht,

Heute Frei-Concert. Carneval v. Venedig

Saure Niere. — Schlesisches Himmelreich.
Vereinszimmer noch zu vergeben.

Theater im Saale zum Markgrafen,

Görlitzerstrasse.

Heute Sonnabend: **Medea, die Höllenbraut.** Lustspiel in 4 Akten. Hierauf ein Ballet. Anfang 8 Uhr. Nachmittag 3 Uhr **Kindervorstellung.** Hochachtungsvoll **Albert Apel.**

Schillergarten, Blasewitz.

Täglich grosser Mittagstisch.

Speisen der Saison.

Biere feinste Sorten. Diners und Soupers à part.

Mit Hochachtung **Louis Koehler.**

Laube's Restaurant, früher Felsner.

11 Altmarkt 11.

Heute grosses Concert ohne Entree.

Von Mittag an **Schweinsknöchel** mit **Klößen** oder **Kraut.**

Achtungsvoll **E. Laube.**

Gasthof zu Hosterwitz.

Morgen Sonntag **Ballmusik.** A. Lehmann.

Dresdner Prater.

Morgen Sonntag den 6. September:

Grosses Herbst- u. Kinder-Fest

mit außergewöhnlichen Ueberraschungen.

Concert und Rollschuhlaufen.

Anfang 4 Uhr. Ende ½11 Uhr.
Kinder-Triumphzug 8 Uhr.
Billets haben alle Giltigkeit.
Die Direction des Dresdner Prater u. Trianon.

Etablissement Feldschlösschen,

Pferdebahn ab Postplatz, Chemnitzerstraße 6.

N. Behren's

Kamerun-Zulus,

in Begleitung von Prinzessin **Amazulu,** Tochter des **Königs Ketsch-Wayo (Centowayo)** mit ihrem Kinde Ungano, dem Häuptlinge **Incomo,** jüngerer Sohn des berühmten Häuptlings **Dengando** mit seinen beiden Kriegern **Usofilo** und **Umfula.** Sämmtliche Krieger nahmen Theil an dem Massakre des 24. englischen Regiments bei

Issamdlawhama.

Die Truppe wird dem Publikum in ihren landesüblichen Sitten und Gebräuchen vorgestellt. — Die Vorstellungen finden statt **Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 2 Uhr bis Abends 7 Uhr. Von Nachm. 4 Uhr an Concert.**
Entree **50** Pf. Kinder und Militär **25** Pf.

Sonnabend den 12. September, Nachmittags 5 Uhr,
im Schillergarten zu Blasewitz

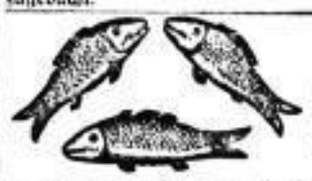
Schiller-Jubiläums-Feier.

Zum Gedächtniß der erstmaligen Ankunft Friedrich Schiller's in Loschwitz-Blasewitz, am 12. September 1785, veranstaltet von dem Verein **„Dresdner Presse"** und dem Director des Körner-Museums Dr. **Emil Peschel,** unter gefälliger Mitwirkung des Bürgerschullehrers **Albert Naumann,** am gleichen Tage des Jahres 1885.

Billets zu Mark 3 und Mark 2 sind in der Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhaus, sowie im **Schillergarten** in **Blasewitz** zu haben.

An der Kasse tritt Preiserhöhung ein.

Etwaiger Reinertrag ist milden literarisch-künstlerischen Zwecken zugedacht.



Restaurant 3 Karpfen,

9 große Brüdergasse 9.

Heute Abend große musikalische Abendunterhaltung von dem auf der Durchreise begriffenen Klaviervirtuosen Signor **Masaniello Cichimparelli. Biere hochfein.**

Wozu ergebenst einladet **August Picker.**

Boulevard.

Heute

grosses gemüthliches Concert.

NB. Von Mittags bis Abends **Schweinsknochen mit Kartoffelklößen,** à Portion 40 Pf. Stammabendbrod dasselbe 30 Pf.

Hochachtungsvoll zeichnet i. V.: **Eduard Belger.**

Eldorado, Steinstr. 9.

Entree nur 10 Pfennige.

Heute grosses Concert und Zaubertheater.

Auftreten der berühmten Künstlertruppe **Mr. Frensch, Miss Marlitt** u. A. m. in den neuesten Leistungen der Zauberkunst. Letzte Abtheilung: die hochinteressanten Walker'schen Wandel- und Revelbilder (ohne Konkurrenz). Anfang des Concertes 7½ Uhr. Morgen von 4 Uhr, Montag von 7 Uhr an gr. Ball- und Tanzverein. **C. W. Siedel.**

Altdeutsch. Bierhaus,

Wettinerstrasse 35/37. Heute und folgende Tage

Dresdner Bierfest

aus dem Jahre **1609**

zur Thierhatz auf dem Altmarkt,

hochinteressant und sehenswerth für Jedermann.

Täglich Concert. Anfang 4 U. Entree frei.

Es ladet ergebenst ein **Oswald Russig.**

Morgen Sonntag von 11—1 Uhr

Frühschoppenconcert.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik

bis 7 U., v. 7 U. an geschloss. Gesellschaft. Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Färberei-Verpachtung.

Durch Ableben des Besitzers soll die in **Pulsnitz** gelegene **Luft**'sche vormals Kegel'sche wohleingerichtete und bisher mit fester Kundschaft betriebene **Färberei** mit allem dazu gehörigen Inventar, großes Farbehaus mit Trockenstube, Kesseln, Kiepen, Wannen, Fässer u. s. w., sowie großem **Garten** und **Trockenplatz,** sowie ein zum Trocknen eingerichtetes großes **Henkengebäude** mit großer **Leinwandmangel,** auf mehrere Jahre sofort verpachtet werden.

Hierauf Reflektirende wollen sich recht baldigst, um die Kundschaft zu erhalten, an den unterzeichneten Vormund wenden.

Pulsnitz. **Franz Brückner.**

Wähler des 1. Dresdner Wahlkreises!

Am 15. September finden die Ergänzungswahlen zum Landtage statt. Auch unser Wahlkreis hat auf's Neue seinen Vertreter zu wählen.

Wir sind in der glücklichen Lage, in dem langjährigen bisherigen Abgeordneten, Herrn **Kaufmann August Walther** einen Mann zu besitzen, den wir mit vollstem Vertrauen unsern Mitbürgern zur Wiederwahl empfehlen können.

In dem langen Zeitraume von 18 Jahren wurde Walter viermal in unserm Kreise mit großer Majorität gewählt, trotzdem von politischen Gegnern stets versucht wurde, ihn zu beseitigen.

Ein Vertreter Dresdens muß vor allem in der Gesetzgebung bewandert, genügend redegewandt, ein gesinnungstüchtiger Staatsbürger und guter Patriot, vor allem aber auch ein Mann von unbeugsamem, makellosem Charakter sein, der da weiß, was er soll und will, der auch die schwer errungenen Rechte des Volkes treu und fest vertheidigt, wenn es gelten sollte, sie zu wahren und hochzuhalten. **Daß Walter das ist und war, brauchen wir nicht erst zu beweisen.**

Walter hat stets, ohne den Blick **erwartend** nach oben oder unten zu richten, gesprochen und abgestimmt. Es ist ihm, wie uns wohlbekannt, jederzeit erwünscht und eine wahre Freude gewesen, der Regierung beipflichten und mit ihr gehen zu können, wenn deren Ansichten mit den seinigen übereinstimmten; aber mit ganzer Energie ist er auch aufgetreten, wenn nach seiner Meinung die Vorlagen der Regierung dem Wohle des Volkes nachtheilig waren.

Ein bewährter Kenner und Förderer unseres vaterländischen Gewerbewesens (**Sächsische Industrie-Ausstellung 1875!**) hat **Walter** im Landtage besonders dahin gewirkt, daß sowohl die Interessen der Stadt Dresden, als auch insbesondere die des Handwerks, der Industrie und des Handels zur Geltung kamen.

Darum, Mitbürger, laßt Euch nicht von gegnerischer Agitation beirren! Haltet fest an dem Bewährten! Beweist dem langjährigen Vertreter auf's Neue Euer Vertrauen, wählt am 15. September einstimmig Herrn

Kaufmann August Walter

in Dresden.

Das Comité für die Wiederwahl August Walters.

Für Kranke!

Bemerkenswerthe neuerliche Heilerfolge der **Koch**'schen Anstalt, Reinhardtstraße 4.

A.

Chronische Krankheiten des Bewegungs-Apparates, **Drüsenleiden, Lähmungen, Geschwülste, Knochen-** und **Gelenkleiden** in Folge von äußeren Verletzungen, von Scrophulose, Gicht, Rheumatismus u. s. w.

Zeugniß Nr. 53. Frau **R. Rh.** in **D.**

„Wegen eines durch eine äußere Verletzung entstandenen schmerzhaften Knieleidens habe ich mich an die Koch'sche Anstalt, hier, gewandt und dadurch **dauernde** Heilung erlangt.

Ich muß besonders rühmend anerkennen, daß die Kur eine sehr einfache und schnelle war; denn ich bin in Zwischenräumen von 14 Tagen im Ganzen nur 3 Mal berathen worden, beim 3. Male konnte ich bereits wieder ohne Schmerzen gehen und bin heute vollständig gesund".

Dresden, den 25. August 1885.

Handelsger. protocoll. Patent-Bureau

für Erlangung v. Patenten, Muster- u. Markenschutz.

Patent-Anwalt: **Otto Wolff,**

Schlossstrasse 12, 1. Etage.

Holz-Auction.

Folgende Hölzer des **Fischhäuser Staatsforstreviers** sollen in der

Restauration zur Saloppe

am Dienstag d. 15. Septbr. 1885,

von Vormittags 10 Uhr an,

24 fichtene Zaunriegel von 8 bis 10 Ctm. Oberstärke, 4,5 Mtr. Länge, in den Abtheilungen 34 und 49,
8 fichtene Derbstangen von 8 Ctm. Unterstärke, in Abtheilung 5,
400 fichtene Reisstangen von 3 und 5 Ctm. Unterstärke, in Abtheilung 40,
1 Rmtr. birkene Brennscheite, in Abtheilung 8,
18 Rmtr. birkene Brennknüppel,
3 Rmtr. weiche Brennknüppel,
in Abtheilung 3, 6, 38, 39 und 40,
5 Rmtr. eichene Aeste, in Abtheilung 34,
55 Rmtr. weiche Aeste und Gestänge, in den Abtheilungen 1, 3, 13, 27, 32, 51 und 68,
28½ Wlbdrt. weiches Brennreisig, in den Abtheilungen 15, 32 u. 69,
26 Lngbdn. kiefernes Brennreisig, in den Abtheilungen 1, 10, 15 u. 49,
11 Rmtr. buchene Stöcke, in Abtheilung 45,
305 Rmtr. weiche Stöcke in Abtheilung 5,21 und 45,

und

an Ort und Stelle im Walde, Zusammenkunftsort im Forsthaus zum Fischhaus,

am Mittwoch d. 16. Septbr. 1885,

Vormittags 9 Uhr,

190 Lngbdn. kiefernes Brennreisig, in den Abtheilungen 34 und 69, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wird die mitunterzeichnete Revierverwaltung Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Dresden und Fischhaus, am 17. August 1885.

K. Forst-Rentamt. Garten. — **K. Forstrevier-Verwaltung. Zacharias.**

Die landwirthschaftliche Schule zu Freiberg

eröffnet ihren nächsten Unterrichtskursus **Montag den 10. Oktober d. J.** Die Anmeldungen dazu sind möglichst bald bei dem Unterzeichneten zu bewirken, welcher jede nähere Auskunft gern ertheilt. **R. Münzner,** Director.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton: **Bernh. Seuberlich.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier der Schnitzer Papierfabrik.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen u. humor. Beilage 16 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Lokales und Sächsisches.

— Der Anzeiger des deutschen Vereins junger Männer in London schreibt: Wir nehmen Veranlassung, unsere jungen Freunde im lieben Deutschland drüben recht dringend zu warnen, es sich zweimal zu überlegen, ehe sie nach England oder Amerika auswandern. Das alte Märchen, daß hier das Gold auf den Straßen liegt, scheint noch immer von Menschen für Wahrheit gehalten zu werden! Arme Betrogene! Sie finden nicht Gold, nicht einmal Arbeit, aber Elend. Unser Verein kommt fortwährend mit Solchen zusammen, die hier schon lange und in guten Stellungen gelebt haben, die aber wegen der augenblicklich herrschenden Geschäftsnoth plötzlich entlassen sind! Es ist ungemein schwer, selbst für Solche Stellungen zu finden. Was nun mit Denen thun, die ohne Referenzen, ohne Kenntniß der englischen Sprache, ohne Mittel herkommen? Es ist ein herzzerreißendes Elend! Niemand ahnt es drüben, welche Schaar von seinen gebildeten Leuten hier umhergehen, die gern die härteste Handarbeit verrichten würden, wenn sie solche nur bekommen könnten, die nun nicht mehr vorwärts noch rückwärts können und vom Hunger getrieben, Bettler werden oder gar noch tiefer sinken.

— Spezial- und Verkehrskarte vom Königreich Sachsen und den angrenzenden Ländern von A. Lange, Maßstab: 1 : 115,000. V. und VI. Blatt. Subskriptionspreis: pro Blatt 50 Pf., Einzelpreis: pro Blatt 1 M. (Verlag von H. Jänicke in Dresden). Den ersten 4 Lieferungen sind rasch die beiden anderen gefolgt, welche die Kreise Zwickau und Chemnitz enthalten. Auch die beiden neuen Karten bestätigen wieder das von uns bei dem Erscheinen der vorigen Blätter abgegebene Urtheil und konstatiren auf's Neue die große Sorgfalt und Sauberkeit, mit welcher dieses kartographische Werk hergestellt wird. Bei aller Vollständigkeit ermöglichen die sehr speziellen Karten eine schnelle Orientirung und Uebersicht und gewähren überhaupt ein sehr freundliches Bild, mit welchem man sich immer wieder gern beschäftigt, und das man nur gern zur Hand nimmt. Noch wollen wir hervorheben, daß Lithographie und litographischer Druck von Paul Herrmann in Dresden und der Typendruck von Julius Reichel ebendaselbst hergestellt sind.

— Unter den gestern im Schlachthof zur Schlachtung gelangten Schweinen haben sich wieder ein finniges sowie ein besonders stark trichinöses befunden. Beider Fleisch wurde behördlicherseits beschlagnahmt.

— In Geucke's Hof auf der Freibergerstraße gerieth gestern ein Arbeiter aus Löbtau zwischen zwei gegen einander in Bewegung gesetzte Möbelwagen und erlitt dabei Quetschungen am Brustkasten, welche die Beförderung nach seiner Behausung nöthig machten.

— Ein Bildniß des deutschen Kaisers, in zinkographirter Schreibschrift hergestellt, ist eigenartig genug, um die allgemeine Aufmerksamkeit und Beachtung in Anspruch zu nehmen. Eine zwar nicht ganz neue, aber glückliche Idee ist es, die Biographie einer Person in der Art zu schreiben, daß das Geschriebene zugleich deren Porträt wiedergiebt. Dies ist in dem vorliegenden Bilde unseres Heldenkaisers ausgeführt. Von Weitem gesehen, macht dasselbe den Eindruck eines Stahlstiches und überrascht bei näherer Betrachtung mit einer genauen Lebensbeschreibung in leicht zu lesender Schreibschrift. Trotz seiner hübschen Ausführung und der Größe 32×42 Cmtr. hat das Bild den billigen Preis von 50 Pfg. Den Alleinverkauf für Dresden hat Herr Otto Steinemann, Schloßstraße 8.

— Den Höhepunkt einer höchst patriotischen Sedanfeier in Meißen bildete der Festzug, an dem über 500 Personen theilnahmen, und ein solenner Kommers, bei dem der große Saal der „Sonne" nicht alle erschienenen Patrioten zu fassen vermochte. Die Festrede hielt Herr Schulrath Wangemann.

— Der Mörder der 19 Jahre alten Anna Wohlfarth in Plauen i. V., Tischlergeselle Emil Gerhardt aus Saalfeld, trug bei Begehung der That drei Briefe in der Außentasche seines Rockes. Der eine war an die Oeffentlichkeit gerichtet, der zweite an den Vater der von ihm erschossenen Anna Wohlfarth, in welchem er denselben wegen seines Schrittes um Verzeihung bat. Er sagte u. A. darin, daß er die That aus Liebe und Eifersucht begangen habe; er habe seine (Wohlfarth's) Tochter zu sehr geliebt, als daß er ohne diese, welche ihn verschmäht habe, hätte leben können. In dem dritten Briefe, an seinen Bruder gerichtet, welcher Klempnermeister in S. ist, bittet er diesen und seine übrigen Verwandten wegen seiner Handlungsweise ebenfalls um Verzeihung. Seit Montag Abend, wo G. erfahren hatte, daß Anna Wohlfarth am Abend vorher in Begleitung eines anderen jungen Menschen nach Hause gegangen, war derselbe in hohem Grade aufgeregt. Am Dienstag früh stand er nicht auf und ging nicht auf Arbeit, und als ihn sein Meister besuchte, gestand er demselben, bitterlich weinend, daß er unglücklich liebe und nicht mehr leben könne. Darauf nahm er aus seinem Koffer einen geladenen sechsläufigen Revolver. Sein Meister nahm ihm den Revolver ab, gab ihm denselben aber wieder, als er ihm auf sein Zureden versprochen hatte, daß er sich den unglücklichen Gedanken aus dem Kopf schlagen und am Mittwoch früh wieder arbeiten wolle. Als er Dienstag Abend den Mord verübt hatte, entfloh er zunächst nach der Bahnhofsvorstadt. Kurze Zeit darauf begegnete er, als er die Richtung nach seiner Wohnung eingeschlagen hatte, einem ihm bekannten Mädchen, das ihm mittheilte, es habe gehört, daß soeben auf dem Schulberge ein Bursche seine Geliebte erschossen habe. G. antwortete darauf: „Das war ich; jetzt erschieße ich mich auch!", zeigte dem Mädchen den Revolver und ging weiter. Gerhard lebt noch.

— In Kirchberg wurde ein dreijähriges Kind von einem Geschirr aus Lengefeld überfahren. Es erlitt hierbei schwere Verletzungen am Kopf.

— Auch in Wilkau hat sich am Sedantag ein Unglücksfall infolge unvorsichtigen Umgehens mit Pulver ereignet. In Ermangelung einer Schießwaffe hatte der 17jährige Zimmergeselle G. einen hohlen Schlüssel in der Erde befestigt und denselben mit Pulver und Pfropfen geladen. Als nun beim Zünden der Schuß versagte, wollte sich G. überzeugen, woran es liege. Kaum war er aber dem Schlüssel zu nahe gekommen, so ging der Schuß los und traf G. in die Brust. G. befindet sich in ärztlicher Behandlung.

— Im Annaberger Wahlkreise hat Herr Dr. Krause die ihm angebotene Kandidatur abgelehnt und es hat sich nunmehr ein Komitee gebildet, welches die Wahl des Herrn Bürgermeisters Voigt betreibt.

— Die Einbrecher, welche vor einigen Tagen dem Burkhardsdorfer Pfarrhaus einen Besuch abgestattet hatten, befinden sich bereits in den Händen der Polizei. Es sind zwei schon mehrfach mit Zuchthaus bestrafte Subjekte aus Schneeberg. Auch ihre Beute ist ihnen wieder abgenommen worden.

— Der blinde Seiler Hermann Walther in Finsterwalde hat am 29. v. M. seine Wohnung verlassen und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Die Befürchtung, daß er sich das Leben genommen hat, ist nicht ausgeschlossen.

— Am 31. August d. J. hat sich der 45 Jahre alte Hausbesitzer und Maurer Fried. Wilh. Dost in Seitenhain bei Wechselburg in seiner Wohnung mittelst Erhängens selbst entleibt.

— Der Fördermann Wießner aus Zwickau hat am 3. Sept. durch einen Sturz in den Vertrauensschacht des Erzgebirgischen Steinkohlen-Aktien-Vereins seinen Tod gefunden. Man glaubt, daß ein Selbstmord vorliege.

— In Leipzig wurde am 2. Sept. ein Schlosser aus Verden festgenommen, welcher im Streite mit einem schweren Stocke einen Handarbeiter dermaßen über den Kopf geschlagen hatte, daß derselbe schwer verwundet zu Boden gestürzt war.

— Auch Mittweida gehört nunmehr zu den Städten, in welchen die Ausschließung säumiger Abgabepflichtiger von öffentlichen Vergnügungslokalen erfolgt.

— In Ehrenfriedersdorf wurde am 1. September der Grundstein zu dem Bahnhofs- und am darauffolgenden Tage zum Postgebäude gelegt.

— Landgericht. Ferienstrafkammer III. Am 1. Juli d. J. machte der 31 Jahre alte Handarbeiter Friedrich August Otto Kannegießer auf der Straße zwischen Pohlenz und Langenwolmsdorf die Bekanntschaft mit einem Vertreter vom Stamme Nimm, Namens Tunisch, der erst kurz vorher von einem Handwagen ein Tuch mit darin verwahrtem Speck an sich gebracht hatte. Obwohl K. den diebischen Erwerb der Sachen kannte, zögerte er doch nicht, dieselben als Geschenk anzunehmen, und 3 Tage später revanchirte sich der schon 11 Mal vorbestrafte Patron bei dem Schenkgeber insofern, als er mit den Worten: „Meinen Reisekollegen laß' ich nicht arretiren, der muß mit mir fort!" den genannten Tunisch aus der Gefangenschaft zu befreien versuchte. Der Gemeindediener Schmidt in Posta hatte nämlich den Spitzbuben T. arretirt. Der miteinschreitende Gemeindeälteste Thieme nahm nunmehr den unberufenen Gefangenenbefreier selbst fest, und hierbei leistete der Arrestat unter Anwendung von gewaltsamen Manipulationen Widerstand. Er stemmte sich nicht nur mit den Füßen ein, sondern hielt sich auch an einem Thürgewände fest, während er bei seiner Einlieferung in Nummer Sicher, d. h. das Ortsgefängniß zu Posta, vier Glasscheiben und einen Holzrahmen zertrümmerte. Außerdem krawallte der Arrestat in der Zelle herum und machte sich dadurch der Erregung ruhestörenden Lärmens schuldig. Als schließlich der Transport des Burschen nach dem Amtsgerichtsgefängniß in Pirna stattfand, versetzte er seinem Begleiter Fasoldt mit dem Messer zwei Stiche in den Backen und entfloh. Wieder eingefangen, geberdete sich Kannegießer nochmals als ein Widerspenstiger ersten Ranges. Wegen dieser Reihe von Strafthaten, die das Reichsstrafgesetzbuch als Partiererei resp. Hehlerei, versuchter Gefangenenbefreiung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Sachbeschädigung, Körperverletzung und Erregung ruhestörenden Lärmens charakterisirt, verwirkte der Angeklagte 1 Jahr Gefängniß und 1 Tag Haft. — Als der Schwager des Gutsbesitzers Peukert in Kriebschwitz, Böhmer, in der Nacht vom 26. zum 27. Juli in das von ihm mitbenutzte Quartier P.'s heimkehrte, fiel es ihm auf, daß der Schlüssel zum Wohnzimmer nicht an seinem gewöhnlichen Orte verwahrt lag. Schon ein wenig dadurch außer Fassung gebracht, gerieth Böhmer in eine nicht geringe Aufregung, als er unter einem Tische der Wohnstube kauernd, die Gestalt eines Menschen wahrnahm. Einige Minuten später waren die Bewohner des ganzen Gehöftes infolge der jammervollen Hilferufe B.'s alarmirt. Mittlerweile ging Letzterer mit einer wahren Todesverachtung auf den unbekannten Eindringling los und hielt ihn fest, bis der Gutsbesitzer selbst angestürmt kam. Dieser erkannte in dem nächtlichen Besucher sofort seinen früheren Dienstknecht Friedrich Graupitz und donnerte ihm mit Stentorstimme die Frage zu: „Was hast denn Du eigentlich bei mir wieder gewollt?" — „Weil Sie mich in's Zuchthaus gebracht ha'm!" replicirte Graupitz und fügte sich dann ohne noch ein Wort der Aufklärung verlauten zu lassen, in's Unvermeidliche, d. h. er ließ sich arretiren. Wegen versuchten schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle vor das Landgericht verwiesen, ergab sich, daß der Angeklagte schon einmal, kurz nach Verbüßung einer schweren Strafe bei Peukert eingebrochen, dabei aber erwischt und zu Zuchthaus verurtheilt worden war. Am 25. Juli d. J. verließ er die Strafanstalt und verpraßte seinen Ueberverdienst vom Zuchthause auf der Dresdner Vogelwiese. Angeblich in der Absicht, sich an seinem früheren Dienstherrn, den er für die Zuchthausstrafe verantwortlich machte, zu rächen und zu diesem Behufe Alles in der Wohnung zusammenzuschlagen, stieg nun Graupitz nach seiner Rückkehr von Dresden in das Gehöft Peukert's ein, ließ im Seitengebäude seine Stiefel zurück und verschaffte sich dann, nach vorherigem Zerdrücken einer Fensterscheibe und Einsteigen durch ein Fenster in die Wohnung P.'s Zutritt. Hier wurde er, wie schon bemerkt, betroffen, nachdem er bereits in dem Brodschrank anscheinend nach Lebensmitteln herumgekramt hatte. Seine Ausflucht, er habe nicht stehlen wollen, verlor nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme jeden Halt. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler belegte den Angeschuldigten mit 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Wegen Versuchs der Vornahme einer unzüchtigen Handlung verwirkte der Schneidergehilfe Friedrich Adolph Hermann Kirste aus Oelsnitz, ca. 18 Jahre alt und noch unbestraft, 3 Tage Gefängniß. — Das 19jährige Dienstmädchen Anna Auguste Hahmann stahl ihrem Dienstherrn, einem Goldarbeiter, Kleidungsstücke rc. im Werthe von 25 Mk.; sodann einen Posten Sachen im Werthe von 88 Mk. und unterschlug auch eine beim Reinigen von Kleidern vorgefundene goldene Damenuhr. Die noch unbestrafte Diebin verwirkte 5 Monate Gefängniß.

— Amtsgericht. Es ist für den Kellner sehr oft eine mißliche Sache, vollständig fremde Gäste mit Speisen und Getränken versehen zu müssen, die er fast überall am Buffet beim Empfang zahlen muß, und schließlich das Nachsehen hat, ob der Gast, der das Bestellte verzehrt, die dafür erforderliche Zahlung leistet. Es scheint jetzt wieder die Saison der Zechpreller im vollsten Schwunge zu sein, deshalb ist allen Kellnern und Kellnerinnen doppelte Vorsicht zu empfehlen. Der 1851 zu Kallenberg geborene Hausdiener Franz Reinhard Rudolph, mehrfach bestraft wegen Diebstahls, Sachbeschädigung und Bettelns, spürte im August an mehreren Tagen trotz der leeren Tasche doch das Verlangen, lucullische Souper's einzunehmen, und da er dieselben ganz vortrefflich bei Helbig's zu erlangen glaubte, besuchte er das genannte Etablissement und machte am 14. August zunächst eine Zeche von 1 M. 95 Pf. Einen Augenblick, wo der speisebringende Ganymed ihm den Rücken drehte, benützte R., um sich auf französische Art zu drücken. Am 18. August kehrte er wieder dahin und ließ sich von einem anderen Kellner bedienen, bei dem der Zechbetrag 1 M 65 Pf. ausmachte. Als es zum Zahlen kam, spiegelte Rudolph dem Kellner vor, er erwarte den Geldbriefträger, der ihm einen Werthpapierbrief überbrächte. Diese von vielen so sehnsüchtig gewünschte, namentlich am Ultimo heiß verehrte Persönlichkeit erschien jedoch nicht, und so drückte sich der Zechpreller wiederum mit der Gewandtheit eines Eichkätzchens. Es gelang, denselben bald zu ermitteln; seine Vergangenheit leitete auf die Vermuthung, daß er stark dazu hinneigt, auf billige Weise wie angegeben gute Kost zu genießen. Der Angeklagte wird für die letzten 2 Betrügereien zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt, doch wird demselben eine Woche der Untersuchungshaft angerechnet. — Bereits seit mehreren Wochen sind die Freuden der Vogelwiese verrauscht, doch wird so mancher Besucher derselben noch einzelne Souvenirs an dieselbe empfinden, welche als üble Nachklänge zu verzeichnen sind. Der Gastwirthssohn und Kellner Richard Paul Schaschel befand sich mit mehreren Bekannten in der „Walhalla". Die tolle Vogelwiesenlaune bemächtigte sich am 28. Juli der jungen Leute, dieselben wurden lauter, als dem übrigen Publikum angenehm war, und so veranlaßte der Wirth die animirte Gesellschaft, sein Lokal zu meiden. Vor demselben kam es zwischen Schaschel und einem Gendarm in Civil zu Thätlichkeiten, wobei dem Letzteren der Hut vom Kopfe geschlagen wurde. Der Aufforderung des Beamten, ihm nach dem Polizeigewahrsam zu folgen, leistete Sch. nicht Folge, indem er sich zu entschuldigen versuchte, er habe den Gendarm nicht für einen solchen gehalten. Unter Annahme mildernder Umstände wird derselbe zu 30 M. Geldstrafe verurtheilt, welche im Nichteinbringungsfalle 6 Tagen Gefängniß und 1 Tag Haft gleich erachtet wird. — Auf eine sonderbare Weise stattete der Handarbeiter Heinrich Friedrich Ernst Elvers, 1861 geboren, seinen Tribut ab, als er am 22. Aug. aus einer Kaffeestube auf der Gerbergasse ganz einfach hinausgesteckt wurde, da er bei Zahlung der Zeche seine vollständige Insolvenz anzeigen mußte. Der vorbestrafte Hinausgesteckte kühlte nun seinen Racheburst an einer großen Fensterscheibe, indem er dieselbe mit den Fäusten vorsätzlich zertrümmerte, wobei er sich an den Händen verschiedene Wunden zufügte. In Gemäßheit des § 303 des Strafgesetzbuches wird dem wüthenden Vandalen eine 14tägige Gefängnißstrafe zudiktirt. — Ein Quartett, aus jugendlichen Schlossergesellen bestehend, nehmen auf der Anklagebank Platz, um sich wegen Verübung groben Unfugs zu verantworten. Es sind dies der 25jährige Adolph Julius Elsmann, der 23jährige Karl Louis Benno Rauch, der 19jährige Hermann Gustav Naumann und der 18jährige Heinrich Max Hartmann. Dieselben befanden sich in der Nacht zum 12. Juni auf der kleinen Frohngasse und begehrten daselbst Eintritt in ein Haus. Es wurde hierbei ein solcher Lärm verursacht, daß die in süßen Träumen sich bereits befindende Nachbarschaft aufwachte und ein großer Menschenauflauf entstand. Der Nachtwächter sah sich bewogen, die Excedenten zur Ordnung zu bringen, wobei er besonders sein fundiges Auge auf Elsmann gerichtet hatte, denselben beim Arm faßte, um ihn nach dem Gewahrsam zu bringen. Rauch's Herz loderte in heftigen Flammen, als der Freund, mit dem er so manchen Becher geleert, Arm in Arm mit dem nächtlichen Beamten fortwandeln sollte, und er machte den Versuch, den Trauten loszureißen, wodurch die Gefangenenbefreiung zu konstatiren ist. Trotzdem die Schloß- und Schlüssel-Fabrikanten sich konsequent auf's Leugnen verlegten und die ihnen beigemessenen Delikte auf andere Personen zu wälzen versuchten, wurden dieselben für überführt erachtet und unter Annahme mildernder Umstände Elsmann, Rauch und Naumann wegen Verübung groben Unfugs zu je 5 M., Hartmann, der an dem kritischen Abende das 18. Jahr noch nicht zurückgelegt, zu 3 M. verurtheilt. Elsmann muß außerdem wegen der versuchten Gefangenenbefreiung noch 1 Woche Gefängniß antreten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt. Dresden.

Dresdner Börse vom 4. Septbr. „Schwach", „still", „ruhig", das sind die Tendenzbezeichnungen aller heute von auswärts hier eingegangenen Berichte. Die Grundstimmung ist indeß als ziemlich fest zu bezeichnen. Credit notirten 471. Die hiesige Börse war im Allgemeinen schwach belebt; auch Industrieaktien hatten nur mäßige Bewegungen in Bauband (— 0,25), Weniger Papier (— 0,40), Zimmermann (fast weichend, 71), Grohenh. Webstuhl (unv.), alte Sächs. Lauchhammer (0,15 unter gestrigem Briefcourse), Geltern (— 2), Sächs. Gußstahl (+ 0,75), Union Diehl (91), Kiesler (225), Braunschweiger Bier (+ 1,50), Brunner (— 0,25), Waldschlößchen (+ 1) und Seile (+ 0,25). Sächs. Fonds konnten es zu nennenswerthen Abschlüssen nicht bringen; auffällig war der ½proc. Rückgang der 4proc. Leipzig-Dresdner Prioritäten, welcher auf die Vermuthung, daß dieselben konvertirt oder zurückgezahlt werden, zurückzuführen sein dürfte. Ausl. Fonds hatten ebenfalls bemerkenswerthe Umsätze nicht erzielt. Unter Banken traten Dresdner Bank (124,50) und Dessauer Kredit (124) etwas lebhafter in den Verkehr. Oesterr. Noten 164.

Dresden, 4. Sept.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.*
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	104.65
4	do. à 500 u. 200 M.	104.65
	S. S. Staatspap.	
3	Renten à Mille	87.70
3	do. à 3 Mille	87.70bz
3	do. à 1 Mille	87.70bz
3	do. à 500 M.	87.90
3	von 1855	94.20
4	von 1847	101.90bz
4	1852/68 gr.	102.90
4	1852/68 kl.	102.90
4	von 1869 gr.	102.90
4	von 1869 kl.	102.90
4	v. 1870 (Alb.-B.)	102.90
4	v. 1867 gr.	102.90
4	v. 1867 kl.	102.90
4	Lpz.-Dr. Pr.	101.50bz
4	S.-Schl. Eisb.	111.bzB
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	88.50
4	Löb.-Zitt. L. B.	—,
3½	Landr. Br. gr.	99.bz
3½	Landr. Br. kl.	98.90
4	Landeskult. R.	102.90
4½	Dr. Bodencr.	102.50
4	Dr. Stadt-Anl.	103.60
4	Gamm. St.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl.	101.
4½	Chemn. Anl.	103.B
4	Freib. Stadtanl.	101.75
4	Erzg. Pfandbr.	103.B
4	S. B.-Cr. Pfdbr.	101.90B
4½	do.	—,
4	Comb. [illegible]	102.25B
3½	Laus. Pfandbr.	98.
4	Laus. Pfandbr.	101.
4	Landw. Pfdb. verlosb.	101.75
4	do. künd.	—,
4	do. Crdb. verlsb.	101.75
4½	do. Crdb. verlsb.	103.10bz
4½	Leipz. Hyp. B. Sch.	—,
4	[illegible]	—,
3½	Preuß. cons. A.	99.30bz
4	Preuß. cons. A.	104.B
4½	do. do.	—,
4	Bayr. Staatsanl.	—,
3½	Hamb. Staats.	—,
5	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	—,
4½	Oestr. Silb.-R.	68.25B
4	do. Gold-R.	89.bz
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ung. Goldrente	—,
4	do. do.	81.10bz
5	do. Papier-R.	—,
6	Rumän. Rente	104.50bz
5	do. do.	—,
5	Topliner Stadtanl.	—,
5	Wiener Com.-Anl.	—,
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Cr.-Anl. 1. E.	—,
5	do. do. 2. E.	—,
5	Russ. Cr.-Anl. 3. E.	—,
4	do. Gold A. 80	81.00bz
6	do. Gold A. 83	—,
6	Russ. Gold A. 84	[illegible]

%	Div.		Geld.*
5		Russ. Bd.-Cr.-Pf.	—,
5		Serb. amort. Rente	—,
5		do. St.-E.-H.-O.	—,
4		[illegible]	—,
		Eisenb.-Actien.	
4	—	Berl.-Anh.	—,
4	—	Berl.-Dr.	—,
4	—	Berl.-Görl.	—,
5	—	Berg.-Märk.	—,
3	—	Cottb.-Schw.	—,
4	—	Hal.-S.-G.	—,
3½	11⅓	Oberschl.	—,
4	—	[illegible]	—,
5	—	Ost. Lok. E.	—,
5	—	Nordweib.	—,
4	—	Rechte Od.	—,
4	—	Lomb. v. St.	—,
	—	do. ult.	—,
	6⅓	Thüringer	—,
		Eisenb.-St.-Pr.	
5	—	Berl.-Dr.	—,
5	—	Hal.-S.-G.	—,
		Bank- u. Cred.-A.	
4	9⅓	Allg. D. C.	172.50B
4	—	Bank. A.	—,
4	5	Chem. B.-V.	96.50B
4	—	Darmst. B.	—,
4	—	Dess. Cr.	124.bzG
4	11	Disc.-Com.	—,
4	7½	Dresd. B.	124.50
4	6	Gewerb.	—,
4	5½	Ger. B. u. C.	—,
4	7	Leipz. B.	—,
4	6	Oberl. B.	—,
4	8⅓	Oest. C. 100 fl.	—,
		Oest. C. ult.	—,
4½	6½	Sächs. A.	—,
4	5⅓	Sächs. B.	119.B
4	5	S. Pfdbr.	—,
4	4	S. Disc.-B.	74.
4	4	Ver. B.	—,
4	5	Zwick. B.	—,
		Eisenb.-Prioritäten.	
4½		Aussig-Teplitz	104.25
4		Böhm. Nordbahn	98.
5		Buschtiehrader E.	89.75
5		Buschtiehr. v. 1871	83.75
5		Buschtiehr. v. 1872	82.75
4½		do. Gold-Pr.	—,
5		Dux-Bodb. v. 69	84.
5		Dux-Bodb. v. 71	—,
5		Dux-Bodb. v. 74	—,
4½		Carl-Ludwb. 1881	82.B
4½		do. do. 1882	—,
4		Kronpr. Rud. B. 1. E.	75.75
4		K. Elisabeth B. 1872	98.40
4		K. Elisabeth B. 1873	—,
5		Kaschau-Oderberg	—,
4		Kronpr. Rud. E. B.	73.
4		do. Salzkammerg.	97.40
5		Lemb.-Czern. 1. E.	73.75
5		do. do. 2.-4. E.	67.
4		Lüb. Eb. steuerfr.	—,
4		do. do. steuerpfl.	—,
5		Leoben-Vordernb.	—,

%		Geld.*
5	Mähr.-S.-Ctr. 1. E.	69.
5	Mähr. Grenzb.	—,
3	Oestr.-franz. alte	402.75B
3	Oestr.-franz. neue	391.
5	do. 1895	—,
3	do. Ergänz.	384.B
4	do. Gold	99.50B
5	Oestr. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B.	83.40
	Pilsen-Priesen	72.25B
5	Prag-Dux Goldpr.	103.50
4	do. do.	—,
3	Südöstr. Lomb. alte	313.
3	do. neue	313.
4	do.	95.
5	do.	104.85B
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
4½	Iwang. Dombr.	—,
4	Russ. Nicolaib.-O.	—,
3	Transkauk. gar.	81.B
4	Wladikawkas	—,
	Prioritäten.	
4½	Bautzner Brau.	102.75
5	Bair. Brauh.	—,
5	Chemn. Akt.-Br.	104.50
4½	Felsenkeller Br.	102.75
5	Gambrinus Br.	99.75
5	Hofbrauhaus	102.25
5	Plauen'sch. Lagerk.	102.50
5	Radeberger Br.	102.
5	Reisewitzer Br.	101.75
5	Zwickauer Br.	100.
5	Crottwitz. Papierf.	—,
5	Dresdner Papierf.	102.50
5	Niederschlemaer	—,
5	Zehbiner Papierf.	103.50
5	Thode'sche Pf.	100.75
6	Hammer Pf.	103.
5	Wegenborn do.	102.
5	Sondern. & Stier	—,
5	Germania	102.
5	Lauchhammer	104.50
5	Jacobi	103.40B
5	Oberlößnitz	—,
5	Saxonia Cem.	—,
5	Sächs. Gußstahl	103.B
5	D. Jute-Sp. u. W.	—,
6	Dr. Schlachth. Obl.	102.50
5	Erdmannsdorfer	—,
5	Kriller & Roßmann	—,
5	Hänisch Steinkbl.	99.50
4½	Hendel Donn.	—,
5	Holfinde Rabenau	—,
5	S. Lederindustrie	—,
	Amsterdam k. S.	168.60bz
	do. 2 M.	167.95
	Belg. Bankpl. k. S.	80.65
	do. 2 M.	80.30bz
	London k. S.	20.375bz
	do. 3 M.	20.29
	Paris k. S.	80.75
	do. 2 M.	80.55
	Wien k. S.	163.60
	do. 3 M.	161.40
	20 Francs, Stück	16.17
	Oestr. Banknoten	164.bz
	Russische Banknoten	202.50B

%	Term.	Div. Gtl. J.	Div. Lf. J.		Geld.*
				Baugesellschaften.	
4	1	1½	2	Dr. Baugef.	91.bzG
6	1	6	6	do. St.-P.-A.	107.
				Industrie-Actien. Papier-Fabriken.	
4	7	8½	8½	Chemnitzer	140.50
6		8½	8½	do. St.-Pr.	141.50
4	7	18	16	Crottwitzer	—,
4	7	8	10	Dresdner	129.
4	7	20	8	Kleinwolmsdorf. Pap.	—,
4	1	18	17	Niederschl.	216.B
4	7	6½	7	Penig. Pat.	124.10bzG
4	4	11	12	Zehbitzer	138.
4	7	12	12	Thode	172.
4	2	9½	7	Ver. Bautzn.	132.
4	1	8	8	Weißenb.	135.25
				Maschinen-Fabriken.	
4	7	5	6½	Zimmerm.	71.bz
4	4	0	0	Chemn. Bulk.	49.
4	7	4	0	D. Spinnm.	55.50
4	7	0	0	D. Werks.	38.50
4	7	0	—	do. Vorz.-Act.	80.75B
4	1	5	6	Germania	85.90B
4	4	5	8	Gröb. Webst.	109.bzB
4	7	1½	1½	Lauchh.	67.60bzG
4		2	2½	do. conv.	76.75
4	7	0	0	Lausitzer	8.
4	7	11½	14	Mbg. Golz.	171.bzG
4	5	2	2	Meiß. Jac.	53.
4	1	6	4	Kriller Roßm. Näh.	—,
5		0	0	Sax. St.-Pr.	11.25
4	7	4	5	Sächs. Gußstahl.	104.75bz
4	7	6	8	Hartmann	127.50B
4	7	10	10	Sächs. Stickm.	123.
4	7	8	9	S. Webstl.	143.
4	7	6	6	Union St.-Pr.	91.bz
4	7	16½	15	Zittauer Masch.-F.	236.bzG
4	6	1½	4	Zwickauer	78.
				Brauereien.	
		5½	6	Bautzner Br.	128.
4	10	0	0	Bair. Brauhaus	30.B
4	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	40.50B
4	10	0	0	do. Vorzugs-A.	—,
4	10	0	0	do. Vorz.-Pr.-A.	—,
4	10	2½	3	Berl. Unionbr.	—,
4	1	9	10	Böhm. Brauh.	209.
4	10	8	7	Braunschw.	169.bzG
4	9	—	—	Brunner	62.bzG
				Consol. Feldschlößch. St.-Pr. L. A.	86.bzG

%	Term.	Div. Gtl. J.	Div. Lf. J.		Geld.*
				Consol. Feldschlößch. St.-Pr. L. a.	73.50
4	10	10	12	I. Culmb. Exp.	245.
4	10	20	20	Felsenk.	330.
4	10	0	0	Gambr.	19.
4				Gambr. St.-Pr.	—,
4	10	4	8	Gerner	166.
4	10	0	0	Hofbrauh.	—,
4	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	—,
5	10	—	—	do. Vorzugsact. I.	148.
5	10	—	—	do. do. II.	132.
4	10	8	9	Lichtenfelser	133.
4	10	0	0	Meiß. Feld.	—,
				Mendschof	103.50
4	10	4½	4	Nürnb. (Henn.)	84.
4	10	3½	4½	Pl. Lgk.	123.
4	10	4½	6	Reisew.	161.
4	9	25	20	Thum. Lag.	—,
4	10	1½	2	Societ.-Br.	96.50bzB
4	1	4	4½	C.-Pferdeb.	106.50
4	7	6½	7	Tramway	138.25
4		7	7	Seile	116.75bzG
4	4	18	18	S. B. Drösch.	—,
4	6	1½	1	Hp. Tuchf.	45.75
4	1	9	15	Ch. Act.-Sp.	—,
4	4	0	2	Färbereikörner	81.25
4	1	12	10	Dresd. Dampfm.	151.
4	1	12	10	do. St.-Pr.-A.	152.
4		6	5	Dr. Lederf.	92.
4	1	8½	7½	Näh. Zwirn.	—,
4	7	12	12	Dr. Pechbl.	—,
4	1	6	6½	H. Bellevue	—,
4	1	6	7	Ebrf. Thiele	111.
4	1	4	3	Orion K.-Mühle	—,
4	1	10	10	Mech. Kragent.	180.
4	1	9	10	Rhn. Olenl.	—,
		0	0	Oelheim	—,
4	9	—	—	Pirn. Malzfabr.	135.
5	7	0	0	Pols. Rab. St.-Pr.-A.	104.
4	5	4½	4	S. Kuarsin	103.50
4	1	2½	[illegible]	S. Lederind.	—,
—	5 M.		[illegible]	do. Genußsch. M. p. St.	—,
4	4	4	0	Bühl-Cbr.	44.
4	1	10	12	S. Ofenf. E.	174.
4	1	12	14	Schles. Cementf.	—,
4	1	3	3	Radeb. Glash.	68.50
4	1	0	0	Dr. Strohh.	—,
4	4	6½	6	Eberth. K.-Sp.	—,
4	1	8	8	Wurzner	127.B
4	7	0	0	Han. Steink.	68.
4	7	8	4½	Laurah.	—,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 3%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Berlin, 4. Sept.

	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Darmst. Bank	137.75	Rudolfsb. Pr. 1. E.	73.25	Crottw. Pap.	206.75
Reichsanleihe	104.70	Gerger Bank	90.60	Ung. Rheinb. Pr.	80.40	Oelheim	44.50
3% Sächs. Rente	87.75	Weimar. Bank	73.40	Ung. Ost.-Pr.	81.10	Wien kurz	163.40
Pr. 4% Cons.	104.00	Dess. Creditact.	126.00	Mähr.-Schl. B. 1.	58.90	Wien lang	162.50
Pr. 3½% Cons.	99.25	Goth. Gr. C.-A.	41.25	Pr. D. Golds%	106.30	Petersb. kurz	202.20
Oest. Pap.-Rte.	67.60	Marienburger	73.50	do. do. 4%.	96.30	Amsterdam kurz	—,
Oest. 6% Pr. A.	81.60	Berl.-Dresdn.	20.00	Pilsen-Priesen	72.30	Belgien kurz	—,
Oest. Silb.-Rte.	68.10	Mainz-Ludw.	103.60	Russ. Bodencr.	96.50	London kurz	—,
Oest. Goldrente	89.25	Gotthardbahn	106.25	Iwangor. Dom.	91.75	London lang	—,
Oest. 60er Loose	117.75	Halle-S.-G.-A.	—,	Transkauk.	83.80	Paris kurz	—,
Ung. Goldr. 4%	81.01	Warsch.-Wien	209.00	Wladikawkas	80.80	Oest. Noten	163.55
do. Papier 5%	75.60	Mkl. Fr.-Fr.-B.	191.10	Cont.-Pferdb.	106.50	Russ. Noten	203.00
Russ. Anl. v. 1880	81.60	Ostpr. Südb.	104.00	Böhm. Brauh.	206.75	Seile	116.10
do. v. 1883	109.40	Staatsbahn	478.50	Laurahütte	98.10	Nachbörse.	
do. v. 1884	96.00	Lombarden	218.00	Edison-Comp.	104.50	Credit	471.00
Orientanl. 2	60.90	Galizier	98.40	Dortm. U. S. P.	53.25	Staatsbahn	478.50
do. 3	60.70	Dux-Bodenb.	126.60	Hibernia	96.50	Lombarden	218.00
Ital. Rente	95.90	do. St.-Pr.-A.	—,	Gelsenkirchen	111.00	Disc.-Comm.	192.75
Rumänier 6%	104.60	Oest. Nordw.	272.00	Börner	80.00	Dortm. U. S. P.	53.25
do. 5% amort.	93.25	do. Elbthal	261.50	Pommersmarkt	33.00	80. Russen v. C.	81.75
Serben R. 5%	85.25	Buschtiehr. B.	—,	Bochum. Gußstahl	133.25	84 Russen do.	95.90
do. E.-H.-A. 5%	85.25	Reichb.-Pard.	65.40	Conl. Redenh.	47.00	2. Orient	60.60
Reichsbank	142.75	Berl. Cr. St.-Pr.	49.00	Sächs. Gußstahl	136.50	Russ. Noten	202.75
Disc.-Comm.	192.60	Halle-Sor.-G.	—,	Hartmann	126.00	Glasgow	—,
Berl. Hdg. Ges.	146.10	3% Eisb.-Pr.	402.00	Lauchhammer	57.00	Paris, Anfangs.	
Deutsche Bank	148.75	5% Lomb.-Pr.	104.90	do. convert.	77.00		
Dr. Bodencr.	104.00	Dux-Bodb. 2. E.	82.90	Zimmermann	72.25	3% Rente	81.52
Leipz. Credit	171.60	Galiz. Pr. 4½%	81.90	Schönherr	143.50	1872er Anleihe	109.25
Sächs. Bank	118.25	Orb.-Cr.-Pr. 2-4	73.60	Sächs. Stickm.	129.25	5% Ital. Rente	95.90
Dresdn. Bank	124.75	Türkenloose	37.25	Felbrig	103.40	Staatsbahn	596.25
Chemn. Bankv.	96.60	Tabak	96.25	Heydenreich	43.75	Lombarden	275.00
S. Bankges.	97.50	Oest. Nordw. Pr.	84.80	Wiede	65.50	Türken	17.06
Oest. Creditact.	471.00	do. L. B. (Elbth.)	83.50	Frit. u. R. Näh.	75.00	Tendenz: ruhig.	

Leipzig, 4. Sept.

	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere		Buschtehr. St.-A. B	77.25	Leipz. Credit	172.00	Dux-Bod. 2. Pr.	83.25
3% Sächs. Rente	87.75	Bed	35.00	Leipz. Bank	135.50	Pr. Dux 2. Pr.	95.60
v. 1855 3%	94.60	Neßwengliesch	61.00	Chemn. Bankv.	96.00	D. Nordb. Gold	98.00
v. 1847 4%	101.60	Germania	86.00	Sächs. Bank	118.90	Pilsen-Priesen	72.40
v. 1852/68 4% gr.	103.00	Geltern	172.00	Dresdn. Bank	125.25	Wechsel.	
v. 1852/68 4% kl.	103.00	Hartmann	127.75	Weimar. Bank	73.50		
Sächs. Schl. A.	111.00	Seile	115.75	Oest. Banknot.	163.80	Amsterdam	168.30
Löbau-Zitt.	101.75	Schönherr	143.80	Prioritäten.		London kurz	20.38
Landrentenbr.	98.75	Felbrig	103.75	Lpz.-Drsd. 4%	102.00	do. 3 Monat	20.28
Dresd. Anl. 4½	102.60	Sondern. Stier	80.50	Aussig-Tepl. 4½	104.90	Paris	80.75
Erbl. Pfdr. B	102.75	Wiede	66.00	Busch. I.	84.10	Wien K. S.	163.30
Braunschw. B	169.00	Zimmermann	73.00	do. Gold	104.00	do. 3 Monat	162.10

Wien, 4. Sept. Schluß-Course der officiellen Börse.

Papierrente	83.00	Creditactien	287.30	Ducaten	5.87	Wien. Bankv.	100.75
Silberrente	83.50	St.-Eb.-Act.	292.50	Silbercoupons	100.00	Ung. Credit	287.75
Goldrente	108.80	Galizier	241.00	5 Markn.	61.15	Elbethal	157.25
Ungar Goldr.	99.22	Angl.-Austr. B	99.25	Nordwestbahn	166.50	Wechsel Paris	—,
1860er Loose	139.75	Wechsel a. Lond.	124.85	Unionbank	79.00	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	133.00	Napoleonsd'or	9.89	Nordbahn	23.55	Tabak	—,

Frankfurt a. M., 4. Septbr. Officielle Schlußcourse: Oesterr. Credit 234⅛. Staatsbahn 239⅛. Lombarden 108⅛. Silberrente 68. 1860er Loose 117⅛. Dresdner Bank 125. Galizier 196⅛. Darmstädter Bank 137. Goldrente 89⅛. Wechsel auf London 20.36. Wechsel auf Wien 16.342. Disconto 3⅞. Still.

Dresden (Getreidepreise), 4. Septbr. An der Börse: per 1000 Kilogramm Weizen, weiß 173—178 M. Weizen, braun 168—173 M. Korn 140—146 M., Gerste 150—180 M. Hafer 140—152 M., neuer 140—146 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 7 Mark 60 Pf. bis 8 Mark 40 Pf. Kartoffeln 4 M. 50 Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu pro Centner 3 M. 40 Pf. bis 4 M. — Pf. Stroh per Schock 26—28 M.

Dresden (Produktenbörse), 4. Septbr. Wetter: Schön. Stimmung: Matt. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weiß, inländ. 173—178 M. bz., do. fremder 173—182 M. bz., deutscher braun 168—173 M. bz., do. fremder 180—180 M. bz., neuer deutscher 160—168 M. bz., do. englisch 155—160 M. bz. Roggen, sächsischer 146—148 M. bz., russischer 144—145 M. bz., fremder 147—152 M. bz., galizisch — M., Gerste, sächs. 150—180 M. bz., böhm. u. mährische 168—180 M. bz., Futtergerste 120—130 M. bz. Hafer, sächsisch 148—152 M. bz., neuer 140—146 M., russ. 136—142 M. bz. Mais, Cinquantine 146—156 M. bz., rumänisch 126—128 M., amerikan. 120—130 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 17.50—19.50 M., Futterwaare 13—14.50 M. bz. Bohnen — M. Wicken 130—140 M. bz. Buchweizen, inländischer und mährischer, — M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken 200—207 M. bz. Winterrübsen 190—196 M. bz. Leinsaat, feine 250—260 M. bz., mittel 226—240 M. bz. Rüböl, raffinirtes 53.00 M. bz. Rapskuchen, lange 12.50 M. bz., runde 12.00 M. bz. Malz 26—29 M. bz. Kleesaat, roth, —, weiß —, schwedisch —, Thimothee — M. Weizenmehle: Kaiserauszug 34.00 M., Grießlerauszug 31.00 M., Semmelmehl 29.00 M., Bäckermundmehl 26.50 M., Grießlermundmehl 21.50 M., Pohlmehl 17.50 M. Roggenmehl: Nr. 0 26.00 M., Nr. 0/1 24.00 M., Nr. 1 23.00 M., Nr. 2 20.00 M., Nr. 3 17.00 M., Futtermehl 13.50 M., Weizenkleie, grobe 9.00 M., feine 8.60 M., Roggenkleie 10.60 M., Spiritus 43.00 M. G.

Dresden (Gemüsemarkt), 4. Sept. Kartoffeln à 5 Liter 30 Pf., Weißkraut à Mdl. 1 M. 20 Pf. Rothkraut à Mdl. 2 M. 60 Pf. Wirsingkraut à Mdl. 2 M. Wirsing à Mdl. 1 M. 50 Pf. Sauerkraut à Pfd. 10 Pf. Spinat, Korb 50 Pf. Kohl, Korb 50 Pf. Blumenkohl, St. 50 Pf. Möhren, Metze 40 Pf. Carotten, Mandel 60 Pf. Kohlrabi, Mandel 30 Pf. Kohlrüben, Mandel 1 M. 50 Pf. Sellerie, Mandel 1 M. 20 Pf. Rothe Rüben, Mandel 40 Pf. Petersilienwurzeln, Mandel 1 M. 60 Pf. Rapunzelwurzeln, Mandel 1 M. Schwarzwurzeln, Mandel 1 M. 50 Pf. Rapunzeln, Mandel 60 Pf. Endivien-Salat, Mandel 75 Pf. Staudensalat, Schock 1 M. 50 Pf. Wachsbohnen, 5 Liter 50 Pf. Meerettig, Stange 20 Pf. Petersilie, Korb 50 Pf. Borre, Mandel 40 Pf. Bohnen, 5 Liter 40—50 Pf. Gurken, Schock 2 M. bis 6 M. Zwiebeln, 5 Ltr. 50 Pf. Rettige, Mdl. 60 Pf. Radieschen, Mdl. 60 Pf. Hollunderbeeren, Liter 25 Pf. Pflaumen, 5 Liter 50—60 Pf. Aepfel, 5 Liter 60 Pf. bis 1 M. Tiroler Aepfel, Pfund 26 Pf. Birnen, 5 Liter 30—60 Pf. Wein, Pfund 35 Pf. Pfirsiche, Schock 1 M. 50 Pf. bis 3 M. Melonen, Stück 1 M. Preißelbeeren, Liter 30 Pf. Brombeeren, Liter 25 Pf. Paradiesäpfel, Mandel 1 M. 20 Pf. Eier, Schock 2 M. 70 Pf. Pilze, 5 Liter 2—3 M.

Berlin, 4. Septbr. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Warm. Weizen loco M. 158—180. September-October M. 151.75. October-November 153.75. April-Mai M. 164.50. 92,000 gek., weichend. Roggen loco M. 136.00. September-October M. 136.50. October-November M. 137.50. April-Mai M. 144.50. 115,000 gek., weichend. Spiritus loco M. 42.25. September-October M. 41.30. November-December M. 41.10. April-Mai M. 43.30. 300,000 gek., weichend. Rüböl loco M. 44.80. September-October M. 44.80. April-Mai 47.50. weichend. Hafer loco M. —. September-October M. 128.25. April-Mai M. 130.50. matt.

Hamburg (Getreidemarkt), 3. Septbr. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 155—160. Roggen loco fau, mecklenburgischer loco 145—150, russischer loco fau, 106—110. Hafer still. Gerste matt. Rüböl ruhig, loco 47½. Spiritus unverändert, per Septbr.-October 32⅝ B., per October-Novbr. 32⅜ B., per November-December 32⅜ B., per April-Mai 32⅝ B. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 7.70 B., 7.60 G., per September 7.60 G., per October-December 7.75 G. — Wetter: Wolkig.

Paris (Produkten), 4. September. (Schluß.) Weizen per September 20.60, Januar-April 22.60, ruhig. Spiritus per September 50.00, per Januar-April 51.50, fest. Rüböl per September 60.00, Januar-April 62.25, fest.

Amsterdam (Produkten), 4. Septbr. (Schluß.) Weizen per November —. Roggen per October 133, per März 141. Weichend.

Liverpool, 3. Septbr. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stetig. Tagesimport 2000 B. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner fest. Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: October-November 5¹⁹⁄₃₂ Werth. November-December 5⅝ do. December-Januar 5⅝ Verkäuferpreis. Jan.-Febr. 5⅝ D. do.

New-York, 2. Septbr. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10⅝, do. in New-Orleans 9⅝. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 8⅛ G., do. in Philadelphia 8⅛ G., rohes Petroleum in New-York 7½ G., do. Pipe line Certificates 1 D. ⅛ C. Mehl 3 D. 65 C. Rother Winterweizen loco — D. 93 C., per September — D. 92½ C., per October — D. 94 C., per November — D. 96 C. Mais (New) 50⅝. Zucker (Fair refining Muscovados) 5.20. Kaffee (fair Rio-) 8.30. Schmalz (Wilcox) 6.83, do. Fairbanks 6.77. Rohe und Brothers 6.80. Speck 6⅛. Getreidefracht 3⅛.

Newyork, 3. Septbr. Mehl 3.65. Rother Winterweizen 94⅝, per Septbr. 91⅞, per October 92⅝, per November 94⅛. Mais (New) 50⅞. Fracht 3⅛.

Werkzeugmaschinen-Fabrik Zimmermann, Chemnitz. Die gestern an der Berliner Börse nach einem bekannten Berliner Börsenblatt verbreiteten ungünstigen Gerüchte über den bevorstehenden Geschäftsabschluß dieses Etablissements können wir nach den aus bester Quelle geschöpften Informationen als unberechtigt bezeichnen. In unterrichteten, der Leitung nahestehenden Kreisen wird die Dividende, welche erst in nächster Woche festgesetzt wird, auf 3—4 Procent geschätzt.

Dampfmühlen-Aktiengesellschaft zu Dresden. Die ersten Nachmittag im Stadt-Waldschlößchen-Restaurant hier, unter Vorsitz des Herrn Karl Schloßmann stattgefundene außerordentliche Generalversammlung, zu welcher sich 10 Aktionäre in Vertretung von 328 Stammaktien und 493 Prioritätsaktien eingefunden hatten, genehmigte ohne Debatte und einstimmig den Antrag des Aufsichtsrathes, betr. die Erhöhung des Grundkapitals von 540,000 Mk. auf 810,000 Mk. durch Ausgabe von 270 Stck. auf den Inhaber lautender Aktien à 1000 Mk., worauf man der damit im Zusammenhang stehenden Abänderung des Gesellschaftsstatutes widerspruchslos zustimmte. Da durch die Annahme dieser beiden Punkte der Tagesordnung das bisherige Rechtsverhältniß unter den verschiedenen Aktiengattungen zum Nachtheile einer derselben abgeändert werden konnte, so bedurfte es noch einer gemeinschaftlichen Generalversammlung, welche denn auch im Anschluß an die erste stattfand und die bereits gefaßten Beschlüsse noch einmal genehmigte.

Versicherung gegen Coursverlust. Das Bankhaus von Carl Neuburger in Berlin übernimmt bei den demnächst erfolgenden Ziehungen nachstehender Werthpapiere zu den untenstehenden Prämiensätzen die Versicherung gegen Coursverlust: Preuß. 3½proc. Pr.-Anl. v. 1855 (15. Sept.) gegen den Coursverlust von ca. 80 M. für eine Prämie von 8 M. pro Stück. Preuß. 4proc. Staats-Anl. v. 1868 (Mitte September) gegen den Coursverlust von 2 Proc. für eine Prämie von 16 Pf. pro 100 Mark. Berliner 4½proc. Pfandbriefe (Ende Sept.) gegen den Coursverlust von ca. 6½ Proc. für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 M. Rum. 4proc. St.-Anl. v. 1880 (1. Okt.) gegen den Coursverlust von ca. 5 Proc. für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 M. Oesterr.-Franz. Staatsbahn (Ergänzungs-Netz) 3proc. Obl. 1. und 2. Em. (1. Okt.) gegen den Coursverlust von 6½ Proc. für eine Prämie von 3 Pf. pro 100 M. Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prior.-Obl. 1. Em. (1. Okt.) gegen den Coursverlust von ca. 4 Proc., Prämie von 12 Pf. pro 100 fl. Bayr. 4proc. Grundr.-Abl.-Schuldscheine (1. Okt.) gegen den Coursverlust von ca. 2 Proc., Prämie von 4 Pf. pro 100 M.

In Limbach hat sich mit behördlicher Genehmigung eine Feuer-Versicherungs-Gesellschaft auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit gebildet. Für den Reservefonds hat ein Bürger unter der Bedingung, seinen Namen zu verschweigen, 2000 M. geschenkt.

Oesterreichische Nordwestdampfschifffahrtsgesellschaft. Die Einnahmen im Monat August d. J. betrugen an Schlepplohn 32,754 M., an Frachten 183,546 M. Die Schlepplohneinnahmen vom 1. Januar bis Ende August 1885 beziffern sich auf 445,804 M., die der Frachteneinnahmen auf 1,421,535 M.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Der letztverflossene Monat August weist eine Einnahme von 175,990 Fl. gegen 190,910 Fl. in demselben Monat des Vorjahres nach. Das Jahr 1884 scheint überhaupt etwas günstiger in seinen Einnahmen gewesen zu sein, denn auch die Gesammteinnahmen in der Zeit vom 1. Januar bis Ende August 1884 überstiegen die in derselben Zeit des Jahres 1885 um 77,626 Fl.

Börse zu Düsseldorf. Der Kohlenversandt leidet empfindlich unter der durch selten niedrigen Wasserstand behinderten Schiffahrt auf dem Rhein. In Industriekohlen ist das Geschäft still; in Hausbrandkohlen versuchen die Zechen, freilich bisher mit nicht wesentlichem Erfolge, höhere Forderungen durchzusetzen. Das Roheisengeschäft verharrt in unveränderter Stille. In Stabeisen ist Produktion, Absatz und Nachfrage lebhaft, doch hat dieser an sich günstige Zustand eine Aufbesserung der Preise noch nicht ermöglicht.

Eisenbahnfrachttarife. Im Bromberg-Sächsischen Verbande treten vom 15. October d. J. an für die Stationen Allenstein, Braunsberg, Elbing, Wildenhaben, Gumbinnen, Guttstadt, Insterburg, Königsberg, Memel, Mühlhausen, Pr. Holland und Tilsit anderweit **erhöhte** Flachs-Ausnahmefrachtsätze in Kraft. — Im Deutsch-Russischen Verband treten am 15. October für Flachs, Flachsheede und Werg à 10,000 Kilogr. zwischen den Stationen der sächsischen Staatseisenbahnen und den Stationen Leipzig und Dresden der preußischen Staatseisenbahnen einerseits und den russischen Verbandsstationen andererseits **erhöhte** Frachtsätze in Kraft. Die Stationen Wolkenstein, Zöblitz und Plauen i. V. werden in die fraglichen Flachsausnahmetarife neu aufgenommen.

Kohlentransporte. Der Kohlenverkehr auf den sächsischen Staatseisenbahnen ist fortdauernd ein äußerst lebhafter. In der Woche vom 23. bis 29. August sind nicht weniger denn 26,959 Wagenladungen à 5000 Kilogr., täglich 3851 Ladungen, befördert worden gegen die gleiche Woche des Vorjahres mehr im Ganzen 1260 L., pro Tag 180 Ladungen. Hiervon entfielen: 8841 L. auf Zwickauer Steinkohlen, 1037 L. mehr, 3868 L. auf Lugau-Oelsnitzer, 701 L. mehr, 1148 L. auf Dresdner, 190 L. mehr, 728 L. auf schlesische, 55 L. mehr, 9088 L. auf böhmische Braunkohlen, 1739 L. mehr, 2796 L. auf Altenburgische bezgl., 538 L. mehr.

Elbschifffahrt. Vom 9.—15. August a. c. passirten das Hauptzollamt Schandau 212 mit Stein- und Braunkohlen, frischem Obst, Brennholz und Sandsteinen beladene Fahrzeuge, sowie 54 Fahrzeuge von verschiedenen Schiffseignern. Vom 2. Januar bis 15. August 1885 sind überhaupt 4915 beladene Fahrzeuge bei dem oben genannten Hauptzollamte zur Abfertigung gelangt.

Mit dem Stahlpieren werden jetzt in Preußen Versuche als **Funkenfänger** auf Locomotiven gemacht.

Transport von Cigarren und Fleischwaaren. Bei Aufgabe von Cigarren und Fleischwaaren zum Bahntransport ist bei verschnürten und versiegelten Colli das Siegel auch auf dem Frachtbriefe abzudrucken. Bei plombirten Sendungen genügt der Vermerk des Absenders auf dem Frachtbriefe: „Mit . . . Plomben versehen".

Das Reichseisenbahnamt hat die widerruflich ertheilte Ermächtigung, Dynamit-Fabrikate der Société anonyme dynamite Nobel in Isleten in der Schweiz, der Nobels Explosives Company, Limited in Glasgow, der Fabrik Zamky in Böhmen (Eigenthümerin der Dynamit-Actien-Gesellschaft vormals Alfred Nobel u. Comp. in Hamburg) auf den deutschen Bahnen zuzulassen, vom 1. November d. J. ab zurückgezogen. Von diesem Zeitpunkte ab dürfen derartige Sendungen nur dann zum Eisenbahntransport angenommen werden, wenn sie aus einer für die Herstellung der fraglichen Artikel konzessionirten **deutschen** Fabrik herstammen.

Die Versammlung für Begründung einer Arbeiterkolonie in Sachsen. Das Königreich Sachsen tritt verhältnißmäßig spät in die Reihe der deutschen Staaten ein, welche durch Errichtung von Arbeiterkolonien und Verpflegungsstationen das Bettel- und Vagabundenwesen energisch zu bekämpfen suchen. Jetzt steht nun am 7. Sept. eine öffentliche Versammlung in Dresden Vormittags 12 Uhr in Brauns Hotel bevor, auf welcher von dem seit 1½ Jahren in dieser Sache thätigen Comitee über die Verhältnisse eines im sächsischen Voigtlande zu diesem Zwecke erworbenen Gutes Auskunft ertheilt, ein Statutenentwurf vorgeschlagen und der Verein konstituirt werden soll. Indem wir unsere Leser darauf aufmerksam machen, wünschen wir, daß ein günstiger Stern über diesen Verhandlungen walten möge. Die deutschen Arbeiterkolonien und Verpflegungsstationen haben mit wunderbarer Schnelligkeit das Herz des deutschen Volkes erobert. Schon 11 Kolonien sind in den verschiedenen Theilen Deutschlands gegründet, in denen weit über 8000 Arbeitslose Aufnahme fanden, von denen sich nur ein geringer Theil der genossenen Wohlthat unwerth erwiesen hat, während der weitaus größte Theil nach Erfüllung der kontraktlichen Verpflichtungen in Ehren entlassen und die Hälfte sofort nach ihrem Abgange bei privaten Arbeitgebern in Stellung gebracht worden ist. Die Arbeiterkolonien haben daher schon Tausende gerettet. Die Hauptsache ist, daß sie sich nicht mit der leiblichen Verpflegung begnügen, sondern die Heimathlosen auch am inneren Menschen anzufassen suchen.

Ueberseeische Postanschlüsse. Die nach außereuropäischen Ländern gerichteten **Briefe**, in deren Aufschrift der Leitweg nicht angegeben ist, erhalten im Monat **September** mit den nächsten Postdampfern Beförderung, wenn sie bei dem Postamte 1 hierselbst (Postplatz) spätestens bis zu den nachbezeichneten Zeiten aufgeliefert werden: **Asien:** Aden, Britisch-Indien, sowie nach den französischen und portugiesischen Kolonien in Vorder-Indien, nach Bagdad, Bassora, Arabien (Mascat), Afghanistan (Kabul), Beludschistan (Quettur), Birma (Mandalay), Kaschmir (Kaschmir), Klein-Thibet (Ladakh): jeden Freitag 8 Uhr 30 M. N. Ceylon, Straits Settlements, Niederländisch-Indien, Französisch-Cochinchina nebst Kambodscha und Tonkin, Annam, Siam, Labuan, Philippinen: 4., 18., 12., 26. 8 Uhr 30 Min. Nachm. China, Japan, Hongkong und Macao: 11., 25. September 7 Uhr 40 Min. Vormittag. Außerdem nach Niederländisch-Indien: 8., 19., 29. 7 Uhr 40 Min. Vorm. China, Japan, Hongkong und Macao über Queenstown-San Franzisko 2—3 mal monatlich. Smyrna jeden Montag und jeden Freitag 8 Uhr 30 Min. Nachm., jeden Sonntag, sowie den 3. und 17. 12 Uhr Nachts. Beirut (Damaskus), Jaffa (Jerusalem), Cypern, jeden Freitag, 12., 26. 8 Uhr 30 Min. Nachm., 14., 28. 12 Uhr 25 Min. früh, jeden Donnerstag 12 Uhr 25 Min. früh. — **Afrika:** Madeira: 3., 9., 10., 16., 17., 23., 24. 7 Uhr 40 Min. 1., 15. 1 Uhr 45 Min. Nachm. Egypten (Nubien, Sudan) jeden Freitag 8 Uhr 30 Min. Nachm., jeden Dienstag 3 Uhr 25 Min. früh, jeden Mittwoch 8 Uhr 30 M. Nachm., jeden Donnerstag 12 Uhr 25 Min. früh. Azoren 15. 1 Uhr 45 Min. Nachm. Canarischen Inseln 10., 17. und 24. 7 Uhr 40 Min. Vorm., 12., 27. 1 Uhr 45 Min. Nachm. Kapland, Natal, Transvaal, Oranjefreistaat (auch nach St. Helena u. Ascension) jeden Mittwoch 7 Uhr 40 Min. Vorm. Zanzibar 11. 8 Uhr 30 Min. Nachm. Mozambique, Delagoa-Bay 11. 8 Uhr 30 Min. Nachm., 2., 30. 7 Uhr 40 M. Vorm. Mauritius, Réunion, Madagascar, Mayotte und Nossi-Bé 21. 7 Uhr 40 Min. Vorm. Sierra Leone, Cape Palmas, Cape Coast Castle, Accrah, Addah, Lagos, Benin, Bonny, Old Calabar und Chaloew Rivers 3., 17., 24. 7 Uhr 40 Min. Vorm. Sierra Leone, Monrovia, Half Jack, Grand Bassam, Axim, Cape Coast Castle, Winnebah, Accrah, Addah, Quittah, Jellah Coffee, Little Popo, Lagos, Bonny, Fernando Po, Kamerun, Old Calabar 10. 7 Uhr 40 Min. Vorm. Gorée u. Bathurst (Gambia) 3., 10. 7 Uhr 40 Min. Vorm. Grand Bassa u. Salt Pond 3., 10., 24. 7 Uhr 40 M. Vorm. Senegal (Dakar, Gorée, St. Louis, Bakel, Dagana rc.), auch nach Rufisque, Bathurst und Sierra Leone 3., 18. 1 Uhr 45 Min. Nachm. St. Vincent, St. Jago, Bolama, Principe, St. Thomé (Gabun), Congo, Ambriz, Loanda, Benguela und Mossamedes 1. 1 Uhr 45 Min. Nachm. Cape Palmas, Bonny, Old Calabar, Fernando Po, Gabun, Loango, Black Point, Landana, Congo, Ambrizette, Kinsembo, Ambriz, Loanda, Nova Redonda, Benguela u. Mossamedes 7., 28. 7 Uhr 40 Min. Vorm. Gorée, Rufisque, Monrovia, Grand Bassa, Sinoe, Cape Palmas, Cape Coast Castle, Winnebah, Salt Pond, Accra, Addah, Quittah, Lome, Bagida, Little Popo, Grand Popo, Whydah, New-Calabar, Kamerun, Elobi, Gabun, Mayumba, Landana, Kabenda, Banana (Congo), Musulla, Ambrizette, Mussera, Kinsembo, Ambriz und Loanda 30. 9 Uhr 30 Minuten Vormittags. Algier jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Sonnabend 1 Uhr 45 Minuten Nachmittags. Tunis jeden Sonnabend, Dienstag und Donnerstag 1 Uhr 45 Minuten Nachm., jeden Donnerstag und Sonnabend 3 Uhr 25 Min. früh. Tripolis jeden Freitag 3 Uhr 25 Min. früh und jeden Sonnabend und Dienstag 1 Uhr 45 Min. Nachm. Briefsendungen nach Marocco werden der spanischen Postverwaltung zur Weiterbeförderung zugeführt. — **Amerika:** Vereinigte Staaten von Amerika jeden Dienstag und Sonnabend, sowie den 6., 9., 13. und 27. 1 Uhr 45 Minuten Nachmittag, jeden Dienstag, sowie am 5., 12. und 26. 6 Uhr 35 Min. Nachm., jeden Montag, Mittwoch und Freitag 7 Uhr 40 Min. Vorm. Canada (Neu-Schottland, Neu-Braunschweig, Prinz Eduards-Insel, Britisch-Columbia) jeden Mittwoch 7 Uhr 40 Min. Vorm. Neu-Fundland 14., 28. 7 Uhr 40 Min. Vorm. Mexiko 1. 8 Uhr 30 M. N., 3. 7 Uhr 40 M. Vorm., 19. 1 Uhr 45 M. Nachm. 22. 6 M. 35 Nachm. Cuba, Havana rc. 5., 17., 19., 25. 1 Uhr 45 Min. Nachm. Britisch Honduras 11., 21. 7 Uhr 40 Min. Vorm. Westindien, Costa-Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, San Salvador 5., 20., 23. 9 Uhr 30 Min. Vorm., 7., 10., 22., 24., 27. 7 Uhr 40 Min. Vorm., 8., 21. 3 Uhr 20 Min. früh, 5., 6., 17., 19., 23., 25. 1 Uhr 45 Min. Nachm. Brasilien 4., 18. 9 Uhr 30 Min. Vorm., 4., 7., 8., 11., 10., 18., 21., 24., 1 Uhr 45 Min. Nachm., 8., 22., 27. 6 Uhr 35 Min. Nachm., 12. 7 Uhr 40 Min. Vorm. Argentinische Republik, Uruguay, Paraguay 1., 15. 9 Uhr 30 Min. Vorm., 14. 3 Uhr 10 Minuten früh, 12. und 18. 7 Uhr 40 Min. Vorm., 3., 4., 8., 9., 10., 11., 18., 23., 24. 1 Uhr 45 Min. Nachm., 7., 12., 22., 26. 6 Uhr 35 Min. Nachm., 1., 13., 16. 3 Uhr 25 Min. früh. Vereinigte Staaten von Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivia und Chile (über Colon-Panama) 5., 20., 23. 9 Uhr 30 Min. Vorm., 7., 10., 18., 22., 24., 28. 7 Uhr 40 Min. Vorm., 6., 23. 1 Uhr 45 Min. Nachm., 9., 23. 3 Uhr 20 Min. früh. Chile, Bolivia und Peru, außerdem durch die Magellanstraße 10., 11., 24. 1 Uhr 45 Min. Nachm., 14. 3 Uhr 10 Min. früh, 18. 7 Uhr 40 Min. Vorm. — Venezuela 5., 20. 9 Uhr 30 Min. Vorm., 7., 10., 22., 24. 7 Uhr 40 Min. Vorm., 6., 23. 1 Uhr 45 Min. Nachm., 9. 3 Uhr 20 Min. früh. Guyana (Britisch, französisch und niederländisch) 19. Sept. 1 Uhr 45 Min. Nachm., 9., 11., 23. 3 Uhr 20 Min. früh. Falklands-Inseln 18. September 7 Uhr 40 Min. Vorm., 24. September 1 Uhr 45 Min. Nachm. — **Australien:** Victoria, Süd-Australien, Tasmanien, Neu-Süd-Wales, Queensland und Neu-Caledonien jeden Freitag 8 Uhr 30 Nachm., 21. 7 Uhr 40 Min. Vorm. West-Australien 4. und 18. 8 Uhr 30 Min. Nachm. Neuseeland 9., 24. 7 Uhr 40 Min. Vorm. Samoa- u. Fidschi-Inseln 9. 7 Uhr 40 Min. Vorm., jeden Freitag 8 Uhr 30 Min. Nachm. Sandwich-Inseln 9., 11., 25. 7 Uhr 40 Min. Vorm.

Große allgemeine Gartenbau-Ausstellung in Berlin. Die sächsische Staatseisenbahn gewährt für Gegenstände, welche zu dieser vom 5. bis 15. September stattfindenden Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bez. unverloost geblieben sind, den frachtfreien Rücktransport unter den üblichen Bedingungen. Der Rücktransport muß 14 Tage nach Schluß der Ausstellung erfolgen.

Ueber die Wirkung des **Karolinen-Streites** auf die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Spanien wird der K.-Z. aus Breslau geschrieben: „Gegenüber den Mittheilungen, daß spanische Firmen ihre Beziehungen zu deutschen Exporthäusern aus Anlaß des Konfliktes wegen der Karolinen-Inseln in brüsker Weise abgebrochen hätten, ist aus Breslau, welcher Platz namentlich Spiritus und Sprit nach Spanien exportirt, zu konstatiren, daß derartige Aufkündigung von langjährigen Geschäftsverbindungen nicht erfolgt ist, und keine einzige spanische Firma ihre Beziehungen zu den Breslauer Häusern abgebrochen hat. Indessen wirkt die Aufregung, die jenseits der Pyrenäen geflissentlich genährt wird, insoweit, als man dort in den Kreisen der Kaufleute den Ausbruch eines Krieges mit Deutschland für nicht unmöglich hält (!) und sich in einzelnen Fällen weigert, die Wechsel, welche bei Uebergabe der Faktura und Verladungsdokumente vorgelegt werden, gemäß den kontraktlichen Abmachungen zu acceptiren, aus Furcht, daß im Kriegsfall die deutsche Waaren führenden Dampfer weggenommen werden könnten. Die Spanier wollen deshalb erst nach Empfang der Waare Accepte geben, bez. Zahlung leisten. Auf den sonstigen Verkehr mit den großen und angesehenen spanischen Firmen haben die politischen Ereignisse einen Einfluß nicht ausgeübt; jene Firmen beziehen ihren Bedarf nach wie vor bei ihren alten Lieferanten in Breslau.

Der deutsche Verein für „Armenpflege und Wohlthätigkeit" hat für 77 deutsche Städte, welche zusammen über 4 Millionen Einwohner zählen, die **Armenstatistik** veröffentlicht. Die Gesammtzahlen der Unterstützten zeigen eine außerordentliche Verschiedenheit. So hat z. B. Posen mit 65,713 Einwohnern (am 1. December 1880) 7031 unterstützte Personen und Dortmund mit 66,544 Einwohnern nur 3802 Unterstützte. Leipzig mit 149,081 Einw. zeigt 8846 und Königsberg mit nur 140,909 Einw. hat 11,787 Unterstützte. Zwickau mit 35,066 Einw. hat nur 1230 und Lüneburg mit nur 19,054 Einw. hat 1223 Unterstützte. In Dresden kommen auf je 10,000 Einw. 556 Unterstützte, in Leipzig 593.

Der Verband deutscher Chocolade-Fabrikanten wird am 5. bezw. 6. l. Mts. seinen X. Verbandstag in Hannover abhalten. Von allgemeiner Bedeutung dürften aus der reichhaltigen Tagesordnung besonders folgende Gegenstände sein. Die Frage der Zollrückvergütung bei Cacao u. Zuckerwaaren, Schutz der Fabrikgeheimnisse, die Sonntags-Arbeitsbeschränkung, die Reform des Markenschutzgesetzes, Ausnahmetarif für Cacao nach der Schweiz, das Preisausschreiben des Vereins analytischer Chemie zusammen mit dem Verband deutscher Chocoladefabrikanten, wozu der Letztere einen Beitrag von 1000 M. gegeben hat, endlich eine kurze Mittheilung über die Versuche, Chocolade und Cacao in die Volks-Kaffeehäuser einzuführen.

Was bei der **Bereitung des Bayerischen Bieres** in Zukunft erlaubt sein solle, diese Frage bildete nach der „Chem. Ztg." auf der Chemiker-Versammlung zu Nürnberg den Gegenstand einer Diskussion. Die Versammlung kam dabei zu dem einstimmigen Beschluß, die Verwendung von Salicylsäure nicht zuzulassen, den doppeltschwefligsauren Kalk als Reinigungsmittel zu gestatten, bei gleichzeitiger Feststellung einer Maximalgrenze des Gehaltes an schwefliger Säure im Biere, bei Herstellung von klarem, stark moussirendem Weißbiere einen Rohrzuckerzusatz zu gestatten.

Ueber den **Wiener internationalen Saatenmarkt** schreibt die „N. Fr. Pr.": „Der diesjährige Verlauf des Wiener Saatenmarktes hat genau die Verhältnisse zum Ausdrucke gebracht, in denen sich der Getreidehandel seit mehr als einem Jahr befindet und welche durch die neue Ernte nur noch mehr accentuirt worden sind. Ueberall die Tendenz zu einem weiteren Sinken der Preise, überall Muthlosigkeit und Erschlaffung, unter deren Einfluß jeder Anreiz zu Unternehmungen vollständig verloren gegangen ist. Der Sturz der Preise, welcher im vorigen Jahre in England zum Vorschein kam, hat sich auf den europäischen Kontinent übertragen, und wie dort seit einem Jahre die niedrigsten Preise des Jahrhunderts in Geltung kamen, so scheint auch auf dem Kontinente die Devalvation noch nicht zu Ende zu sein. Vielleicht hat der internationale Saatenmarkt mindestens das Eine Gute, daß er die nothwendige Bewegung beschleunigen hilft, so daß um so eher eine Gesundung der Verhältnisse eintreten kann. Die geschäftlichen Ergebnisse des Saatenmarktes beweisen nicht die Geringfügigkeit des Bedarfes, sondern sprechen nur dafür, daß die Kauflust eingeschüchtert ist und selbst wesentliche Preisabschläge keine Lockung auszuüben vermögen. Hat doch selbst der Verkehr in Gerste die aller bescheidensten Erwartungen nicht erfüllt, ungeachtet ein Bedarf des Auslandes vor dem Saatenmarkte und während desselben constatirt werden konnte. Der mindere Ausfall der diesjährigen Qualitäten hat allerdings die Nachfrage des Auslandes auf ein viel reduzirtes Contingent von Gerste beschränkt, aber da auch in allen ausländischen Produktions-Gebieten dieser Artikel qualitativ mißrathen ist, so durfte man doch erwarten, daß unsere heimischen Mittelqualitäten noch immer einen guten Absatz finden werden. Bezüglich Weizens hatte man sich im Voraus der Hoffnung auf ein nennenswerthes Exportgeschäft begeben; man weiß, daß Süddeutschland und die Schweiz in ganz bescheidenem Umfange direkt auf den ungarischen Stationen kaufen, und den Wiener Platz umgehen, und man weiß ebenso, daß die Stapelplätze dieser Konsumgebiete mit alter und neuer Prima-Waare mehr als reichlich versorgt sind. Italien deckt sein Consum-Bedürfniß mit indischer Waare, aber es ist heuer noch ein Verkauf von ungarischem Weizen an Italien vorgekommen, was leider nur als Kuriosum angeführt werden kann. Futterartikel allein sind von der flauen Tendenz wenig berührt worden, eine Folge der schlechten Futterernten, die überall gemacht wurden. Hafer und Mais haben sich unter diesem Einflusse besser behauptet, Rapskuchen waren begehrt, und die Abfälle der Mühlen sind auf Monate hinaus zu hohen Preisen verschlossen worden. Bemerkt sei noch, daß ein niederösterreichisches Mühlenetablissement einen größeren Posten Roggenmehl nach Sachsen verschlossen hat — ungeachtet des hohen Einfuhrzolls — und zwar zu einem Preise, der immerhin den Verkäufer befriedigen kann. Wie immer, wenn sich die Erwartungen nicht erfüllen und ein Gefühl der Nichtbefriedigung die Gemüther beherrscht, sucht man die Ursache in den verschiedensten Kleinigkeiten. So waren diesmal die Klagen überwiegend, daß der Saatenmarkt in einem Lokale (Sagerhaus) abgehalten wurde, dem jede Eignung dazu fehlt. Das hat allerdings seine Richtigkeit, denn der Verkehr unter den Parteien war dadurch ungemein erschwert, und überdies erscheint es nicht würdig, einen internationalen Saatenmarkt in einem derartigen Provisorium abzuhalten, in dem nicht einmal die Gesundheit der Besucher geschützt ist. Es ist nicht einzusehen, weshalb die Kommune Wien dem internationalen Saatenmarkte nicht die schönen weitläufigen Räume der Volkshalle im neuen Rathhause für zwei Tage überlassen soll. Das ziffernmäßige Geschäftsergebniß des Saatenmarktes beläuft sich in einem effektiven Umsatze von ca. 80,000 Mtr.-Ctr. Weizen und ca. 200,000 Mtr.-Ctr. Gerste rc."

Petroleum anstatt Kohle. Ein Vorgang, der in den Kreisen der Schifffahrt großes Aufsehen erregen wird, hat sich letzten Freitag in **Marseille** ereignet. Es handelt sich um die Ersetzung der Kohle durch Petroleum oder vielmehr durch die Abgänge des Petroleums für die Verdampfung des Wassers in den Kesseln. Die Ehre der neuen Entdeckung oder besser gesagt des neuen Verfahrens, welches die Heizung der Dampfkessel an Bord durch Petroleum in Anwendung bringt, fällt Hrn. von Alleft, Chef-Ingenieur der Marseiller Compagnie Fraissinet zu. Die Versuche wurden mit dem Steamer „Aude" gemacht, der, mit den neuen Apparaten versehen, 5 Stunden Fahrt unter ausgezeichneten Bedingungen bezüglich Schnelligkeit und Regelmäßigkeit gemacht hat. Die Erfindung des Herrn Alleft macht die Heizer nahezu entbehrlich, da die Speisung mit Petroleum sich durch die Oeffnung eines Hahnes vollzieht. Herr Marine-Ingenieur Guillaume, sowie die Ingenieure anderer bedeutenden Compagnien wohnten dem Versuche bei und es sind die Resultate derart, daß die Anwendung des neuen Systems an Bord anderer Schiffe kaum auf sich warten lassen dürfte.

Zahlungseinstellungen. Gust. Karl Schmidt, Kaufman, Firma: „Schriftgießerei v. Gustav Schmidt", Berlin. † Dr. A. L. C. Donner verst. Arzt (Nachlaß), Berlin. Ad. Werner, Kaufmann (Firma Werner u. Pflagk,) Berlin. Julius Sammeltoft Schongaard, Fabrikant, Hamburg. Gustav Kolbe, Fabriker, Harzgerode. K. J. R. u. O. W. Krug, Kaufleute, Inh. d. Firma Gotthelf Beyer, Hohenstein. Albert Opderbeck, Kaufmann, Crefeld. Firma Handmann u. Pönig u. Hermann Karl Gustav Handmann u. Karl Hermann Pönig, Kaufleute, Kierzfähre. G. L. Dietel, Schlossermeister, Tharandt. Heinrich August Wimmer, Fabrik., Nachlaß, Werdau (Schlußtermin 1. Oktober d. J.) — **Aufgehoben:** Rosa Feilig, Handelsfrau (Firma M. Feilig), Zittau. Johannes Mietschel, vorm. Badeanstaltsbesitzer u. Restaurateur, Borna.

Schiffsnachrichten. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Elbe" ist am 3. d. Mts. Mittags in Southampton eingetroffen; der norddeutsche Lloyddampfer „Neckar" ist aus New-York am 2. d. Mts. in Bremen angelangt, ebenso das Postdampfschiff „Suevia". Der Dampfer „Sherbro" von der Westküste Afrikas traf am 3. d. Mts. in Madeira ein. Die Postdampfer „Baltimore" und „Graf Bismarck" trafen am 3. d. Mts. in Lissabon ein, ersterer setzte die Reise nach Bremen, letzterer die seinige nach Brasilien fort. Der Lloyddampfer „Vesuv" ist am 3. d. Mts. Nachmittags aus Konstantinopel in Triest eingetroffen.

Der Dampfer „**Donau**" ist am 3. September wohlbehalten in New-York angekommen.

Witterung vom 4. Sept. (Barometer nach Oskar Böfolt, Wallstraße Nr. 1) Mittags 1 Uhr: 758 Mm., 6 gefallen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur: höchste: 17 Grad Wärme, niedrigste: 10 Grad Wärme. — Heiter, bedeckt. — Südost-Wind.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 4. Sept. Budweis — 30. Pardubitz — 32. Prag — 24. Melnik — 52. Leitmeritz — 60. Dresden — 145.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 3. September um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0° u. d. Meeresniv. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius.
Kopenhagen	764	OSO	leicht	bedeckt	+ 11
Stockholm	765	N	leicht	bedeckt	+ 8
Haparanda	766	N	leicht	bedeckt	+ 7
St. Petersburg	761	O	leiser Zug	bedeckt	+ 9
Moskau	764	—	still	bedeckt	+ 8
Hamburg	762	O	frisch	bedeckt	+ 11
Memel	764	NNW	mäßig	heiter ¹)	+ 12
Paris	767	W	leiser Zug	Regen	+ 14
München	763	O	leicht	wolkenlos	+ 10
Chemnitz	764	SSO	leicht	heiter	+ 11
Berlin	764	O	leiser Zug	wolkig	+ 10
Wien	768	—	—	wolkenlos	+ 6
Breslau	766	O	leiser Zug	wolkenlos ²)	+ 9

¹) Seegang schwach; gestern Nachmittag und heute früh Regen. ²) Gestern Abend und heute früh Thau; neblig.

Uebersicht der Witterung. Eine Zone höchsten Luftdruckes erstreckt sich von Südschweden südwärts nach der Adria und begrenzt den Wirkungsbereich der barometrischen Depression, deren Kern im Westen der britischen Inseln liegt. Im nordwestlichen Deutschland sind die südöstlichen Winde aufgefrischt und ist trübes Wetter eingetreten, im Süden und Osten dagegen dauert die ruhige, heitere und trockene Witterung noch fort. Auf dem Gebiete zwischen Belgien und Sachsen ist es wärmer, in Oesterreich-Ungarn kühler geworden, im Uebrigen zeigt die Temperatur wenig Aenderung. Ueber Großbritannien und Umgebung ist allenthalben Regen gefallen, in Brest 38 Millimeter.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Cressuppe. Schöpskoteletten mit grünen Bohnen. Gebratene Ente. Birnenkompot. Aepfelstrudel. — Einfach: Suppe mit Sternnudeln. Gänsebraten mit Weinkraut.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Preißelbeeren einzumachen. Preißelbeeren werden am besten zu Ende September eingemacht, weil sie dann erst die rechte Reife haben. Man liest alle grünen Blättchen und faulen Beeren heraus, wäscht sie in Wasser, worin etwas Soda aufgelöst ist, rein ab, läßt sie auf dem Durchschlag abtropfen, und brüht sie hierauf mit kochendem Wasser, was man einige Minuten darauf stehen läßt. Die Beeren verlieren hierdurch ihren herben Geschmack. Nachdem sie wieder abgegossen und rein abgetropft sind, untermengt man sie im Kessel oder Kasserol gleich mit klarem Zucker (auf 7 Liter Beeren 2 Pfd. Zucker) und läßt sie einmal gut überkochen. Etwas abgekühlt werden sie in die Töpfe gefüllt, nach drei Tagen gießt man den Saft rein ab, kocht denselben mit etwas Zimmt (oder per Liter Beeren 2 Gramm Fruchtkompositien 2) dick ein, rührt die Beeren unter den Saft, nimmt sie hierauf gleich vom Feuer und füllt sie etwas abgekühlt in die Töpfe.

In der Gärtnerei von **Lauterbach** (Trachenberger Flur), nach welcher kürzlich von ca. 100 Mitgliedern hiesiger Gärtnervereine eine Exkursion unternommen wurde, sind wahre Riesenexemplare von Rettigen gezogen worden. Ein uns vorliegendes Exemplar hat die Größe eines Kinderkopfes und ein Gewicht von 1600 Gramm.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vortreffliches, die Verdauung beförderndes Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfehlen **Schilling & Körner**, Dresden-Altstadt, Pfarrgasse 6, Ecke Gänseplatz.

Vorzüglich für Kinder ist **Timpe's Kindernahrung.**

Kur-Aepfelwein und Aepfel-Essig in vorzüglicher Güte bei **Otto Peisch**, Wilsdrufferstraße 9. Größtes Versandt Geschäft. Gebrauchs-Anweisung gratis.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Bredprich, Newyork. Oberick u. Frau, Ludwigslust. Mrs. Jules, London. Miß Williams, London. Mr. Bold, London. Geratim, London. Frau Schlaff, Stettin. Baronesse Grabert, Petersburg. Edle v. Bernkampff, Petersburg. Frau Dr. Schottländer, Charlottenburg. Baronin v. Born, Berlin. Frl. Herwig, Potsdam. Prof. Dr. Feldberg u. Fam., Halle. Friedmann u. Frau, Breslau. Rittmstr. v. Schickfus u. Frau, Breslau. Dr. jur. Clausen u. Frau, Haag. Frau Krabbe, Haag. Gerecke u. Frau, Braunschweig. Mr. Laurence, London. Miß Laurence, London. Mr. Diemer u. Frau, Paris. v. Eicken, Buenos-Ayres. Architekt Hitterbarth, Budapest. Dahl, Kopenhagen. Paulsen u. Nichte, Kopenhagen. Wittwe u. Frau, Baron Gericke u. Frau, Baron, Frl. Neumann, Baron. Oberförster Ulrich, Braunlage. Mr. Thon, Dublin. Mr. Delaunay u. Frau, Paris. Mr. Joy, London. v. Bierck, Berlin. v. Bierck, Mecklenburg. Dr. med. Blinke u. Fam., Danzig. Dr. Jacoby u. Frau, Berlin. Frau v. Bauer, Berlin. Frl. v. Colmar, Berlin.

Hotel de Saxe: 2 Fabrik. Backmann, Stockholm. Ehrenbürger Häber, Petersburg. 3 Damen Iskolion, Jiterug. Frl. Franz, Graz. Rent. Moline, Cilli. Fabrikant Dr. Mord, Wilsen. Graf u. Gräfin u. Comtesse Armes, Wien. Prin. Crioma, Hannover. Prin. Richter, Kolin. Kaufm. Abade, Hamburg. Kfm. Schwedler, Stockholm. Ing. v. Gerpalt, Wien. Baumstr. Malern, Stockholm.

Grand Union Hotel: Gentl. Mr. Holmsen, Bristol. Rent. Sherill, Detroit. Mr. Penny, Boston. Miß Robinson, Bristol. Rittergutsbes. v. Oberalp, Wachwitz. Rent. v. Tapanowsky, Berlin. Kaufm. Otto Bas, Stuttgart. Prof. Monmat u. Frau, Paris. Mrs. Lewis u. Fam., London. Kaufm. W. de Bos, Berlin. Rent. Mr. Brown, Edinburgh. Frau u. Frl. Freund, Wien. Fabrikbes. Krause u. Frau, Lauban. Rent. Palschin u. Tochter, Berlin. Prin. v. Dillmann, Dornach. Kaufm. Beck, Breslau. Kaufm. Callmann, Weimar. Reg.-Assessor Hemmermacher, Potsdam. Frau Rent. Oestreich, Braunschweig. Fr. Rent. W. Sprengler, Braunschweig. Baumeister Kröhl, Königsberg.

Victoria Hotel: Rent. Ferguson, Buffalo. Gentl. Hodge, London. Rent. Kurz, Petersburg. Rent. Hennig, Lochwitz. Prof. Lindmann, Königsberg.

Hotel Stadt Rom: Gutsbes. Baranowski, Oberlin. Frau u. Frl. Rappenheim, Marienwerder.

Hotel Annenhof: Beamter Hahn, Emmrich. Stabsarzt R. Tittel, Schillau. Kaufm. Wagner, Nürnberg. Techn. Max Kirch, Berlin. Monteur Hälsche, Halle. Stud. Hamisch, Leipzig. Rent. Hofmann, Berlin. Förster v. Gehr, Oppeln. Hauptm. Chemnitz. Frau Majoren u. Tochter, Hof. Ing. Martin, Leipzig. Kaufm. Petermann, Hamburg. Kaufm. Wilbert, Bremen. Kaufm. Beisewitz, Pilsen. Kaufm. Bräuninger, Graz.

Vermischtes.

* Man schreibt dem „Fr. J." aus Baden-Baden: „Der frühere Arrangeur und Leiter der hiesigen Feste und Rennen, Herr André, gründete in gegenwärtiger Saison mit Erlaubniß des Stadtdirektors einen sogenannten „Cercle", welcher jedenfalls ohne Wissen der Polizei oder des Staates hauptsächlich dem Spiellaster frönt. Allnächtlich werden jetzt dort ungeheure Summen gewonnen und verloren. Es bedeutet dieses Tripot den Ruin von Baden-Baden; durch die Thätigkeit dieses „Cercles" wird auch das Zustandekommen der nächstjährigen Rennen und Feste in Frage gestellt, da in Folge der kursirenden Gerüchte über diese Spielhölle das Direktorium des Internationalen Klubs, worunter der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, Graf Festetics, Herzog von Hamilton und andere hohe Herren sich befinden, insgesammt seine Aemter niedergelegt hat. Hierdurch werden natürlich die Interessen unserer Mitbürger gefährdet, da solche immer auf zahlreiche Fremde während der Rennen und Feste rechnen; falls diese nun ausbleiben, wird die Existenz von Baden-Baden geradezu in Frage gestellt werden. Wie es im „Cercle" zu Baden-Baden zugeht, zeigen folgende Beispiele, welche wir aus Gründen der Schicklichkeit und des Anstandes allerdings nicht in ihrer drastischen Thatsache wiedergeben können. Bei der letzten Réunion saß die berüchtigte Miß Howard (früher Blumenmädchen, dann Maitresse verschiedener reicher Persönlichkeiten, welche sie sämmtlich zu Grunde gerichtet) in einer nicht gut zu beschreibenden Situation bei einem jungen Franzosen, als die Prinzessin von Solms-Braunfels mit der Fürstin Bibesco eintrat. Die fürstlichen Damen waren entrüstet über das Gebahren der genannten Miß und zogen sich zurück, nicht ohne zuvor den Direktor, Besitzer genannten „Cercles", um Aufklärung zu ersuchen, worauf Herr André die Erklärung abgab, daß Miß Howard und der junge Kavalier ein „soeben verheirathetes Ehepaar" sei, welches in den ersten Tagen der Flitterwochen sich befände. — Am Montag wurden im „Cercle" markirte Spielkarten entdeckt; darauf begab sich Herr André persönlich zu einem russischen Kavalier, Graf v. S., in das „Victoria-Hotel", beschuldigte den Russen, welcher letzthin 55,000 Mark gewonnen hatte, die Karten in den „Cercle" geschmuggelt zu haben, und rieth ihm, sofort abzureisen. Der Russe erklärte hierauf, die Karten nicht zu kennen und wandte sich — wahrscheinlich behufs Beschwerdeführung — an den russischen Konsul. Es wird diese Affaire daher wohl noch vor den Gerichtshof gelangen. — Aus diesen zwei Beispielen dürfte genügend hervorgehen, daß, soll Baden-Baden fernerhin unter den anständigen Kurplätzen figuriren, die Schließung eines derartigen „Cercles" die erste Bedingung ist."

* Ein seltenes Jagdglück hat der Herzog Ernst von Sachsen-Coburg unlängst gehabt. Wie Thüringer Blätter berichten, erlegte er an einem Tage im Georgenthaler Revier 6 Hirsche, darunter zwei Sechszehnender.

* Auch eine Vernunftsheirath. Dieser Tage hat in einem Fischerdorfe am frischen Haff bei Königsberg i. Pr. eine eheliche Verbindung zwischen einer 75 Jahre alten Frau und einem 73 Jahre alten Manne aus recht praktischen Gründen stattgehabt. Wie die glückliche Braut selbst erzählte, bewohnte sie eine feuchte Stube, in der es fortwährend einregnet, der Bräutigam aber nennt eine trockene Stube sein; auch sei dieser des Schreibens kundig und so im Stande, die für ihren Fischhandel nöthigen Notirungen zu machen; aus diesen Gründen heirathe sie ihn.

Frau Helene Sommer,
Höhere Lehranstalt f. Damenschneiderei,
Reitbahnstraße 35, 2. Etage
nimmt von Neuem Anmeldungen entgegen. Gewissenhafte Ausbildung nach eigener, sicherster, von Autoritäten und Presse rühmlichst anerkannten Methode. Jede Schülerin arbeitet für eigenen Bedarf und hat Gelegenheit, in meinem Atelier für Anfertigung aller Garderobe viel zu sehen und viel zu lernen. Näheres Prospekte. Für Auswärtige Pension.

Wollene Spitzen
vorzüglich geklöppelter Waare sind in allen Farben wieder am Lager.
Fr. Nessmann,
Webergasse 2. Inh. Karl Busse, Webergasse 2.

Bruchbandagen
aller Art, Leisten-, Schenkel-, Nabel-, Kinder- und Frauenbandagen, Leibbinden, engl. Gummistrümpfe, Spritzen, Selbstklystirer, Mutterspritzen, Luftkissen, Unterschieber, Unterlagen, Fieberthermometer, Priessnitzumschläge, Geradehalter, Corsets und Fußschienen fertigt und empfiehlt
E. Richter, geprüfter Bandagist und Mechaniker.
Magazin jetzt 9 Wallstraße 9.

Zu verkaufen
1 Paar Pferde, 1 Landauer u. 1 Coupee
Pirnaischestraße 53. Vorm. bis 11 Uhr, Nachm. nach 3 Uhr.

Welcher Kartonnagenfabrikant
fabricirt kleine Atrappes, wie Würfelbecher, Windmühlen, Kinderlauben 2c., zum Füllen mit Bonbons? Größerer Abnehmer! Adressen und Muster unter W. 4090 an Heinr. Eisler, Hamburg.

Unseren werthen Kunden und Kaufliebhabern zur gefl. Nachricht, daß wir von heute Sonnabend den 5. Sept. c. auf einige Tage mit einem großen Transport 1. Classe
belgischer Spann-Pferde
in leichtem und selten schwerem Schlage, sowie mit verschiedenen Paaren hocheleganten gut eingefahrenen
hannöverschen Wagenpferden
unter streng reeller und billigster Bedienung in der
alten Garde-Reiter-Kaserne, Wiesenthorstraße,
zum Verkauf halten.
S. Grossmann & Sohn aus Leipzig.

Allgäuer Kalben-Verkauf.
Mit einem Transport der schönsten und schwersten Allgäuer Kalben bin ich in meiner Behausung eingetroffen und stehen solche zu reellen Preisen zum Verkauf.
Frankenberg i. S., den 2. Sept. 1885.
Georg Egger.

Gebrauchte aber noch gute
Zither
(keine Elegie-) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. F. 36 an die Exp. d. Bl.

Für Kaufleute, Restaurants 2c.
Das neueste und erprobt praktischste System

Stelle-Suchenden wird der „Deutsche Central-Stellen-Anzeiger" in Tübingen aufs wärmste empfohlen. Probe-Nrn. werden gratis versandt.

Für Elementarfächer u. Clavier (wenn möglich auch Elemente des Französischen) wird für 1. Oktober ein
Hauslehrer
gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter L. O. 113 „Invalidendank" Dresden.

Ein Lehrling
für das Comptoir einer Export-Firma (Fabrik) per 1. Oct. oder früher gesucht. Selbstgeschriebene Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. Z. 1000.

Ober-Färber
für eine neu einzurichtende Strohgeflechtfärberei mit Dampfbetrieb gesucht. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen Abschriften derselben nebst Gehaltsansprüchen deponiren unter R. M. 858 „Invalidendank" Dresden.

Gesucht
wird für 1 j. geb. Mädchen von 18 J. aus gut. Familie e. Stelle als Stütze der Hausfrau. Im Kochen, Nähen 2c. bewandert. Off. D. G. an Rudolf Mosse in Meißen erbeten.

Commis-Gesuch.
Für ein Colonial- und Spirituosengeschäft wird per 1. Octbr. oder früher ein durchaus gut empfohlener und zuverlässiger Detaillist gesucht. Offerten erb. unter Chiffre G. G. 15 im „Invalidendank" Bautzen.

Personal für jeden Beruf
placirt und beschafft prompt E. Leinert, Jacobsgasse 15, 1.

Auf ein Rittergut bei Großenhain wird zum 1. Oktober c. ein junger thätiger Mann als
alleiniger Verwalter
gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche unter Z. Z. franko postl. Großenhain erb.

Wir suchen für unser Posamenten-, Leinen- u. Manufakturgeschäft eine
flotte Verkäuferin,
welche in diesen Branchen fungirt. Antritt per 1. October d. J. eventuell auch früher. Off. direkt erbeten Consum-Verein zum Baum in Großenhain.

Kindergärtnerin,
welche bereits in Stellung war und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, ebenso in Handarbeit bewandert ist, wird zu mehreren Kindern für Prag gesucht. Offerten unter Chiffre „Kindergärtnerin" an den Zeitungsverschleiß Prag, Graben 33.

Oekon.-Wirthschafterin.
Ein Mädchen in gesetzten Jahren, aus guter Familie, welche sich keiner häusl. Arbeit scheut, aber Anschluß an die Familie hat, wird bei mäßigen Gehaltsansprüchen zur Unterstützung der Hausfrau zum 1. Oktbr. auf ein Rittergut gesucht. Offerten erbeten A. Z. postlagernd Königsbrück.

Ein Lehrling
für eine Eisen-, Stahl- u. Kurzwaarenhandlung per 1. Oct. nach auswärts gesucht. Kost u. Logis im Hause des Prinzipals. Handelsschule am Platze. Off. A. R. 15 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine
Kinderpflegerin,
zuverlässig, ehrlich und thätig, welche Kinderwäsche mit besorgt, wird auf ein Landgut sofort oder 1. October für ein 5jähriges Kind gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Thätigkeit, sowie des Alters unter M. F. 126 an den „Invalidendank" Dresden zu richten.

Commis-Gesuch.
Ein junger Mann wird zum 1. October c. für eine Colonial- u. Eisenhandlung einer Provinzialstadt zu engagiren gesucht. Offerten werden unter Chiffre R. W. 982 an die Herren Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Zur Uebernahme eines alten lukrativen Fabrik-Geschäfts am Platze, das nur mit hochfeiner fester Kundschaft arbeitet, sucht ein sehr tüchtiger Kaufm. einen stillen
Theilhaber
mit M. 30,000 Einlage. Offerten R. L. 983 befördern Haasenstein & Vogler, Dresden.

Drei tüchtige
Putzmacherinnen
(nach auswärts) werden sofort gesucht. Näheres bei
Messow & Waldschmidt, Schreibergasse 3. 1.

Für mein Posamenten- u. Garngeschäft suche per 1. Okt. eine
junge Dame
achtbarer Eltern als Lernende. Wohnung und Kost im Hause.
Oswald Hoffmann, Dessau.

Suche pr. sofort
1 tüchtigen Buffetier und Bierausgeber und 1 Kellnerin, Bayerin bevorzugt.
C. H. Noack,
Wettinerstrasse 39.

Tüchtige versirte
Bonne,
die gut schneidern und nähen und die Hausfrau in der Wirthschaft unterstützen kann, wird aufzunehmen gesucht. Offerten nebst Photographie, Zeugniß-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter Chiffre Z. G. 8253 an Rudolf Mosse, Prag, Graben 14.

Gesucht für 1. Okt. ein tücht., in Küche u. Milchwirthschaft erfahrenes
Mädchen,
welches sich keiner Arbeit scheut, auf ein Gut in der sächs. Schweiz. Zeugnißabschriften unter S. H. Nr. 991 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Für ein
Landesproducten- u. Fabrik-Geschäft
werden gesucht:
1 Lehrling,
welcher das Reifezeugniß besitzt; Station im Hause; Antritt 1. October a. c., zweijährige Lehrzeit.
1 Volontär,
der bereits in gleicher Branche gearbeitet, wird bevorzugt; Station im Hause; Antritt 1. October a. c. oder früher. Offerten unter W. S. 416 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein tüchtiger
Schmied,
verheirathet, ohne Kinder, mit guten Zeugnissen, sucht auf einem Rittergut, Fabrik od. sonstigen größ. Etablissement Stellung. Gefäll. Adr. an Haasenstein & Vogler, Leipzig, unter Z. K. 431.

Musik!
Ein Musikcorps (25 Mann) sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung in Dresden. Näh. bei Herrn Juwelier Kutzsche, Seestraße 1.

Empfehle den Herren Prinzipalen
Buchhalter, Reisende, Contoristen, Verkäufer, Korrespondenten u. Verkäuferinnen in allen Branchen kostenfrei. F. W. Newman, Bankstraße 11.

Hofmann's Gastwirthsbur., Dresden, Rampeschestraße 12, 1. beschafft schnell und sicher gut empf. Hotel und Rest.-Personal aller Branchen für fest und tageweisen Bedarf.

Die Tochter eines höh. Beamten, 21 J. alt, in weibl. u. häusl. Arbeiten erfahren, sucht möglichst bald Stellung als
Stütze d. Hausfrau.
Offerten unter M. S. 3437 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann von 30 Jahren, welcher seit 4 Jahren als Krankenwärter in einer Kgl. Heilanstalt thätig ist, wünscht sich besonderer Verhältnisse halber per 1. October oder später zu verändern. Gute Zeugnisse sind vorhanden und bittet derselbe um irgend eine dauernde Stellung. Gef. Off. unter T. H. 4384 an Rudolf Mosse, hier, Altmarkt Nr. 4.

Ein kräft. gebild. Mädchen
aus anständiger Familie, 15 J., welches schon einige Vorbildung im Häuslichen genossen hat, sucht in einer guten Familie, wo sie sich unter strenger Aufsicht der Hausfrau nützlich machen könnte, Stellung. Gute Behandlung u. Anschluß an die Familie wird hohem Gehalt vorgezogen. Gefl. Off. unter C. F. 30 postlag. Mittweida erbeten.

Ein j. Kaufmann,
gel. Materialist, militärfrei, im Comptoir einer größeren Fabrik in Stellung, sucht anderweitig Engagement für Comptoir event. Reise. Gef. Off. M. R. 4391 an Rudolf Mosse hier erbeten.

Brauerei-Besitzer.
Ein verheiratheter Brauer, Mitte Dreißiger, guter Mälzer, mit Ober- u. Untergähr vertraut, sucht die Führung einer kleineren Brauerei als Braumeister oder Oberbursche zu übernehmen. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Offerten wolle man unter W. J. 5714 „Invalidendank" Chemnitz gelangen lassen.

Ein flotter Detaillist, 21 Jahre, militärfrei, sucht per 1. Okt. anderw. Engag. Off. N. R. 1461 Haasenstein u. Vogler, Zwickau.

Praktische
Kindergärtnerin.
Ein j. geb. Mädchen, 22 Jahre, wünscht z. 1. Octbr. anderweitig Stell. als Erzieherin kl. Kinder. Selbige ist musik. und würde auch gern die Schularb. gr. Kinder mit beaufsichtigen. Gef. Off. L. L. 63 Postamt Wehlen a. E. erbeten.

Stallschweizer.
Ein jüngerer, mit guten Zeugnissen versehener, verheir. Mann, ohne Familie, sucht seine Stellung als Oberschweizer zu ändern. Antritt 1. Januar 1886. W. Adressen bef. unter S. E. Nr. 988 Haasenstein und Vogler, Dresden.

20,000 Mark
werden als 1. Hypoth. auf ein in innerer Lage von Dresden gelegenes Grundstück, welches 1800 Mark Miethe bringt, gesucht. Off. erb. unter B. Z. 817 im „Invalidendank", Dresden.

Accept-Credit
erhalten solvente Firmen unter Diskretion und coulanten Bedingungen. Offerten G. P. 84 befördern Haasenstein und Vogler, Leipzig.

Kapitalien
in jeder Höhe werden auf nur solide Stellen kostenfrei zur Unterbringung übernommen. Diskretion gewahrt.
A. Dittrich, Bautzen.

240,000 M.
suche ich entweder sof. oder für den 1. Oktober d. J. gegen erste Hyp. auf einem in der Provinz Sachsen gel. gerichtlich auf 749,257 M. gewürdeten Rittergute, dessen Gebäude-Versicherung 260,805 M., der Bodenwerth aber 233,202 M. beträgt. Justizrath Bernhard Strödel, Antonstraße 17, 2.

40,000 Mark
suche ich als 1. Hypothek auf ein Landgrundstück in der Nähe von Bautzen, welches mit Einschluß des Inventar auf 59,250 Mark gerichtlich geschätzt worden ist. Justizrath Bernh. Strödel, Antonstraße 17, 2. Et.

Gut möblirte Zimmer auf belieb. Zeit zu vermiethen Sedanstraße 1, part.

Für ein junges, wohlerzogenes Mädchen aus guter Familie, welches vom 15. September ab einem Lehrkursus beiwohnen soll, wird in einer achtbaren, gebildeten Familie
Kost und Logis
gesucht. Erlernung der Wirthschaft und aller anderen weiblichen Arbeiten wird gewünscht. Gefällige Off. mit Preisangabe erb. unter C. G. 75 Bahnhof Schandau.

Damen finden Rath u. Hilfe in diskr. Fällen bei Frau Gärtner, Hebamme, Berlin, Neanderstraße 23, 2.

Junge Mädchen finden bei ält. Dame liebevolle töchterliche Pension, nach Wunsch musik., wissenschaftl., wirthschaftl. u. gesell. Ausb., mäß. Pr. A. 9 Exp. d. Bl.

Nervenkranke
Damen finden bei einer Dame, welche lang. Erfahrung in der Behandlung derselben hat, die sorgfältigste Pflege. Die besten Empfehlungen können nachgewiesen werden. Adr. erbeten unter N. 46 Exped. d. Bl.

Damen finden unter strengster Discretion liebevolle Aufnahme, Rath und Hilfe bei Frau Baumann, Berlin, Kochstraße Nr. 20.

Damen finden frdl. diskr. Aufnahme b. Frau Hed. Bayer, Badergasse 31, 3., Ecke Altmarkt.

In einem belebten Kirchdorfe bei Dresden ist ein massives
Hausgrundstück
mit Nebengebäude und Garten, worin seit vielen Jahren sich Colonialwaarengeschäft befindet, wegungshalber zu verkaufen. Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen sich melden unter V. Z. 48 postlagernd Hainsberg-Tendren.

Ein Garten,
früher Gärtnerei, an der 14. Str. in Striesen, welcher sich auch als Bauplatz seiner schön. Lage wegen eignet, ist ganz oder getheilt durch den Bes., Wohnung Haidestr. 5, Blasewitz, billig zu verkaufen.

Mühlenverkauf.
Meine in Thürmsdorf bei Königstein, 20 Min. vom Bahnhof gelegene, neuerbaute Mahl- und Schneidemühle mit 16 Ellen Gefälle, aushaltender Wasserkraft, eingerichteter Bäckerei, 1 Acker 108 Ruthen Feld und Wiese, ist sofort zu verkaufen. Preis 15,000 Mark. Käufer haben sich an Mühlenbesitzer Ernst Hempel in Saupsdorf bei Sebnitz zu wenden.

Ein Hotel
in einer Provinzialstadt mit Saal, Ausspannung, am Markt gelegen, soll wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts mit 6000 Thaler Anzahlung verkauft werden. Offerten erbeten unter L. H. 107 „Invalidendank" Dresden.

In guter verkehreicher Lage von Meißen soll besonderer Umstände halber ein vor 10 Jahren neuerbautes Hausgrundstück mit flottgehender Restauration bei einer Anzahlung von 6—8000 Mark sofort billig verkauft werden.
Alles Nähere durch Kaufmann
Berger, Martinstraße.
Meissen.

Für Geschäfte, welche an der Elbe liegen müssen.
Wenige Minuten von der Dresden-Neust. Stadtgrenze ist großes (5 Scheffel) Fabrik-Etablissement mit zum Eigenthum gehörigen
guten Elbausschiffplatz
verkäuflich. Adr. unter St. 38 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gelegenheitskauf.
Villa.
In der Nähe des Bahnhofs Kötzschenbroda, bestehend aus Salon, 6 heizbaren Zimmern, drei Kammern, Küche, Badestube, prachtvoller schattiger Garten. Preis 4800 Thlr. Offerten postlagernd A. A. 100 Kötzschenbroda.

Verkäuflich
ein neugebautes Zinshaus dicht an der Königsbrückerstraße, mit einem Miethertrag von 3588 Mark, um den Preis von 55,000 Mark, auf welchen auch eine gute Hypothek unter Umständen in Anrechnung gegeben werden kann, durch Justizrath Bernhard Strödel, Antonstraße 17, 2.

Wegzugshalber
verkaufe oder vermiethe meine Zittauerstraße 26 gelegene Familien-Villa. Dieselbe ist erst kürzlich neu vorgerichtet, enthält 10 Zimmer, große Souterrain- und Bodenräume und ist umgeben von einem der schönsten Gärten. Näheres daselbst von 11—1 Uhr.

Verpachtung.
Die Schießhauswirthschaft nebst dazu gehör. Lokalitäten (Saal, 3 gr. Gastzimmer, Wohnung des Pächters, Höhler, Kegelschub 2c.) und Grundstücken wird am 30. April 1886 pachtfrei event. ist auch ein Verkauf nicht ausgeschlossen. Bewerber wollen sich bis zum 31. Okt. d. J. an den unterzeichneten Direktor schriftlich wenden. Das Direktorium der Schützengesellschaft zu Schleiz (Reuß j. L.)
Otto Walther.

Hotel!
Ein nachw. gutg. Hotel mit Altd. Bayr. Bierstube, neu eing. Fremden- und Gesellschaftszimmern, gr. und kl. Gastzimmer, schön. gr. Ballsaal u. Ausspannung f. 40 Pferde, in einer Provinzialstadt Sachsens, ist wegen Krankheit bei 12—15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen event. unter günst. Bedingungen zu verpachten. Näh. Auskunft ertheilt
Fr. Barthold, Dresden, 9 große Brüdergasse 9.

Zu verkaufen ein älteres
Cigarren-Engros- und Detailgeschäft
mit eigener Fabrikation, die Nichtkennern gelehrt wird. Außenstände und Waaren ca. 8000 Mk. Off. unter N. Z. 15 Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Günstige Gelegenheit.
Ein flottgehendes Colonialwaaren-Detailgeschäft am hiesigen Platze, mit feiner Kundschaft, ist verkäuflich und bietet eine günstige Gelegenheit zur Begründung einer sicheren Existenz. Off. erbeten unter D. 201 durch die Exped. d. Bl.

Erstes Dresdner feuersicheres Lagerhaus.

Comptoir: Güntzplatz. Fernsprechstelle Nr. 160.

J. H. Federer,

Lagerhaus vor dem Priessnitzschlag. Fernsprechstelle Nr. 111.

Pferdebahnlinie Schäferstrasse.

Königl. Sächs. Hof-Spediteur

Verpackungs-, Aufbewahrungs-, Transport- und Speditions-Geschäft

Gegründet 1859

empfiehlt sein nur aus Stein und Eisen neuerbautes, **allen** Anforderungen der Neuzeit entsprechendes **Lagerhaus** zur Aufbewahrung von **Möbeln jeder Art, Oelgemälden, Werthsachen, Silber etc.** in verpacktem und unverpacktem Zustande.

Die **Eröffnung** seines Verkaufes vorjähriger

angefangener und fertiger Tapisserie-Arbeiten

in geschmackvollen frischen Mustern **zu sehr ermässigten Preisen** beehrt sich anzuzeigen

C. Hesse, Kgl. Hoflief., **Altmarkt.**

Mein Musterlager

Eiserner Oefen

befindet sich jetzt

Postplatz, zwischen der Wettinerstr. u. Ostra-Allee.

Moritz Schubert.

Jeden Hautausschlag,

trockene, nässende u. juckende **Flechten, Ekzemen, rothe Nasen, Gesichtsröthe, Sommersprossen, Warzen** 2c. heilt nach eigener bewährter Methode u. 25jähriger Erfahrung u. Erfolge **Julius Scheinich,**

Dresden-N., Tieckstrasse 1 pt.

Sprechzeit: Vormittags 8—9, Nachm. 2—6 U., auch Sonntags.

Erste u. älteste Dresdner Billardfabrik von

B. Heber, Am See 40.

Empfehle mein großes Lager von Billards u. Queues, sowie reiche Auswahl in Tuchen u. Bällen zur gefäll. Beachtung. **Neuheit!** Echt Pariser Tücher, Perand Rudolphs Gummi-Banden, Stahlfederbanden.

Reparaturen prompt und billig.

Möbel!

Garnituren in Seiden-, Plüsch- und Rips-Bezügen, Sophas, Bettstellen mit allen Sorten Matratzen, Schreibsecretär, Tische und Spülte, Kleiderr, Wäsche-, Spiegel- und Bücherschränke, allerhand Tische, Stühle, Spiegel, Regulatoren, Oelgemälde und Küchen-Möbel, Alles in großer Auswahl, passend für jede beliebige Einrichtung, solide Arbeit, verkauft unter Garantie zu billigen Preisen

J. Ronneberger, 8 Altmarkt 8, part., 1. und 2. Etage, an d. Badergasse.

Das größte und älteste Aepfelwein-Geschäft

Erste Medaille der Patent- und Musterschutz-Ausstellung sowie Gartenbau-Ausstellung in Frankfurt a. M.

von Gebrüder Freyeisen in Frankfurt a. M.

empfiehlt Ia. Export-Aepfelwein Mark 30 pr. 100
Ia. Aepfelwein „ 25 Liter.
Wiederverkäufer **Rabatt.**

Ia. Aepfelwein-Champagner Mk. 1,40 per Flasche.
Preise ab Frankfurt a. M. gegen Nachnahme.

Rohrstühle und Poistergestelle

empfiehlt in größter Auswahl

E. Gräfe, Fischhofplatz 19.

Alleinige Hauptniederlage!

Meine

Goldcompositions-Uhrketten

sind aus einer goldähnlichen Legirung gefertigt und **stark im Feuer vergoldet.** Hierdurch verbindet sich gleichsam das Gold mit der Oberfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Ueberzug. Diese Ketten sind so stark vergoldet, **daß dieselben in 40 Procent Scheidewasser Stand halten.** Hat die Säure, welche schließlich durch die Poren des Goldes dringt, den inneren, aus unedlem Metall bestehenden Kern zerstört, **so bleibt das Gold als hohler Körper in der Gestalt, welche die Kette vor der erwähnten Manipulation hatte, zurück.** Dieser hohe Goldgehalt bietet die beste Gewähr für die Solidität und Haltbarkeit meiner Goldcompositions-Uhrketten. Sämmtliche Uhrketten sind auf dem Carabiner mit dem Fabrikstempel „Schweich" versehen.

Ich empfehle in bester Qualität: **Herren-Uhrketten** von 2 Mk. 50 Pf. an, **Damen-Uhrketten mit Quaste** von 4 Mk. 50 Pf. an, **Colliers** von 2 M. 50 Pf. an, **Medaillons** von 2 Mk. an, **Uhrschlüssel** Stück 50 Pf., **Kreuze** von 75 Pf. an, **Brochen** mit Ohrringen von 2 Mk. an, **Armbänder** von 1 Mk. 50 Pf. an, **Manschetten-Knöpfe** Paar 40 Pf., **Chemisetten-Knöpfe** Stück 15 Pf., **Trauringe** Stück 75 Pf., **aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.**

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 10.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von **Schweich Frères in Paris.**

Tanz-Unterricht.

Beginn der Kurse am 7. Sept., Abends 8 Uhr, in Damm's Etablissement, Königsbrückerstraße 68, am 9. Sept. im Saale der Centralhalle, Fischhofplatz 18. Hon. 12 Mark. Anmeld. daselbst.

Hochachtungsvoll **F. W. Kipping.**

Neuheiten

für den Herbst.

Elegante

Herbst-Paletots

aus **feinen glatten Stoffen oder Cheviots** in modernster Ausführung 25, 30—36 Mark, **hochfein** 40, 45—50 M.

Elegante

Herbst-Anzüge

aus neuen **schottischen Tweeds,** sowie engl. **„Nouveauté-Cheviots"** in ein- und zweireihiger Façon, 36, 42, 45—48 Mark, **hochfein** 50, 55 bis 75 Mark.

Engl. Reise-Anzüge. Reise-Paletots.

Havelocks

aus leichten und schweren Stoffen (auch wasserdicht), 24, 27, 30, 36—45 Mark.

Jagd-Joppen in **Wani, Loden** oder **Cheviot,** 12, 14, 16—18 M. | **Sporting-Joppen** mit **Patronengurt,** 20, 24, 27—30 Mark.

Jagd-Röcke

in **Loden-** oder **Forst-Düffel,** mit **Patronengurt** und **Capuze,** 25, 30, 33—42 Mark.

S. H. Samter & Co.

Etablissement für Herren-Moden.

Galeriestrasse,

Ecke der Frauenstraße.

Auf Firma bitten genau zu achten.

Oesterr. und Ungar. Weinhandlung von

Franz Leibenfrost & Co.,

an der Frauenkirche 13,

daselbst auch Weinstuben.

Empfehlen **rothe und weiße Tischweine,** die ½ Fl. von 85 Pf. an.

Medic.- u. Dessertweine von 140 Pf. an. pro Fl. aufwärts.

Wir bemerken, daß in unseren Weinstuben obige Weine schon von 43 Pf. an die ½ Fl. zu haben sind, und laden wir zum Besuche höflichst ein.

Niederlage mit Weinstube in der **Neustadt, Bautznerstraße Nr. 68,** bei **J. Erdel.**

Beachtenswerth!

Es ist meine Pflicht, hiermit öffentlich zu bekunden, daß ich von meinen schweren Leiden — **Hals- u. Lungenschwindsucht** — durch den **Homeria-Thee** vom sicheren Tode gerettet worden bin. Ich fühle mich wie neugeboren und kann allen leidenden Mitmenschen diesen Thee gewissenhaft empfehlen.

Joseph Kleinsky, Photograph, Brüderstr. 21, Breslau

Depot bei **Retzlaff & Co.** in **Dresden,** Schöffergasse 7

Strohhutpresser!

3 tüchtige gewandte flotte Zieher auf Filzhüte und Hutfaçons finden bei

hohem Accordpreis-Lohn

dauernde lange Arbeit bei Gustav Belke, Berlin, Dresdenerstrasse 40. — Reisekosten werden ersetzt.

Chemnitz. **Carola-Hotel** Chemnitz.

am Hauptbahnhof, Hotel ersten Ranges mit hocheleganter Einrichtung und **nur civile Preise!** Zimmer von 2 M. an. **Licht und Service wird nicht berechnet.**

Außerdem ist das Hotel verbunden mit feinem Restaurant.

Julius Wolf, Besitzer.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an,
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Kiefernes Schnittholz.
Ein leistungsfähiges Dampfsägewerk in Schlesien offerirt große Posten kief. Tischlerholz und besäumte Bau-Waare guter Qualität, in allen Dimensionen und sorgfältig sortirt. Gef. Offerten unter **R. R. 2198** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Pianinos
u. **Flügel, Bechstein, Blüthner, Rönisch,** von 80—300 Thaler, **Pianos** von 20—100 Thlr. zu verk. u. zu **verleihen** von 4 M. an bei **Ed. Hoffmann, Amalienstraße 8, 2.**

Bestellungen
auf alle
Journale, Bücher und Lieferungswerke, Einband-Decken resp. Buchdruckschläge
werden prompt besorgt von
Alexander Köhler,
Weissegasse 6, I.

Ein Paar fromme, hochelegante, kräftige, kirschbraune
Wagenpferde,
ungarisch, 168 Ctm., Wallachen, sind verkäuflich.
Reinhold Roscher, Penzig, O.-Lausitz.

Ein Stutzflügel,
von **Hagspiel,** billig zu verkaufen **Seestraße 5, 1.**

Schuhwaaren:

H.-Schaftstiefel	v. M. 8,00 an
„ Stiefeletten	„ „ 8,50 „
„ Schnallenschuhe	„ „ 9,00 „
„ Jagdstiefel	„ „ 18,00 „
„ Hausschuhe	„ „ 3,00 „
„ Pantoffeln	„ „ 2,00 „
D.-Lederstiefel	„ „ 7,00 „
„ Tuchstiefel	„ „ 6,50 „
„ Prom.-Schuhe	„ „ 4,50 „
„ Hausschuhe	„ „ 2,00 „
„ Tuchschuhe	„ „ 1,50 „
„ Pantoffeln	„ „ 1,00 „
Konfirmandenstiefel	„ „ 6,00 „
Stulpenstiefel	„ „ 5,00 „
Mädchenstiefel	„ „ 3,00 „
Kinderstiefel	„ „ 1,50 „

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Hausschuhe, Tuchschuhe, Pantoffeln und Filzschuhe
zu wirklich billigen Preisen
empfiehlt
in grösster Auswahl
Joh. Pietsch,
15 Wettinerstr. 15.
NB. Alle Bestellungen werden **prompt und billig** ausgeführt.

Kleider-Stoffe,
moderne, hübsche Genres, für Erwachsene und Kinder, empfiehlt in großer Auswahl
zu billigsten Preisen
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Gasmotor,
stehender (Deutzer), 1 Pferdekraft, noch im Betrieb, sehr billig zu verkaufen. **Moritz Hille,** Wettinerstraße 50.

Birkenbalsamseife
ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die **einzige medizinische Seife,** welche **sofort** alle **Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Pickel, Röthe des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf., bei **H. Kellner & Sohn,** K. S. Hofliefer., **Wilsdrufferstraße 46, Alfred Blembel, G. Baumann, Weigel & Zeeh, Leo Bohlius, M. Schiller, Fr. Wollmann.**

Mein
großes Lager
von doppelbreiten
Lamas
bietet in dieser Saison eine enorme Auswahl der modernsten Muster zu **Jäckchen, Morgen-, Haus- und Straßenkleidern.**
Meter 120, 140, 160, 180 Pfg.,
garantirt reinwollne Waare,
Meter 180, 200, 230, 250, 265 Pfg., alle Preislagen bis zu den besten und elegantesten Neuheiten in **Cheviot-, Panama-, Köper-, Jacquard-, Velour- und Imperial-Lamas.**
Nur Gewandhausstr.,
Café français.
Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz,
bei
Robert Böhme jun.

Wer faust ärztl. empfohlenen Wein, roth od. weiß, 25 Ltr. od. Fl. à 5 u. 7½ Thlr., frachtfrei per Nachnahme? **Nichtpreiswerthes nehme willig retour.** Küfer **Item,** Heppenheim B.

400 Stück Rund-Eichen
feiner Qualität, fast astrein, gut ausgeschnitten, meist aus Stammblöcken bestehend u. besonders zu Tischlerzwecken geeignet, sind zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **H. Z. 2190** Exp. d. Bl. erb.

Tafel-Butter
bekommt man frisch im
Butter-Special-Geschäft Amalienstraße Nr. 11.

Größere **Posten** Sumatra-
Cigarren
in regulärer guter Waare, ohne jeden Tadel, schöne neueste Façons, i. P. à M. 21, i. K. à M. 21, 22 u. 23; **Javas** i. K. à M. 19, 19½ u. 20, i. P. ganz große Façons à M. 21; ferner 2 Sorten Cigarren à M. 14 sind nicht unter 5 Mille durch Auctionator **Warmbrunn,** Johannesstraße Nr. 23, verkäuflich. 1/10 Muster nur an Händler u. Rchn.

Kaffeeröst-Maschinen
für Malz, Cacao, Feigen, Cichorien zu benutzen, liefert von 2 bis 100 Kilo Inhalt auch für Dampfbetrieb unter Garantie
Otto Graf,
Herd- und Maschinen-Fabrik, Reitbahnstr. 32.

Für Hausfrauen!
Wäsche-Wringmaschinen in bewährter Konstruktion liefert die Gummiwaarenfabrik von **Alex. Lübcke in Striesen.** Detail-Verkauf in Dresden, Pillnitzerstraße Nr. 24. Aufziehen neuer Gummiwalzen und sonstige Reparaturen schnell und billig.

Achtung!
Das „Ein- u. Verkaufsgeschäft v. getrag. Herren- u. Damengarderobe" befindet sich stets **Josephinenstraße Nr. 15, 1.** Frau **Selle.**

Vogel-Käfige
(nach obiger Zeichnung) Stück **4 Mark,**
Badehäuschen für Vögel 50 Pf., **Heckebauer** in **verschiedenen Größen,**
große Auswahl von eleganten **Käfigen mit Glaseinfassung** von **4** Mark an,
lackirte und verzinnte Käfige
empfiehlt zu allen Preisen
die Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Ein 4räd. Handwagen,
sehr gut gehalten, auf Federn, ist billig zu verkaufen Johannesstraße Nr. 18.

Weisse Korbweiden
pr. Ctr. Mk. 12,50 und 16 Mk. empfiehlt **Heinr. Knofe,** Pirna.

Anfertigung und Vorrath von
Livréen
und alle zur Livree-Equipirung gehörigen Artikel. Nach auswärts Stoffproben, Zeichnungen, Preisliste u. Maßschemas od. Jemand z. Maßnehmen frco.
Jagdbekleidungsstücke, englische Reitbeinkleider, wasserdichte Regenmäntel für Herren und Damen von 9 Mark an,
Havelocks
empfiehlt
N. Hermann,
Waisenhausstr. 29, 1. Et.

Gummirte Hanf-Schläuche.
Ein zuverl. Vorarbeiter, der die Fabrikation obiger Schläuche gründlich versteht, gegen hohen Lohn für dauernd gesucht. Off. unter **F. 393** an **Rud. Mosse, Cöln,** erbeten.

Pianinos
von 300 Mark, **Harmoniums** von 160 Mark an.
Musikwerke.
Instrumenten-Saiten-Lager von
W. Gräbner,
7 Waisenhausstraße 7
(Café König).
(Neu!) Herophon, Ariston, Melophon mit über 1000 Piecen auf Lager. **Große Dreh-Pianinos** mit Glockenspiel und Trommeln. Ein **kl. Flügel,** prachtvoll im Ton, billig zum Verkauf.
Violinen
von 3—2200 Mark, darunter eine **echte Amati, ein Tononi, ein Schick.**

Abschiessvögel, Sterne, Armbrüste, Schnepper,
sowie sämmtliche
Gewinne
zu Vogelschießen u. Schulfesten
empfiehlt das Stück schon von 5 Pf. an in großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen die
Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann
in Dresden,
Galeriestraße 10
parterre und 1. Etage.

CACAO-VERO.
entölter, leicht löslicher
Cacao.
Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguß kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertroffenen Cacao.
Preis per 1/1 1/2 1/4 1/8 = Pfd.-Dose 850 500 150 75 Pfennige.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unseren
Detail-Geschäften
Altmarkt 25
und
Hauptstrasse Nr. 13
und unseren **Niederlagen: Frischmuth, L.,** Annenstrasse 39, **Sommerlatte, A.,** Wettinerstrasse 17, **Höhl, C.,** Ecke der Pillnitzer- und Albrechtstrasse, **Grimme Nachf., Th.,** Pragerstr 17. In Altstadt ferner: **Beyer, Louis,** Circusstrasse 34, **Bing, Max,** Grunaerstrasse 5, **Bretschneider, E. M.,** Hoflieferant, gr. Plauenschestr. 19, **Bernhard Arthur,** am Markt Nr. 5, **Bahmann, Carl,** Waisenhausstrasse 4, **Brietze, Otto,** Annen-Apotheke, Güterbahnhofstr. 20, **Bromberger, Richard,** Marschnerstrasse 15, **Dressler, Emil,** Zöllnerstrasse 5, **Edel, Curt,** grosse Plauenschegasse 5, **Ehrig, Max,** Striesenerstrasse 12, **Fischer, Richard,** Waisenhausstrasse Nr. 17, **Franz, Paul,** Reichsapotheke, Bismarckplatz 5, **Friedrich, Otto,** Elisenstr. 14, **Glühmann, R.,** Freibergerplatz 27, **Heydenreich, O.,** Schäferstrasse 79, **Hundius, Moritz,** Güterbahnhofstrasse 21, **Just, Paul,** Schreibergasse 4, **Klemm, Alfred,** Eliasplatz 2, **Krause, Gustav,** Reichsstr. 8, **Kühnel, Heinr.,** Weisseritzstrasse Nr. 25, **Lampel, P.,** Rampeschestr. 3, **Möller, C. E.,** Schulgutstrasse Nr. 2, **Münch, Hermann,** Josephinenstr. 23, **Neidhold, Emil,** Strehlenerstrasse 26, **Neudel, Gustav,** Maternistr. 6, **Pohle, Gebr.,** gr. Ziegelstrasse 15, **Schmidt, August Eduard,** Serrestr. 1, **Schneider, Adolf,** Blasewitzerstrasse Nr. 51, **Schreiter, Curt,** Blasewitzerstrasse Nr. 32, **Stade, Paul,** Elisenstrasse Nr. 19 und Schulgutstrasse 18, **Techritz, Th.,** Werderstr. 1, **Uhlich, Georg,** Rosenstr. 34, **Uhlich, Otto,** Annenstrasse 28, **Vogel, H.,** Rampeschestr. 1b., **Winkler, Arthur,** Reissigerstrasse 23, **Zieger, Emil,** Freibergerstrasse 17, **Zieger, G. Rich.,** Wettinerstr. 29. In Neustadt: **Faber, Hugo,** Alaunstr. 24, **Fischer, Bruno,** Königsbrückerstr. 19c, **Friedrich, Otto,** Königsbrückerstrasse 79, **Klemm, Alfred,** Kurfürstenstr. 27, **Kreyssig, Clem.,** Forststr. 24b, **Neumann, F.,** Alaunstrasse 1, **Non, Th.,** Markgrafenstrasse 24, **Pohle, Gebr.,** Hauptstr. 7, **Schmidt, H. R.,** Markgrafenstrasse 35, **Schneider, Emil,** gr. Meissnerstrasse 12, **Schneider, Bruno,** Bautznerstrasse 15, **Schwencke, H.,** Bischofsweg Nr. 76, **Stein, Paul,** Königstr. Nr. 6, **Sucher, Moritz,** Kurfürstenstrasse 23, **Voigt, Reinhold,** Markgrafenstrasse 34, **Weickert, Hugo,** Wettinerstrasse 7, **Welschke, F.,** Bautznerstrasse 48, **Willenberg, P. R.,** Königsbrückerstrasse 35, **Winkler, Max,** Rhänitzgasse 5, **P. Zappe,** Markgrafenstr. 30. In Blasewitz: **Friedrich, Otto, Schröder, Bernhard.** In Loschwitz: **Möbius, Franz.** In Neu-Striesen: **Engelmann, Paul: Schneider, Adolf.** In Pieschen: **Bierling, Alfr.**

En gros. En détail.
Hochfeine
Tafel-, Koch- und Backbutter,
à Pfund 100—150 Pf.,
ff. Stückchenbutter
55—70 Pf.,
ff. Tilsiter- und Schweizerkäse,
Butter-Handlung
Ecke Reitbahnstraße und Dippoldiswaldaerplatz.

Balken-Waagen
für **Fleischer** fertigt und hält Lager **Hugo Keyl,** Mechanikus, Marienstraße 20.

Eis.
Einige hundert Centner Roheis sind noch billig abzugeben.
Eiskellerei Blasewitz.

F. A. Lucas,
Königsbrücker-Straße 72, Sophienstr. 3,
neben dem Stadt-Waldschlößchen.

Brisslinge,
ff. kleinere Gewürzfischchen, 1 Pfd. circa 60 Stück, **14 Pfennige**
empfiehlt
Arthur Winkler,
Striesenerstraße.

Lungenschwindsucht,
Asthma, sowie alle Krankheiten des Halses u. der Luftwege sind durch das von mir in der Pflanzenwelt entdeckte Mittel heilbar. Lehrer **Suersen** in Hamburg, Albertstraße Nr. 2.

WEIN
83er Weisswein,
per Fl. **50,** per Liter **55** Pf.,
83er Rothwein,
per Fl. **70,** per Liter **80** Pf.
Gutes, reines Gewächs garantirt!
Fässer von 25 Liter an.
Bei 30 Flaschen Korb frei. Glas 10 Pf.
Versandt gegen Nachnahme.
Fritz Daubenspeck,
Homberg a. Rhein.

Alle technischen Gummi-Waaren.
Reinhardt Leupold
Gummiwaarenfabrik
Dresden Wettinerstr. 20.

Regenschirme
echtfarbige Gloria
elegant montirt **3** Mk.
im Pfau, Frauenstr. 8.

Patent-Luftgewehre,
25 u. 50 Meter Kernschuß, verkauft billig **M. Hock,** Dresden-Neust., Gaciastraße 5.

Der Keim des Todes
wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch jugendliche Verwirrungen, Geist und Körper zerrüttende Ausschweifungen gelegt. Die Herstellung der Gesundheit ist in diesen Fällen schwer, oft unmöglich. Eine Kurmethode, die sich schon oft glänzend bewährt hat, wird in der Schrift **„Das goldene Buch für Männer", als Manuskript für Patienten gedruckt,** empfohlen und ist von uns gegen Zahlung von 1 Mark (Briefmarken) zu beziehen.
Deutsche Gesundheits-Compagnie.
Berlin SW., Lindenstraße 12.

Herren-Garderobe
Stiefel wird jeder Posten, auch ganze Lager, Concursmassen per Kasse unter Discretion gekauft. **H. Herzberg** in Dresden, Cranachstraße 4, part.

Wein-Offerte.
83er Mosel, Fl. 85 Pf.
Zeltinger, Fl. 100 Pf.
Niersteiner, Fl. 125 Pf.
Deidesheimer, Fl. 140 Pf.
Hochheimer, Fl. 150 Pf.
Bei 12 Fl. 1 Fl. Rabatt.
„Für Naturreinheit garantire"
R. Ulbrich, Dresden,
Pirnaischestraße 43, Ecke Langstr.

Heirath!
Reell!
Ein junger Oeconom, Mitte der 20er Jahre, sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 23 bis 35 Jahren, welche mit der Oekonomie vertraut sein muß. Vermögen von 8—9000 Mark **erwünscht.** Offerten nebst Photographien unter **A. L. 117** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Bautzen** zur Weiterbeförd. erb.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Haut-Krankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen **von** 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Vorzügliche neue und gebrauchte
Pianinos
empfiehlt billig mit Garantie **Seidnitzerstraße 12, part.**

übernimmt den Bau runder
Dampf-Schornsteine
aus radialen Façonsteinen inkl. Materiallieferung unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit. — Referenzen in **allen** deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien und Holland.

Choco-laden-Bruch,
vorzügliche Qualität, mit und ohne Füllung,
à Pfd. 80, 100, 120 Pfennige,
stets frisch bei
Louis Much,
Dresden-A., Seestr. 8.

Monopol-Streichriemen
giebt den Rasiermessern eine bisher unerreichte Schärfe und ist von steter Dauer.
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 12.

Beste Sultania-**Rosinen** Pfund **36 Pfg.**
grosse gelbe **Rosinen** Pfund **32 Pfg.**
bei **R. Ulbrich, Dresden,** Pirnaischestr. 43, Ecke Langstr.

A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8
versendet seine **Artikel** in best. Qualität nach auswärts briefl. gegen Voreinsendung od. Nachnahme des Betrages.

Gebirgs-Butter!
Schmackhafteste Süßrahmtafelbutter, ungef. u. gesalzen, täglich frisch in Postkisteln M. 1.15 per Pfund, überall hin franko per Nachn. **Ludwig Durst,** Molkerei, **Kempten** im Allgäu.

Konkurs-Waaren
11 Webergasse 11.
schwerste **Plüsche-, Brüssel.**
Teppiche
7 Mark, Teppiche mit Fransen, herrlichste türkische Muster, nicht ganz modern, **6 Mark,** einige ganz große Saal-Teppiche.
Ein Posten ganz schwerer
Gardinen
in Weiß u. Cream, Bronze, Mull, gewogt, 22 Meter **7 M.,** in Resten Meter 20, 30 und 40 Pf., Rein. Jute-Möbel, Portièrenstoffe.

Sommer-Ueberzieher,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks 2c. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Et.** im Pfandgeschäft.

Weintrauben.
Pfirsiche oder **Zwetschken,** ein 10 Pfd.-Postkorb portofrei M. 2.70 geg. Nachn. od. Eins., bei Abnahme von 3 Körben 20 Pf. per Korb billiger. **Anton Tohr,** Weinproducent, **Werschetz** (Ungarn).

Oberhemden, Kragen und **Manschetten** empfiehlt billigst **Julius Kaiser,** Victoriastraße Nr. 1.

A. W. Schönherr, Kreuzstr. 8. Woll- und Strumpfwaaren, Tricottaillen. **Normal-Hemden u. Hosen,** eigene Fabrik. Gegründet 1850. **Hohenstein** bei Chemnitz.

Tricot-Taillen
eigener Fabrik.

Der besseren Façon wegen lassen wir unsere Fabrikate durchgängig mit **Seitentheilen und Doppel-Schooss** anfertigen, ohne welche sich die Preise der Taillen erheblich billiger calculiren.

Wir offeriren unsere garantirt **rein wollenen** und **gutsitzenden Tricot-Taillen**

mit **Seitentheilen** und **Doppel-Schooss** in allen Nuancen das Stück mit **4,25 Mark,**

beste Qualität in schwarz das Stück mit **6,00 Mark,**

" " conleurt " " " **7,50** "

Garnirte **Taillen** das Stück von **5,00 Mark** an,
Baumwollene **Tricot-Taillen** das Stück **2,75 Mark.**

Tricot-Kleidchen u. Tricot-Knaben-Anzüge zu sehr billigen Preisen.

Immense Auswahl. Feste Preise.

Grünwald & Kozminsky,
Dresden.

Altstadt: Antonsplatz 3, Marienstrasse 3. **Neustadt:** Hauptstrasse 15.

Verkaufspreise
von Burgker Steinkohlen

in der von den Freiherrlich von Burgk'schen Werken selbst verwaltet werdenden

Kohlenniederlage am Kohlenbahnhof zu Altstadt-Dresden,

ab Niederlage bis auf Weiteres:

Gas- und Gaswürfelkohlen	pro Hectol.	130	Pfennige.
Weiche Stückkohlen	" "	120	"
Mittelkohlen	" "	115	"
Nußkohlen	" "	115	"
Kleine Nüsse	" "	105	"
Gewaschene Schmiedekohlen (Waschkohlen)	" "	95	"
Kalkkohlen, klare	" "	75	"

Bestellungen werden sowohl in der Niederlage selbst als auch im Burgker Geschäftscomptoir in **Altstadt-Dresden, Scheffelstraße 30,** entgegengenommen und jede weitere Auskunft daselbst ertheilt, auch werden zum Transport der Kohlen nach allen Stadttheilen zuverlässige Geschirre gegen billigen Fuhrlohn gestellt.

Außerdem werden in dem gedachten Geschäftscomptoir aber auch wie bisher Bestellungen auf Steinkohlenzusendungen von den Schächten des Werkes unmittelbar zu jeder Zeit angenommen und durch hiesige oder von hieraus bedungene Geschirre prompt ausgeführt.

Burgk, den 28. August 1885.

Die Administration der Freiherrlich von Burgk'schen Steinkohlenwerke.

Pensionat für Töchter höherer Stände, Gesangsschule, Fröbel'scher Kindergarten,
30 Lindenaustraße 30. Anmeldung 1. Etage 2—4 Uhr.

Tägliche Express-Packet-Beförderung

nach **Leipzig** und **Berlin. Tarife** und **Packet-Adressen gratis** in den Annahmestellen: **Ferdinandplatz, Freibergerstrasse 19, Obergraben 2.**

E. GEUCKE & CO.

Goldfische,
Verkauf im Ganzen und Einzelnen,

nur gesunde, kräftige Waare.

Versandt von Goldfischen

über den ganzen Continent, 100 Stück **12** Mark, **15** Mark und **18** Mark.

Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.

Sodann empfehle ich eine vorzügliche Auswahl von **Goldfischgestellen** mit und auch ohne **Blumentöpfe.**

Fischglocken mit Ständer

(nach obiger Zeichnung), zugleich **Laubfroschhaus mit Fliegenfänger,** Stück 2 Mark 50 Pf., **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Taufsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze, Fischfutter** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaaren-Handlung**

F. G. Petermann,
DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Achtung! Achtung!
Freibergerplatz Nr. 4, 1. Etage.

Die **Herren- und Knaben-Garderoben-Fabrik, Freibergerplatz Nr. 4, 1. Etage,** liefert nachstehende Waaren, um ein großes Detail-Geschäft zu erzielen, **zu staunend billigen Preisen: Elegante Stoff-Hosen,** die früher 8, 9, 10 M. gekostet haben, **jetzt nur** 4, 5 und 6 M., **do. Herren-Stoff-Anzüge,** die früher 25, 30, 35 M. gekostet haben, **jetzt nur** 15, 18 und 20 M., **do. Knaben-Anzüge,** die früher 8, 9, 10 M. gekostet haben, **jetzt nur** 3, 4 und 6 M., **do. Jaquets, Pägels, Joppen,** die früher 9, 11, 15 M. gekostet haben, **jetzt nur** 7, 8 und 9 M. **Paletots für Herren und Knaben, neu aus Arbeit gekommen. Engl. Lederhosen, Arbeitshosen, Knabenhosen, Westen, Paletots und noch andere Sachen** sind am Lager und werden sehr billig verkauft.

English spoken. **On parle français.**

Freibergerplatz Nr. 4, 1. Etage.

Ganz vorzügl. **neue u. gespielte**
Pianinos
von **180, 260** bis **750 Mark,** unter Garantie, **ganz billig zu verkaufen** bei **Jos. Kulb,** Pianofabr., Seestr. 5, u. Löbtauerstraße 21.

R. Freiesleben
Postplatz 1. Promenade,
versendet keine bekannt Artikel bester Qualität, auch brieflich, per Nachnahme oder gegen Einsendung des Betrages. Preise billiger als anderwärts.

Schönes Pianino,
wie neu, Eisenrahmen, für 100 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 25, 2.

Jute-Leinen

für **Tapezirer, Gärtner** 2c., **zu Getreide-Säcken, Stroh-Säcken** und **Emballagen** aller Art.
Breite 100 Cm. Meter 19, 26, 32, 35 Pf.,
Breite 115 Cm. Meter 23, 28, 35, 38 Pf.,
in ganzen Stücken billiger.

Getreide-Säcke,
gut genäht, gute Stoffe. Stück 80, 90, 125 Pf., bei Abnahme von 12 Stück billiger.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24.

Fabrik: Zwickauerstraße 27. Detail-Verkauf: Wallstr. 15.

Perlen
jeder Art und zu jedem Zweck,
Bronce-, Stahl- und Perlenschmuck
in nur solider brauchbarer Waare fertigt und hält Lager in großer Auswahl die **Galanteriewaarenfabrik** von
Julius Ulbrich.
Telephonverbindung zwischen Detailgeschäft und Fabrik.

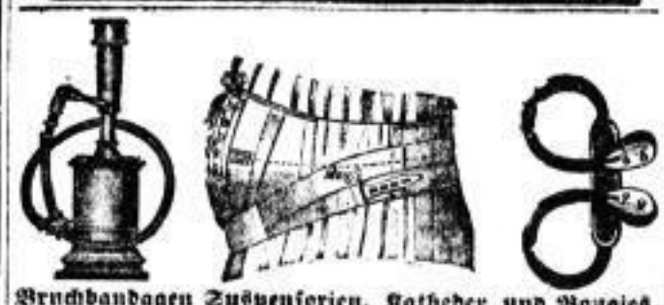
C. H. Wunderling.

Regen-Paletots,
halb- und ganzanschliessend,
Regen-Havelocks,
Tricot-Taillen,
unübertrefflich schön am Lager

NB. Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.
Preise sehr billig, aber fest.
Jede Uebervortheilung ausgeschlossen

C. H. Wunderling
Altmarkt 18 parterre und I. Etage.

Alle Arten
künstlicher Zähne
werden in meinem Atelier korrekt u. zu mäßigen Preisen ausgeführt.
Ad. Krempholz,
Johannes-Allee 1, II., zunächst der Marienstr. u. Dippoldiswaldaer-Platz, früher Marienstraße 7.



Bruchbandagen Suspensorien, Katheder und Bougies, Leibbinden, Gummistrümpfe, Geradehalter, Spülkannen, Selbstklystirer, Klystier-, Mutter-, Hals- u. Wundspritzen, Inhalations-Apparate, Eisbeutel, Betteinlagen 2c. empf.
R. Münnich, chirurg. Instrum.- u. Bandagen-Magazin,
Hauptstraße 14 und **An der Dreikönigskirche 5.**
Damen steht meine Frau zu Diensten.

Die
Strohmatratzen

vom Turnfest werden **pro Stück nebst Keilkissen für M. 3** verkauft in **Altstadt:** Waisenhaus, Georgplatz; **Neustadt:** Magazinstraße 3, Pulsnitzerstraße 7. Offerten für auswärts erbittet **Ernst Opitz,** Bischofsweg 24.

Geld-Einlagen
verzinsen wir mit **3 bis 5 Prozent.**
Kreditbank für Grundbesitz u. Gewerbe, Kreuzstr. 5.

Verkauf einer Brauerei.

Die zu **Stralsund** in der Knieper-Vorstadt unmittelbar an der See belegene, zur **Dickelmann'schen** Concurs-Masse gehörige, vor 7 Jahren neu erbaute **Schloßbrauerei mit Dampfbetrieb** soll mit sämmtlichem Zubehör, allen Geräthschaften, dem Fuhrwerk, den Vorräthen an Bier, Malz u. Hopfen 2c., mit der dazu gehörigen Mälzerei, auf Wunsch auch mit dem vor der Brauerei an der Sarnowstraße belegenen, mit Bäumen bepflanzten Ackerstücke im Wege öffentlichen Ausgebots baldmöglichst verkauft und übergeben werden. Dazu habe ich, als Notar, auf Veranlassung des Concursrichters, des Concursverwalters und des Gläubiger-Ausschusses einen Ausbotstermin auf:

Donnerstag d. 17. Septbr. c.
Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer hierselbst, Fährstraße 6a angesetzt, zu dem ich alle Kaufliebhaber und Interessenten einlade. Die Besichtigung der Brauerei und der übrigen Kaufobjekte steht jeder Zeit nach Meldung beim Concursverwalter, Herrn **Robert Mayer,** hierselbst frei, und können die Kaufliebhaber bei mir die Bedingungen einsehen, auch solche gegen Erstattung der Schreibgebühren und Porto-Auslagen zugesandt erhalten. Die Brauerei ist auch seit Ausbruch des Concurses in vollem Betriebe gehalten und mit zahlreicher Kundschaft versehen. Die Brauerei produzirte 1883—1884 ca. 9000 Hektoliter, sie ist aber auf eine Leistungsfähigkeit von etwa 15,000 Hektoliter eingerichtet.

Stralsund, den 4. August 1885.

Friedrich Tamms,
Justizrath.

Pillnitzerstraße 9.
Das **Möbelmagazin** von
Otto Kummer
empfiehlt **Möbel** in allen Stilarten, echt und imitirt, unter Garantie sorgfältiger Ausführung. Bestellungen werden jederzeit prompt besorgt. Annahme von Aufpoliren sowie Bestellung jed. Tischlerarbeit.
Pillnitzerstraße 9.

Für Milchpachter.
Die Milch von 50 Kühen ist zu verpachten. Offerten erbeten unter Chiffre **R. O. 50** postl. **Zschaitz i. S.**

Klar gesp. Holz
liefere ich frei bis in den Behälter, **per Kubikmeter 8 Mark**
Jacob Sänger,
5 Blasewitzerstraße 5.

Ein auswärtiger oberer Militärbeamter
mit Offizierrang, 31 J. alt, verl. 2700 Mk. Eink., wünscht mit einer **jungen geb. Dame** von ang. Wesen mit entspr. disponibl. Vermögen zur Einholung d. Heirathskonsenses behufs baldiger Verheirathung in Korresp. zu treten. Verm. verb. Gefl. Off. **J. H. Nr. 1588** Expedition d. Bl.

Obst-Horden,
in verschieden Größen, schon von 50 Pf. an, empfiehlt **Ernst Barth, Am See 36.**

Eine fast neue
Fournniersäge,
Schnittbreite 800 Mm., ist nebst dazu passender Dampfmaschine u. Dampfkessel, Vorgelege 2c., ebenfalls fast neu, für den festen Preis von zusammen 2800 Mk. zu verk. Ferner eine neue
Bandsäge
neuester Construction, Scheibendurchmesser 900 Mm., ganz Eisen, für 450 M. Adr. erb. Exped. d. Bl. unter **G. F. 971.**

Feinste Brabanter Pfd.
Sardellen 80 Pf.,
bei 5 Pfd. 70 Pf., Postkoll 6 M.
R. Ulbrich Dresden
Pirnaischestr. 43, Ecke Langestr.

Feinste Allgäuer Tafelbutter,
süß oder gesalzen, versendet gegen Nachnahme in Postkolis zum billigsten Tagespreis. **Raimund Hartmann,** Butter- u. Viktualienhandlung Kempten (Allgäu).

Kaffee,
à Pfd. 85 Pf., 10 Pfd. à 80 Pf., empfiehlt als gut und billig
Paul Stein, Königstraße 6.